

Salzburger Wirtschaft

Die Zeitung der Wirtschaftskammer Salzburg · 76. Jahrgang



Nr. 3 · 10. 2. 2023

Energieversorgung: Die Heizperiode ist geschafft

Experten geben Entwarnung, Engpässe blieben aus · Seiten 8/9

Themen

Holzbranche hat sich behauptet

Die Holzwirtschaft ist eine der wichtigsten Branchen in Salzburg. Die Schwierigkeiten aufgrund der Pandemie sind überwunden.

Seiten 4/5

WIKARUS 2023 nimmt Fahrt auf

Die erste Einreichung zum Salzburger Wirtschaftspreis WIKARUS kommt aus der Stadt Salzburg. Einreichungen sind noch möglich.

Seite 6

Unternehmerische Zukunftsmodelle

Investor Florian Gschwandtner begeisterte kürzlich die UBIT-Mitglieder mit seiner Keynote „Die Zukunft ist jetzt“.

Seite 23

Salzburg „Home of Innovation“

Was die Zukunft bringt, erfährt man am 15. und 16. März 2023 bei „salz21 – Home of Innovation“ im Messezentrum Salzburg.

Seite 31



Mit Blumengrüßen in den Frühling

Nicht nur für Gärtner und Floristen ist der Valentinstag ein wichtiger Umsatzbringer.

Seiten 20/21

Österreichische Post AG · WZ 02Z031617 W · Wirtschaftskammer Salzburg, Julius-Raab-Platz 1, 5027 Salzburg

Foto: WKS/Neumayr

IHRE ANZEIGE IN DER
Salzburger
Wirtschaft

Unsere Kontaktdaten:
Petra Mauer
E-Mail: pmauer@wks.at
Tel.: 0662/8888, Dw. 363

WKS
ON
TOUR



W wko.at/sbg/wksontour



WIFI
WKS

Finde 2.500 Kurse auf wifisalzburg.at

Jetzt online buchen.

WKS 
WIRTSCHAFTSKAMMER SALZBURG

Setzen Sie auf Information aus erster Hand – 24-mal im Jahr 2023 in der „Salzburger Wirtschaft“.

Redaktion:
Tel. 0662/8888, Dw. 345
E-Mail: salzbuerger-wirtschaft@wks.at

Inserate:
Tel. 0662/8888, Dw. 363
E-Mail: pmauer@wks.at



**JETZT
EINREICHEN**

WIKARUS

SALZBURGER
WIRTSCHAFTSPREIS

Der WIKARUS, die bedeutendste Auszeichnung für herausragende unternehmerische und innovative Leistungen im Bundesland Salzburg, geht in die nächste Runde.

Reichen Sie von 02.01. bis 28.02.2023 in folgenden Kategorien ein:

UNTERNEHMENSGRÜNDUNG

INNOVATION

UNTERNEHMEN DES JAHRES

Alle Infos und die Anmeldung zum WIKARUS 2023 finden Sie online.

www.wikarus.at

DAS ZITAT



Foto: WKS/Kolarik

„Bis 2024 sollen alle Amtswege auch digital möglich sein und das digitale Ausweiswesen ausgebaut werden.“

Florian Tursky, Staatssekretär für Digitalisierung und Telekommunikation (siehe Seite 25).

IMPRESSUM

Salzburger Wirtschaft
Zeitung der Wirtschaftskammer Salzburg
Medieninhaber und Herausgeber (Verleger):
Wirtschaftskammer Salzburg,
5027 Salzburg, Julius-Raab-Platz 1
Chefredakteur: Dr. Kurt Oberholzer (kob)
Redakteure: Mag. Robert Etter (ret),
Mag. Koloman Költringer (kk),
Mag. Helmut Millinger (mil), Mag. Irmi
Schwarz (is), Dr. Margit Skias (ms)
Redaktion:
Stabstelle Kommunikation,
5027 Salzburg, Julius-Raab-Platz 1,
Tel. 0662/8888-345,
E-Mail: salzburger-wirtschaft@wks.at
wko.at/sbg/offenlegung
Bei allen personenbezogenen Bezeichnungen gilt die gewählte Form für beide Geschlechter.
Anzeigen:
Ingrid Laireiter, E-Mail: ilaireiter@wks.at,
und Petra Mauer, E-Mail: pmauer@wks.at,
Tel. 0662/8888-363
Seit 1. Jänner gelten die Mediadaten 2023.
Druck:
Druckzentrum Salzburg Betriebs-
ges.m.b.H., Karolingerstraße 38,
5021 Salzburg
Jahresabonnement für 2023: 40 €
Einzelpreis: 1,60 € (zuzügl. gesetzl. USt.),
für Salzburger Kammermitglieder
kostenlos.
Bezahlte Einschaltungen sind mit
„Anzeige“ gekennzeichnet.
Druckauflage: 40.317 (1. Hj. 2022)



DER SCHWIERIGE WINTER 2022/2023 IST BEWÄLTIGT

Wir müssen wieder eine positive Perspektive entwickeln

WKS-PRÄSIDENT PETER BUCHMÜLLER

In wenigen Tagen jährt sich der Beginn des Angriffskriegs Russlands gegen die Ukraine. Putins Krieg hat, unmittelbar nach den herausfordernden Jahren der Pandemie, Wirtschaft und Energieversorgung in eine enorme Krise gestürzt. Abgesehen von den in die Höhe schießenden Energiepreisen war es unser aller Sorge, ob denn überhaupt genügend Energie vorhanden sein würde, um den Winter 2022/2023 zu bewältigen. Von kalten Wohnungen und Betriebsstätten war die Rede, von notwendiger Kontingentierung der Gasmengen für die Wirtschaft und von gezielten Stromabschaltungen. Waren doch die Gasspeicher nur unzureichend gefüllt, weil wir uns die Jahre zuvor darauf verlassen haben, dass Handel und Austausch stets friedenssichernd wirken, selbst mit Russland. Wir haben darauf gebaut, dass das billige Gas weiterhin verlässlich fließt.

Diese Selbsttäuschung hat sich am 24. Februar 2021, dem Kriegsbeginn, schlagartig aufgelöst. Doch Putins Kalkül hinsichtlich kalter Wohnungen in Europa und eines schwachen Westens ist nicht aufgegangen. Denn die EU-Länder haben so schnell wie noch nie reagiert. Gas, viel davon in flüssiger Form, wurde in Rekordtempo von anderen Märkten besorgt, natürlich zu horrenden Preisen. Das führte bekanntlich zu hoher Teuerung und sehr schnell zu Milliarden an Ausgleichszahlungen des Staates an Bürger:innen und Betriebe. Am Ende war und ist die teure Hilfe des Staates jedoch der Preis für die Stabilität unserer Gesellschaft in einer globalen Energiekrise, die es so noch nie gegeben hat.

Doch lässt sich heute, am 10. Februar, erleichtert feststellen: Wir konnten erfolgreich

die Gefahr stillstehender Betriebe und kalter Wohnungen abwenden. Was die Energieversorgung betrifft, ist dieser Winter bewältigt. Zu geplanten Stromabschaltungen wird es aller Voraussicht nach nicht mehr kommen. Damit ist ein weiteres Moment der Verunsicherung in der Wirtschaft ausgeräumt. Gleichzeitig dürfte damit die Rezessionsgefahr wesentlich geringer geworden sein, in Österreich, in Europa und weltweit. Aus der Industrie kommen wieder positive Signale, die Perspektive in Deutschland hellt sich auf, die internationalen Institutionen sprechen gar von einem Wendepunkt zurück zu Wachstum. Die Betriebe hegen wieder leicht positivere Erwartungen für heuer. Noch ist die Inflation in Österreich nicht gefallen, doch weltweit sinken die Preise (auch für Energie) wieder. Nicht zuletzt: Es dürfte auch die Pandemie überwunden sein! Das ist Anlass zu mehr Zuversicht.

Natürlich ist noch längst nicht wieder Normalität eingezogen. Der Krieg in der Ukraine geht leider weiter. Nach dem heurigen Winter müssen erneut die Gasspeicher gefüllt werden, was nicht ohne Schwierigkeiten abgehen wird. 2020 waren die EU und Österreich jedoch schlecht auf diese Energiekrise und ihre Folgeerscheinungen vorbereitet. Heute wissen wir aber besser, was zu tun ist. Wir sind ein Stück widerstandsfähiger geworden. Wir können uns besser auf den nächsten Winter vorbereiten. Und wir müssen die Weichen neu stellen und Tempo aufnehmen, indem wir den Weg frei räumen für eine Umstellung auf erneuerbare Energien. Indem wir etwa das Merit-Order-System ändern. Indem wir Europa mehr stärken. Und indem wir uns aus der Angststarre lösen, in der wir noch stecken. Wir können und müssen wieder eine positivere Perspektive entwickeln. Natürlich läuft nicht alles rund in der EU und in Österreich. Aber Österreich hat auch im Vorjahr Handlungsfähigkeit bewiesen. Wir könnten, wenn wir es richtig machen, sogar gestärkt aus dieser schwierigen Zeit hervorgehen.



Foto: WKS/B. Probst



<https://www.facebook.com/peter.buchmueller.wirtschaftskammer/>



<http://www.facebook.com/WirtschaftskammerSalzburg>



<https://www.instagram.com/wirtschaftskammersalzburg/>

Thema

Holzbau befindet sich im Nachfragehoch

Die Holzwirtschaft zählt neben dem Tourismus zu den besonderen Stärkefeldern der Salzburger Wirtschaft. 1.200 Unternehmen tragen mehr als 1,6 Mrd. € zum heimischen Bruttoinlandsprodukt bei. Nach einer dynamischen Entwicklung in der Corona-Zeit wird auch das heurige Jahr sehr positiv gesehen.

KOLOMAN KÖLTRINGER

52% des Bundeslandes Salzburg sind mit Wald bedeckt. Das sind insgesamt 375.000 Hektar. Trotz des starken Trends hin zum Holzbau hat in den vergangenen 15 Jahren die Waldfläche sogar um 10.000 Hektar zugenommen. Und die Vorteile des Baustoffes Holz sind mittlerweile im Bewusstsein der Gesellschaft voll angekommen. 31% der privaten Wohnhäuser werden hierzulande bereits in Holzbauweise errichtet. „Holz ist einzigartig. Es ist heimisch und nachwachsend und damit besonders CO₂-neutral“, erläutert DI (FH) Matthias Jessner, seit kurzem neuer Manager des Holzcluster Salzburg, der sich um die Imagearbeit sowie die Vernetzung innerhalb der Holzbranche

kümmert. So gut wie alle Betriebe in Salzburg tragen das PEFC-Zertifikat, das für nachhaltiges Wirtschaften steht. Sie beziehen ihre Rohstoffe aus einem Umkreis von maximal 120 Kilometern.

Umfangreiche Vorteile

Die Vorteile des Baustoffes Holz werden auch im öffentlichen oder gewerblichen Bau immer mehr geschätzt. Zwar weist Holz ein deutlich geringeres Eigengewicht als Beton, Stahl oder Ziegel auf, es verfügt aber dennoch über eine hohe Tragfähigkeit und kann das 14-Fache seines Gewichts stemmen. Weiters ist es bestens für die Vorfertigung geeignet. Gebäudeteile wie Decken, Wände oder ganze Zimmer können vorab in Werken angefertigt und später



Im Bundesland Salzburg wächst jährlich mehr Holz nach, als eingeschlagen wird.

Foto: Holzcluster Salzburg

auf der Baustelle modular zusammengesetzt werden.

Kompakte Wertschöpfungskette

„Diese Vorzüge kommen vor allem bei öffentlichen Auftrag-

gebern immer mehr an. Sie können sich darauf berufen, dass ihre Bauten mit einem äußerst nachhaltigen Rohstoff errichtet wurden und dass aufgrund der kompakten Wertschöpfungskette Holz zur Gänze heimische Hersteller beauftragt werden können“, betont Jessner. Und so kommt es, dass viele Kindergärten oder Schulerweiterungen in Salzburg fast ausschließlich in Holzbauweise errichtet werden.

Auch beim Bau von Verwaltungsgebäuden wird vielfach auf Holz gesetzt. „Bei dem kürzlich fertiggestellten Gebäude der Bezirksbauernkammer Hallein wurden 560 Kubikmeter Fichten- und Lärchenholz verbaut, und auch die neue BH Salzburg-Umgebung wird aktuell in Holzbauweise errichtet“, erläutert Jessner. Weitere größere Holzbauprojekte im Land sind die



Matthias Jessner: „Der heimische Baustoff Holz bietet enorme Vorteile.“ Foto: Reisenberger-Wolf



Friedrich Egger: „Der Holzpreis hat sich wieder stabilisiert und die Auslastung ist gut.“ Foto: Reinhart



Herbert Sigl: „Gerade bei Auf- oder Umbauten kann Holz seine Stärken ausspielen.“ Foto: Neumayr

Burgfried-Siedlung in Hallein oder der Wohnpark Thalgau.

Diese anhaltend hohe Nachfrage kann auch Sägewerksbesitzer KommR Wolfgang Hutter, Obmann der Salzburger Holzindustrie, bestätigen. „Nach einer großen Verunsicherung zum Jahresende hat die Konjunktur mittlerweile deutlich an Fahrt aufgenommen.“ Gerade der Holzbau laufe hierzulande sehr positiv und daher ist auch die Nachfrage nach Bauholz sehr hoch. Etwas schwieriger sei die Lage derzeit bei Sägenebenprodukten wie Holzspänen für die Pelletserzeugung. Hier wurde im Vorjahr aufgrund der Unsicherheiten am Energiesektor sehr viel produziert und die Konsumenten haben auch mehr als sonst eingekauft, um sich mit Vorräten abzusichern. Daher ist in diesem Bereich aktuell eine Delle zu verzeichnen.

Holzpreis wieder stabil

Auch die Salzburger Holzbaumeister-Betriebe sind bis Jahresende sehr gut ausgelastet. „Der in der Vergangenheit stark steigende Holzpreis hat sich Gott sei Dank beruhigt und ist wieder stabil“, betont Holzbau-Innungsmeister KommR Friedrich Egger. Lediglich bei einigen Dämm- bzw. Abdichtungsprodukten – hier kommt man an dem erdölbasierten Bitumen nicht vorbei



Gerade im Kindergarten- und Schulbau wird Holz immer beliebter.

Foto: Albrecht Schnabel

– sind die Preise nach wie vor relativ hoch. Die erhöhten Energiepreise würden die Salzburger Holzbaubetriebe nicht so stark treffen, meint Egger. Das sei für energieintensivere Branchen wie die Sägeindustrie natürlich viel schwieriger.

Von einer guten Stimmung innerhalb seiner Branche kann auch Tischler-Innungsmeister KommR Herbert Sigl berichten. „Gerade die zu Ende gegangene Fachmesse ‚Bauen + Wohnen‘ ist immer ein wichtiger Indikator für die Konjunkturlage. Die Resonanz sowohl der Aussteller als auch der Besucher war äußerst positiv. Die Menschen haben Geld und wollen das derzeit auch in Umbauten, Neubauten oder Sanierungen investieren.“

Speziell im Bereich Umbauten und Sanierungen könne der Baustoff Holz seine Vorteile klar

ausspielen, so Sigl. Bauteile können in den Betrieben vorgefertigt werden und dann auf Baustellen rasch ein- bzw. aufgebaut werden. Zusätzlich ergeben sich bei Um- und Aufbauten durch das geringere Gewicht kaum statische Probleme.

Intensive Fachkräfteausbildung

Mit Skepsis sieht Sigl allerdings die Lage über das heurige Jahr hinaus. „Durch die gestiegenen Energiepreise sowie hohe Lohnabschlüsse stellt sich für die Zukunft schon die Frage, ob die Tischlerleistung für die Konsumenten noch leistbar bleiben kann.“ In seinem Betrieb etwa habe sich der Energiepreis aufgrund erhöhter Stromkosten vervierfacht.

Was das Thema Fachkräfte betrifft, gibt es aktuell zwar auch in der Holzbranche kaum einen Betrieb, der nicht Mitarbeiter sucht, allerdings wird seit Jahren bzw. Jahrzehnten gerade in Salzburg intensiv daran gearbeitet, die Nachwuchsausbildung zu sichern bzw. zu verbessern. Das Zentrum ist hier der Wissenscampus Kuchl, an dem laufend 1.200 Schüler:innen und Studierende für die Holzwirtschaft ausgebildet werden. Dort sind neben der Landesberufsschule für Holztechnik u. a. eine Fachschule, eine HTL und der Campus Kuchl der Fachhochschule beheimatet. „Der

Wissenscampus Kuchl ist das österreichweit führende Zentrum in der Holzausbildung und Holzforschung“, unterstreicht Jessner. Geforscht wird unter anderem in den Bereichen biologische Dämmstoffe oder Naturklebstoffe. Auch für Praktiker bzw. Unternehmer gibt es ein eigenes Programmangebot. So werden etwa unter dem Titel „Best of Holzbau“ Kurse in Holzbauleistik, Baustellenstatik oder Kleben im Holzbau angeboten.

www.holzcluster.at

FAKTEN

Salzburger Holzwirtschaft in Zahlen

- ▶ 52% der Fläche Salzburgs sind mit Wald bedeckt.
- ▶ Das sind 375.000 Hektar.
- ▶ Davon werden 62% voll wirtschaftlich genutzt.
- ▶ 95 Millionen Vorratsfestmeter (Vfm) Holzvorrat
- ▶ 2,5 Millionen Vfm jährlicher Zuwachs
- ▶ 1 Million fm jährlicher Holzeinschlag
- ▶ 1.200 Unternehmen
- ▶ 12.000 Erwerbstätige
- ▶ 8.000 Waldbesitzer
- ▶ BIP aus Forst und Holz: 1,6 Mrd. €
- ▶ 1.200 Schüler:innen und Studierende am Wissenscampus Kuchl

Eine „Salzburger Tischlerküche“ besteht zu 100% aus heimischem Holz und wird nur in Salzburger Tischlerwerkstätten gefertigt.



Foto: Carina Brunnauer

WIKARUS 2023: Erste Einreichung kommt aus der Stadt Salzburg

Die Revolution Rental GmbH ist auf Veranstaltungstechnik spezialisiert und hat in der Kategorie „Unternehmensgründung“ eingereicht.

Der Gründungstermin am 10. März 2020 war denkbar ungünstig für das junge Unternehmen. Nur vier Tage später erfolgte der erste Corona-Lockdown inklusive strengem Verbot. „Obwohl wir sofort in den Krisenmodus wechseln mussten, waren wir dennoch zuversichtlich, dass Corona irgendwann vorbei sein wird und wir richtig durchstarten können“, erinnert sich Co-Geschäftsführer Thomas Priewasser.

Die Krisenbewältigung hat dann doch etwas länger gedauert, als viele erwartet hatten. Es gab nur kleine Lichtblicke für Veranstalter vorwiegend in den Sommermonaten. Während viele Veranstaltungstechnikunternehmen



Die Revolution Rental GmbH hat als erstes Unternehmen zum WIKARUS 2023 eingereicht. Im Bild die beiden Geschäftsführer Thomas Priewasser und Siegfried Zopf (v. l.).

Foto: WKS/Probst

in dieser Zeit Mitarbeiter:innen freisetzen mussten und auch mit Investitionen sehr zurückhaltend waren, ging man bei der Revolution Rental GmbH den umgekehrten Weg. Man investierte in neue Technik, damals noch zu niedrigeren Zinsen und mit geringerer Lieferzeitenproblematik, und stellte Mitarbeiter:innen ein. „Wir haben heute ein Lager mit 1.000 Quadratmetern zur Verfügung und beschäftigen 20 Mitarbeiter. Damit zählen wir nicht nur zu den größten Unternehmen in der Branche in Salzburg, son-

dern auch in Westösterreich“, betont Priewasser stolz.

WIKARUS verschafft Aufmerksamkeit

Die Teilnahme beim WIKARUS war für die Veranstaltungsprofis quasi naheliegend. „Der WIKARUS ist ein spannender Preis, bei dem sich tolle Betriebe bewerben. Man bekommt dadurch zusätzliche Aufmerksamkeit in den Medien. Das ist sicher sehr hilfreich gegenüber Kunden und Partnern, aber auch bei der Gewinnung neuer Mitarbeiter“, ist Priewasser überzeugt.

Einreichung ist noch möglich

Die Einreichung ist noch bis 28. Februar unter www.wikarus.at in drei Kategorien möglich.

- ▶ In der Kategorie „**Unternehmensgründung**“ werden junge, erfolgreiche Unternehmen ausgezeichnet, die ein bis fünf Jahre (Unternehmensgründung zwischen 1. Jänner 2018 und 31. Dezember 2021) auf dem Markt sind und sich gut positionieren konnten.
- ▶ In der Kategorie „**Innovation**“ können Unternehmen einreichen, die neuartige Produkte,

Dienstleistungen oder Verfahren entwickelt und auch schon auf den Markt gebracht haben.

- ▶ Zum „**Unternehmen des Jahres**“ werden Betriebe mit nachhaltigem Erfolg gekürt, die seit mindestens sechs Jahren am Markt sind und für 2022 eine besondere Leistung vorweisen können.

Pro Kategorie wird die Jury fünf Unternehmen nominieren. Die drei bestplatzierten Betriebe werden bei der Preisverleihung auf die Bühne gebeten und erhalten Urkunden, bzw. die Sieger erhalten die vom Salzburger Künstler Zoltán Pap gestaltete WIKARUS-Trophäe.

WEITERE INFOS



Link zum Video.



Foto: Philipp Kratzer

Die Revolution Rental GmbH ist aus dem Gründerkreis des Electric Love Festivals hervorgegangen. Das Festival ist deshalb auch eine wichtige Referenz für das Know-how des jungen Unternehmens, das aber auch kleinere Veranstaltungen in Bezug auf Ton-, Licht- und Videotechnik sowie auch in der Veranstaltungsplanung betreut.

EINREICHUNG



WIKARUS
SALZBURGER
WIRTSCHAFTSPREIS

Kategorien des Salzburger Wirtschaftspreises – WIKARUS 2023:

- ▶ Unternehmensgründung
- ▶ Innovation
- ▶ Unternehmen des Jahres

Einreichungen sind noch bis 28. Februar 2023 unter www.wikarus.at möglich. Die Preisverleihung findet am 16. Mai im WIFI Salzburg statt. Weitere Informationen beim WIKARUS-Team: Alexandra Rettensteiner, Katharina Krabath und Mag. Robert Etter, Tel. 0662/8888, Dw. 384, E-Mail: office@wikarus.at



Auf www.wikarus.at finden Sie das Einreichtool.

Anhaltender Zustrom bei der Lehre

Die WKS verzeichnete im Jänner 2023 einen weiteren Zuwachs bei den Lehrlingen im ersten Lehrjahr in Höhe von 3,8%. Auch die Ausbildungsbereitschaft der Betriebe nimmt stetig zu.

Der Aufschwung in der Lehre geht auch im neuen Jahr weiter. Mit 2.423 Lehrlingen im ersten Lehrjahr im Monat Jänner (Stichtag 31. Jänner 2023) liegt man um 3,8% über den Zahlen aus dem Vorjahr. Insgesamt stehen derzeit 7.964 junge Nachwuchsfachkräfte in Salzburger Betrieben in Ausbildung.

Jugendliche, die aktuell auf der Suche nach einer passenden Lehrstelle sind, steht eine breite Palette an offenen Stellen zur Verfügung. Laut Statistik des AMS Salzburg kommen aktuell auf 305 Lehrstellensuchende 1.962 offene Lehrstellen. Damit kann

rein rechnerisch ein Suchender aus 6,5 offenen Stellen auswählen. Im Dezember des Vorjahres lag dieses Verhältnis noch bei 1 : 5,8. „Die Ausbildungsbereitschaft der Betriebe wächst weiter dynamisch. Lehrstellenangebote gibt es aktuell in allen Bereichen – von Metall über Elektro und Holz bis hin zu IT oder Tourismus“, erläutert Mag. Norbert Hemetsberger, Leiter der Lehrlingsstelle in der WKS.

Neues Format der Berufsinformation

Gerade jetzt rund um die Semesterferien treffen viele Jugendliche ihre Entscheidung, ob sie eine Lehre beginnen oder die schulische Ausbildung fortsetzen wollen. „Mit der dualen Berufsausbildung, die in den vergangenen Jahren in vielen Bereichen stark modernisiert wurde, steht jungen Menschen eine tolle Ausbildungsform mit besten Karriere- und Weiterbildungschancen zur

Verfügung“, sagt Hemetsberger weiter. Von der Lehre mit Matura über die Meisterprüfung bis hin zur Lehre nach der Matura bietet die duale Berufsausbildung ein ganzes Bündel an Möglichkeiten.

Um die Vorteile der dualen Ausbildung noch bekannter zu machen, wird es heuer von 20. bis 24. März eine österreichweite „Skills Week“ geben. Nach den erfolgreich durchgeführten Berufsweltmeisterschaften „WorldSkills“ im Vorjahr mit Wettbewerben auch in Salzburg und den Berufseuropameisterschaften „EuroSkills 2021“ in Graz wird mit diesem neuen Projekt ein weiteres Highlight der Berufsinformation angeboten. „Bei der ‚Skills Week‘ können Jugendliche ihre Talente entdecken und auch Berufe ausprobieren. Dazu stehen Angebote u. a. im WIFI oder im Talente-Check Salzburg zur Verfügung“, so Mag. Gabriele Tischler, Leiterin der Stabstelle Bildung in der WKS.

Länger arbeiten muss sich lohnen

Neben den Energiekosten belastet der Arbeitskräftemangel die heimischen Betriebe massiv. „Es braucht daher unter anderem finanzielle Anreize für das Arbeiten über das Regelpensionsalter hinaus, vor allem eine Entlastung von Lohnabgaben. Wichtig ist, dass jene, die wollen, auch eine attraktive Möglichkeit dazu haben, freiwillig länger zu arbeiten. Arbeiten im Alter soll belohnt werden“, hält WKÖ-Generalsekretär Karlheinz Kopf zur aktuellen Debatte fest.

Statistisch gesehen kommen auf immer mehr Personen im Pensionsalter immer weniger im Erwerbsalter. Umso wichtiger seien jetzt Maßnahmen gegen den Arbeitskräftemangel, so Kopf: „Über das Regelpensionsalter hinaus zu arbeiten muss attraktiver sein. Denn aufgrund der demografischen Entwicklung geht ansonsten zu viel wertvolles Know-how verloren.“



ZERO
Volkswagen way to

Der neue vollelektrische
ID. BUZZ

Mit einer Reichweite von bis zu 420 Kilometern und innovativen Funktionen wie dem optionalen Travel Assist mit Schwarmdaten macht der neue vollelektrische ID. Buzz Lust auf die Abenteuer von morgen.

volkswagen.at

Stromverbrauch in kWh/100 km: kombiniert 20,9 – 24,6; CO₂-Emission in g/km: kombiniert 0. Symbolfoto.

DER KOMMENTAR



Kurt Oberholzer,
Chefredakteur

Crash abgewehrt

Natürlich, man kann zu Förderungen generell und besonders zu den Staatshilfen, die in den vergangenen drei Jahren und heuer ausbezahlt wurden und werden, geteilter Meinung sein. Tatsächlich sind angesichts der Milliarden, die für die Bewältigung der aktuellen Krisen ausgegeben werden, Bedenken gerechtfertigt. Wie können diese neuen Schulden jemals zurückbezahlt werden, welche Last wird hier den kommenden Generationen aufgebürdet? Und gewöhnen wir uns alle nicht noch mehr an das süße Gift diverser Abfederungen? Wird nicht der ohnehin schon grassierenden Mentalität, dass der Staat für alles und jedes vorzusorgen und stets jede Unbill abzufedern habe, Vorschub geleistet?

Österreich war schon vor Corona Förderweltmeister. Vieles, was notwendig ist, geschieht nur, weil es dafür eine Förderung gibt. Fallen diese Zuwendungen weg, brechen schon mal ganze Märkte ein. Ebenso liegt es in der politischen Natur der Sache, dass Förderungen meistens breiter ausgeschüttet werden, als es tatsächlich notwendig wäre. Mit der vielzitierten Treffsicherheit ist es oft nicht weit her. Verlässlich monieren nun diverse Institutionen vom Rechnungshof abwärts bis zu den Wirtschaftsforschern die ihrer Ansicht nach mangelnde Treffsicherheit vieler Hilfsleistungen. Und doch verfehlen die Kritiker diesmal den Punkt. Finanzminister Brunner hat in Bezug auf Covid-Förderungen und Energiehilfen eine kluge Antwort gegeben: „Wir bewegen uns bei allen Hilfszahlungen, sei es in der Pandemie oder gegen die Teuerung, immer im Spannungsfeld zwischen Geschwindigkeit und Treffsicherheit.“

Es ging um Geschwindigkeit. Und um das Überleben. Man muss daran erinnern, dass wir nicht in normalen Zeiten leben. Seit drei Jahren wird ganz Europa durch die Mangel einer Pandemie und einer nahtlos folgenden Energie- und Teuerungskrise gedreht. Der Staat war so sehr wie noch nie gefordert, einen Crash in Wirtschaft und Energieversorgung abzuwehren. Schnelle Hilfe war geboten, nicht monatelanger Expertenstreit. Gut, dass das WIFO nun in einer Studie die Wirksamkeit der Corona-Staatshilfen bestätigt. Ohne Hilfsmaßnahmen wären über 37.000 Unternehmen gescheitert und 200.000 Jobs verloren gegangen. Vor allem für KMU waren die Hilfen wirksam. Ähnliches darf wohl auch für die aktuellen Energiekostenschüsse gelten. Was wäre die Alternative gewesen? Treffsicher den Betrieben beim Scheitern zuzusehen? Ja, die Hilfe des Staates war und ist teuer, aber nach wie vor überlebensnotwendig.

Entspannung

Halbzeit im heurigen Winter. Die noch im November befürchteten Engpässe in der Energieversorgung samt massiven Auswirkungen auf Wirtschaft und Bevölkerung sind zum Glück ausgeblieben. Die Experten geben vorsichtige Entwarnung.

ROBERT ETTER

Ende Jänner sind die Füllstände in den heimischen Gasspeichern erstmals in diesem Winter auf knapp unter 80% gefallen. Für die Experten ist das allerdings kein Grund zur Sorge. Die noch im November angekündigten Maßnahmen wie „verordnetes Energiesparen“ oder gar „Flächenabschaltungen“ beim Strom werden in den kommenden Monaten wohl nicht notwendig sein.

„Von Mitte Dezember bis weit in den Jänner hinein ist der Winter



Die Energieversorgung ist vor-
sind im heurigen Winter nicht ein-

praktisch ausgefallen. Dadurch haben wir deutlich weniger Gas und Strom für das Heizen verbraucht. Die Versorgung ist für die heurige Heizperiode – selbst bei einer Kältewelle im Februar – mit größter Wahrscheinlichkeit gesichert“, sagt DI Siegfried Müllegger, Leiter der Energietechnik bei der Salzburg AG. Im

FH Salzburg präsentiert Katalog für Holzbau-Nachverdichtung

Im Rahmen des Forschungsprojekts „Zentrum Alpines Bauen“ hat die FH Salzburg ein Holzbausystem für die vertikale Nachverdichtung von Geschoßwohnbauten der 50er- bis 70er-Jahre (Gebäudeklasse 5) entwickelt. Das System richtet sich vorwiegend an Architekt:innen, Planer:innen, Bauträger sowie kleine und mittlere Unternehmen (KMU) und steht kostenlos als Download zur Verfügung.

Das System umfasst einen Bauteilkatalog mit 70 Bauteilaufbauten, einen Katalog von 312 Konstruktionsdetails, statische Vorbemessungen und ein Systemhandbuch mit Anwendungs-

Entwurfs- und Planungsgrundlagen sowie einer Beschreibung des Systems und der technischen Randbedingungen. Für ausgewählte Konstruktionsdetails liegen Wärmebrückenberechnungen und Abschätzungen des Bauteilkondensates vor. Es ist zudem einfach an die Gebäudeklassen 3 und 4 anpassbar und strebt einen hohen Vorfertigungsgrad für eine schnelle und hochwertige Bauausführung in Tafelbauweise an.

Firmen bei Bauvorhaben in Holzbauweise unterstützen

„Mit dem von uns entwickelten Bauteilkatalog möchten wir die Branche generell und Firmenkooperationen bei der Umsetzung größerer Bauvorhaben in Holzbauweise unterstützen und somit einen Beitrag zur Wettbewerbsfähigkeit von KMU leisten“, erklärt Michael Grobbauer, Leiter des Zentrum Alpines Bauen an der FH Salzburg.

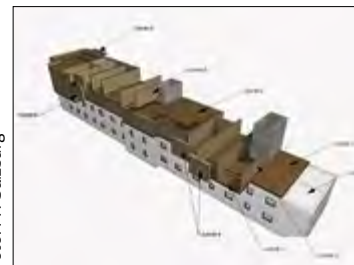


Foto: FH Salzburg

bei der Energieversorgung



erst gesichert, Krisenszenarien getreten.

Foto: Comofoto

Dezember sind die Füllstände in den heimischen Gasspeichern aufgrund der warmen Witterung sogar gestiegen. Es wurde also mehr eingelagert als verbraucht.

Dazu kommt, dass die Abhängigkeit Österreichs von russischem Gas von knapp 80% auf 40% gesunken ist. Das hat die Versorgungssicherheit deutlich

erhöht. Außerdem ist es dem wichtigen Stromexporteur Frankreich gelungen, zwei Drittel seiner Atomkraftwerke wieder ans Netz zu bringen. Noch im Herbst war die Hälfte der französischen AKW defekt oder in Wartung. Diese Gemengelage hat dazu geführt, dass sich die Großhandelspreise für Strom und Gas wieder bei Normalwerten eingependelt haben. Auch die Salzburger:innen haben laut Müllegger mit Energiesparen einen wichtigen Teil zur Entspannung beigetragen. Die endgültigen Zahlen für Salzburg liegen zwar noch nicht vor, aber es dürfte eine signifikante Einsparung sein.

Maßnahmen zur Energielenkung nicht umsonst

Das Land Salzburg hat im November seine Maßnahmen

zur Energielenkung für den Fall von Engpässen in der Energieversorgung präsentiert. Auch wenn wir glimpflich durch den heurigen Winter kommen werden, war die Vorbereitung auf den Worst Case, der hoffentlich niemals eintritt, notwendig und keinesfalls übertrieben. „Man darf nicht vergessen, dass Frankreich noch kurz vor Weihnachten Flächenabschaltungen angekündigt hat“, betont DI Dominik Rosner, Leiter des spezialisierten Einsatzstabes des Landes Salzburg.

Rosner und Salzburg-AG-Experte Müllegger verweisen außerdem auf die kommenden Winter, die ebenfalls noch herausfordernd in Bezug auf die Energieversorgung werden könnten. Denn niemand könne vorhersagen, wie lange der Krieg in der Ukraine noch dauert und welche geopolitischen Verwer-

fungen noch auf uns zukommen. Da könnten die Maßnahmen im schlimmsten Fall durchaus doch zur Anwendung kommen. „Im nächsten Winter gibt es wieder eine ganz andere Ausgangssituation, und der Winter danach könnte, wenn es keine Lösung für den Russland-Ukraine-Konflikt gibt, vielleicht noch schwieriger werden“, meint Rosner.

Das Thema Energieversorgung werde die heimische Wirtschaft noch länger beschäftigen. Der Vorbereitungsgrad auf Ausfälle wie Blackouts sei sehr unterschiedlich. Bei manchen Unternehmen gebe es noch Aufholbedarf, mahnt Rosner. Deshalb solle man zum einen die Einsparpotenziale im eigenen Betrieb heben und zum anderen Maßnahmen zur Versorgungssicherheit setzen, um resilienter bei Energieengpässen zu werden.



Das ORF Radio Salzburg Morgenteam
Wolfgang Zanon & Claudia Schneider

ORF WIE WIR.

ORF RADIO SALZBURG

DAS ERFOLGREICHSTE REGIONALE RADIO IM LAND

- Täglich über **183.000*** Hörerinnen und Hörer
- Marktanteil in der Kernzielgruppe 35+ mehr als doppelt so hoch wie jener aller privaten Marktbegleiter zusammen
- Klarer Marktführer in der Kernzielgruppe 35+
- Meistgehörter regionaler Radiosender in Salzburg

Quelle: Radiotest 2022_4, Gesamtmarkt 10+, MO-SO *RW in 1.000 im Sendegebiet

RADIO **S**

WO ICH DAHEIM BIN

Österreich

Africa Day 2023: Wachstumspotenzial durch neue Märkte

Rund 1.000 Teilnehmende konnten sich beim hybriden Event in der WKÖ davon überzeugen, dass der Kontinent als Exportmarkt an Bedeutung gewinnt. Die Wachstumschancen für 2023 sind gut.

Vom 31. Jänner bis zum 3. Februar stand das Haus der Wirtschaft ganz im Zeichen des Africa Day 2023. Für die heimischen Unternehmen bietet Afrika als Zukunftsregion großes Potenzial. Im Rahmen des hybriden Events mit rund 1.000 Teilnehmer:innen gab es die Möglichkeit, sich bei den in Afrika tätigen WKÖ-Wirtschaftsdelegierten Infos und Tipps aus erster Hand zu holen. „Gerade hinsichtlich der derzeitigen Herausforderungen bietet der Markt u. a. durch Investitionspakete, Förderungen und nicht zuletzt die junge Bevölkerung starke Anreize für den österreichischen Standort“, erklärt Mariana Kühnel, stellver-

tretende Generalsekretärin der WKÖ. 2021 exportierten heimische Betriebe Waren im Wert von rund 1,9 Mrd. Euro nach Afrika, in den ersten drei Quartalen 2022 konnten die Ausfuhren um fast sechs Prozent gesteigert werden. „Die Chancen sind gut, dass die Zwei-Milliarden-Marke bereits übertroffen wurde“, sagt Kühnel

und verweist auf das noch ungenutzte Potenzial.

Exportchancen in Afrika

So verteilen sich rund 80 Prozent der österreichischen Exporte nach Afrika auf nur sieben Staaten. Südafrika ist dabei der wichtigste Zielmarkt. Als Gründe

für die erfolgversprechenden Zukunftsperspektiven nennt Kühnel Megatrends, wie die rasch wachsende, junge und in die Städte strebende Bevölkerung mit steigender Kaufkraft, die schnell voranschreitende Industrialisierung, den großen Aufholbedarf im Bereich Infrastruktur sowie die Einführung mobiler und digitaler Technologien.

Damit die heimischen Betriebe das Potenzial der afrikanischen Märkte noch besser heben können, erweitert die AUSSENWIRTSCHAFT AUSTRIA der WKÖ ihr Netzwerk um einen neuen Standort in Abidjan in Côte d'Ivoire. Der Fokus liegt hier auf dem Projektgeschäft mit der dort angesiedelten Afrikanischen Entwicklungsbank. Kühnel: „Als zuverlässiger Partner vor Ort stehen den Betrieben die Stützpunkte der AUSSENWIRTSCHAFT AUSTRIA als Wegbegleiter und -bereiter zur Seite – vom Aufbau beruflicher Kontakte bis zur Unterstützung durch Lokal-, Sprach- und Wirtschaftskenntnisse“, sagt Kühnel.



Beim diesjährigen Africa Day sollten heimische Exporteure die Gelegenheit erhalten, mit afrikanischen Unternehmer:innen in Kontakt zu kommen.

#Exportpreis 2023 – Brillieren Sie mit Ihrer Geschichte!

Bereits zum 29. Mal wird heuer der Exportpreis verliehen – in insgesamt sechs Kategorien. Bis zum 27. Februar können Unternehmen ihre Erfolgsgeschichten noch einreichen und dadurch die Chance erhalten, bei der Preisverleihung am 19. Juni im Rahmen der Exporters' Nite unter den Gewinnern zu sein. Alle Infos gibt es unter: exportpreis.at

Weichenstellung zur Ausweitung des Energiekostenzuschusses

Mit der Anpassung des Unternehmens-Energiekostenzuschussgesetzes (UEZG) hat der Nationalrat den Weg zur Ausweitung des Energiekostenzuschusses (EKZ) geebnet.

„Der Beschluss bringt die für unsere Betriebe dringend notwendige Planungssicherheit und damit eine Stärkung des Standorts“, erklärt WKÖ-Generalsekretär Karlheinz Kopf. Einerseits schafft der Nationalrat so die

rechtlichen Grundlagen für die Pauschalförderung von Ein-Personen- und Kleinunternehmen. Andererseits ist die Gesetzesänderung Voraussetzung für die Verlängerung des Förderzeitraums des Energiekostenzuschusses bis Ende 2022 und für den EKZ 2. Insgesamt stehen so für 2022 und 2023 rund sieben Mrd. Euro für die Unterstützung von Betrieben aller Größen zur Verfügung.

„Wichtig ist, dass die EU-rechtlichen Möglichkeiten voll ausgeschöpft werden, damit keine Wettbewerbsnachteile gegenüber unseren Nachbarländern entstehen“, sagt Kopf. Er erinnert an die deutsche Gas- und Strompreislage, die seit Anfang 2022 gilt: „Jetzt heißt es, zügig die dazugehörigen Richtlinien auszuarbeiten, damit die Unterstützung so bald wie möglich bei den Betrieben ankommt.“

Unternehmen

Schlotterer-Erweiterung rückt näher

Die Geschäftsführer der Schlotterer Sonnenschutz Systeme GmbH sind zuversichtlich, dass nächstes Jahr mit dem Bau des geplanten Werks 3 begonnen werden kann. Auch wirtschaftlich läuft es für das in Adnet ansässige Unternehmen weiterhin hervorragend.

129 Mill. € hat Schlotterer im Geschäftsjahr 2022 umgesetzt. Das bedeutet ein Plus von 15% gegenüber 2021. Der Zuwachs von 17 Mill. € ist in absoluten Zahlen der höchste der Unternehmensgeschichte. Im Export ist Österreichs Marktführer für außenliegenden Sonnenschutz um 24% gewachsen, der Exportanteil beträgt mittlerweile knapp 30%.

Seit 2016 konnte Schlotterer den Umsatz nahezu verdoppeln, die Zahl der Mitarbeiter:innen ist in diesem Zeitraum von 437 auf 668 gestiegen. „Wir blicken trotz starker Preissteigerungen bei Rohstoffen und hoher Energiekosten auf ein erfolgreiches Jahr zurück“, zieht Geschäftsführer Peter Gubisch Bilanz. „Für heuer haben wir vorsichtig kalkuliert und nur ein geringes Wachstum eingeplant, weil es einen Wirt-



Die Schlotterer Sonnenschutz Systeme GmbH konnte ihren Umsatz auch im Vorjahr deutlich steigern. Das Unternehmen wurde 1976 gegründet.
Fotos: Schlotterer

schaftseinbruch geben könnte.“ Aufgrund des Klimawandels werde die Nachfrage aber in den nächsten Jahren weiter steigen. „Schließlich können wir mit unserem Sonnenschutz eine energieschonendere Kühlung gewährleisten.“

Am Standort werden Millionen investiert

Schlotterer investiert heuer rund 6,5 Mill. € in den Fuhrpark,

die IT und die weitere Optimierung der Produktion. 2,5 Mill. € werden für eine neue Photovoltaik-Anlage mit einer Leistung von zwei Megawatt-Peak aufgewendet, die auf den Dächern des Parkhauses sowie der Werke 1 und 2 errichtet wird. „Damit können wir rund 30% unseres Strombedarfs abdecken“, sagt Gubisch.

Im vergangenen Jahr wurden 45 Mitarbeiter:innen neu aufgenommen, heuer werden es voraussichtlich mehr als 30 sein. „Zur Belegschaft gehören mittlerweile Kolleg:innen aus 25 Nationen. Viele von ihnen arbeiten bereits seit mehr als zehn Jahren für uns“, erläutert Geschäftsführer Wolfgang Neutatz. Das wirtschaftlich erfolgreiche Jahr 2022 habe sich auch für die Mitarbeiter:innen ausgezahlt, so Neutatz: „Sie dürfen sich über eine Rekordprämie von je 7.300 € freuen.“

Die geplante Erweiterung am Standort Adnet ist nach Ansicht der Geschäftsführer auf gutem Weg. Nachdem die Gemeindever-

tretung im vergangenen September die Änderung des Flächenwidmungsplanes beschlossen hat, stehen von 27. Februar bis 2. März die Verhandlungen zur gewerberechtigten und zur baubehördlichen Genehmigung auf dem Programm. „Wir haben uns sehr gut vorbereitet und sind zuversichtlich, bis Jahresende alle erforderlichen Bewilligungen zu erhalten. Dann könnten wir im zweiten Halbjahr 2024 mit dem Bau des Werkes 3 beginnen, das 2027 in Betrieb gehen soll“, erklärt Gubisch.

Die Erweiterung sei dringend notwendig, so der Geschäftsführer. Er rechnet aufgrund der positiven Umsatzentwicklung bis 2035 mit etwa 700 neuen Arbeitsplätzen und insgesamt 1.350 Beschäftigten am Standort. „Ein drittes Werk würde das Arbeitsplatzdefizit im Tennengau verringern. Laut einem aktuellen Gutachten von WKS und AK müssen derzeit rund 8.000 Tennengauer:innen in umliegende Gaue pendeln“, sagt Gubisch.

Am Standort Adnet beschäftigt Schlotterer rund 660 Mitarbeiter:innen. Bis 2035 sollen es 1.350 werden.



Salzburg Wohnbau ist gut im Geschäft

Trotz der enormen Preissteigerungen in den vergangenen Monaten und weiterhin angespannter Lieferketten kann die Unternehmensgruppe ihre Bauprojekte planmäßig umsetzen.

Im Vorjahr hat die Salzburg Wohnbau im Bundesland Salzburg 103 Wohneinheiten mit einer Nutzfläche von insgesamt 7.100 Quadratmetern errichtet. „Dank des großen Engagements der Mitarbeiter:innen ist es uns gelungen, ein gutes Ergebnis zu erzielen“, sagt Geschäftsführer Roland Wernik. „Das Unternehmen verfügt über eine hohe Resilienz und hat sich gut an die schwierigen Rahmenbedingungen angepasst.“

Heuer sollen 23 Bauprojekte begonnen und so 16.200 Quadratmeter Wohnraum geschaffen werden. Dazu kommen noch vier bis fünf kommunale Projekte wie etwa der Neubau der Volksschule Siezenheim, der rund 25 Mill. €



Georg Grundbichler (44) verstärkt seit Anfang Jänner die Geschäftsführung der Salzburg Wohnbau. Foto: Salzburg Wohnbau/Neumayr

netto kosten wird. „Die Zahl der Projekte liegt im Schnitt der vergangenen Jahre. Momentan gibt es bei unseren Bauvorhaben auch keine Verzögerungen“, berichtet

Wernik. „Die Finanzierung neuer Projekte ist aber aufwendiger und schwieriger geworden“, ergänzt Georg Grundbichler, der seit 1. Jänner der Geschäftsführung

der Unternehmensgruppe angehört.

Neues Standbein

Neben ihrer Bautätigkeit verwaltet die Salzburg Wohnbau auch rund 34.000 Einheiten (Wohnungen, Garagen und Geschäfte). „Die Hausverwaltung ist ein stabiles Fundament und macht etwa 60% unseres Geschäfts aus. Auf kommunale Projekte und den Wohnungsneubau entfallen 20 bzw. 15%“, erklärt Geschäftsführer Christian Struber. „Wir sind mittlerweile auch ein Softwareentwickler. Unser digitaler Hausverwalter Alfred wird bereits von mehreren österreichischen Hausverwaltungsunternehmen genutzt“, fügt Grundbichler hinzu.

Die Salzburg Wohnbau ist auch ein Vorreiter in Sachen Kreislaufwirtschaft. „Unser Ziel ist es, durch den Einsatz von Spitzentechnologie den Anteil von Recyclingbeton bei Neubauten auf bis zu 70% zu erhöhen“, betont Wernik.

Red Bull stellt neue Rekorde auf

Red Bull hat im Vorjahr weltweit fast 11,6 Milliarden Getränke Dosen verkauft. Das bedeutet ein deutliches Plus von 18,1% gegenüber 2021. Wie die in Fuschl am See ansässige Red Bull GmbH auf ihrer Homepage mitteilte, ist der Konzernumsatz um fast 24% auf knapp 9,7 Mrd. € gestiegen. „Absatz, Umsatz und Betriebsgewinn stellen bisherige Bestmarken in der Firmengeschichte dar“, heißt es dort.

Die zukünftige Expansion werde sich vor allem auf die Kernmärkte Westeuropa und USA sowie auf die Zukunftsmärkte in den Entwicklungsländern konzentrieren. „Unsere Wachstums- und Investitionspläne sehen eine Fortsetzung der bisherigen positiven Entwicklung vor und werden – wie bei Red Bull üblich – aus dem operativen Cashflow finanziert“, so das Management des Getränkeherstellers.

Bei der Vorsorge wird nicht gespart

Aufgrund aktueller Krisen wie dem Krieg in der Ukraine oder der zweistelligen Inflationsrate blicken zwei Drittel der Salzburger:innen den kommenden Monaten mit Skepsis und Sorge entgegen. 71% glauben, dass sich die wirtschaftlichen Verhältnisse und die Lebensqualität in Österreich verschlechtern werden. Das ist das Ergebnis einer Online-Befragung des Linzer Marktforschungsinstituts IMAS im Auftrag von Erste Bank, Sparkassen und Wiener Städtische Versicherung.

Trotz der gestiegenen finanziellen Belastungen gaben 70% der Befragten an, mehr für ihre Vorsorge tun zu wollen. Im Vorjahr legten die Salzburger:innen durchschnittlich 257 € pro Monat für die private Pensions- und Gesundheitsvorsorge zur Seite. Das bedeutet ein Plus von rund 10% gegenüber 2021. „In Krisenzeiten suchen die Menschen nach Sicherheit. Die von der EZB voll-



Foto: wildbild

Präsentierten die Ergebnisse der Vorsorgestudie (v. l.): Manfred Bartalszky (Wiener Städtische), Christoph Paulweber (Salzburger Sparkasse) und Studienautor Paul Eiselsberg.

zogene Zinswende macht die Vorsorge auch endlich wieder attraktiver“, betont Manfred Bartalszky, Vorstand der Wiener Städtischen Versicherung.

Bei der Veranlagung sind Flexibilität und geringes Risiko die wichtigsten Entscheidungskriterien. Mit einem Anteil von jeweils über 40% sind Sparkonto bzw. Sparbuch, Lebensversicherung

und Bausparen nach wie vor die beliebtesten Sparformen. „Die Salzburger:innen sind hier noch immer sehr konservativ unterwegs. Wertpapiere und Fondsparen haben nur leicht zugelegt. Dabei wären diese Sparformen eher die richtige Antwort auf die derzeitige hohe Inflation“, meint Christoph Paulweber, Generaldirektor der Salzburger Sparkasse.



Foto: Stiegl/Franz Neumayr

Die Stiegl-Eigentümer Alessandra und Heinrich Kiener haben als „Wahtari“ (Wächter) über die Elemente Zeit, Energie und Wasser die durchaus abenteuerliche Reise der Mystique-Entstehung begleitet.

„Wildshut Mystique“ – eine Genussreise durch Zeit und Elemente

Sauer macht lustig. Unter diesem Motto präsentiert die Stieglbrauerei kürzlich ihre neueste Kreation – das „Wildshut Mystique“ – das von Hubert Lepkas

Künstlertruppe Lawine Torrèn szenisch präsentiert wurde. Mit dieser Spezialkreation haben sich Kreativbraumeister Markus Trinker und sein Braumeister-Kollege Sebastian Eßl in die Welt der „Sauerbiere“ vorgewagt.

„Das Mystique bietet komplexe Geschmacks- und Dufterlebnisse gepaart mit charaktervoller Säure. Der Genuss dieser Spezialität ist wie eine Reise durch die Zeit“, ergänzt Weinexperte Jason Turner. „Diese Reise war unvorhersehbar und mutig. Wir wussten zum Start nicht, ob unser Versuch gelingt. Immerhin haben wir einen für uns komplett neuen Stil kreiert“, zeigt sich Trinker heute erleichtert. Als Grundrezept verwendete er ausschließlich Urgetreide. Die Erstauflage wurde in limitierter Menge von 2.500 0,5-Liter-Flaschen abgefüllt.



Foto: Stiegl/Hannelore Kirchner

Das Bio Red Ale Sour mit 5,8 Volumenprozent Alkohol ist nach belgischem Vorbild monatelang in Eichenfässern des „wiederentdeckten“ Reifekellers gereift.

40 Jahre Kaiser+Kraft Österreich

Der B2B-Omnichannel-Händler Kaiser+Kraft Österreich feiert heuer sein 40-jähriges Bestehen. Das Unternehmen wurde 1983 in Hallwang gegründet – mit damals zwei Mitarbeitern, die vom Verkauf bis zur Inventur alle anfallenden Arbeiten übernahmen. Heute beschäftigt die in die Sterneckstraße in der Stadt Salzburg übersiedelte Österreich-Tochter von Kaiser+Kraft 44 Mitarbeiter:innen.

Stark gewachsen ist auch das Sortiment. Zu Beginn umfasste der Österreichkatalog 300 Seiten mit rund 10.000 Produkten. Heute sind es mehr als 50.000 Produkte auf 1.000 Seiten. Online sind sogar weit über 100.000 Produkte erhältlich. „Es macht mich

stolz, wenn ich daran denke, wie wir uns als Ländergesellschaft entwickelt haben und nach und nach gewachsen sind“, meint Geschäftsführer Christoph Bart. „Unsere Kunden kaufen vor allem individuelle Lösungen für Hallenbüros und Trennwandsysteme, Einrichtungen für Werkstätten und Sozialräume sowie Büroausstattungen aller Art.“

Kaiser+Kraft zählt in Europa zu den führenden Händlern für die Betriebs-, Lager- und Büroausstattung im B2B-Bereich. In den Jahren 2000 bis 2010 wurde aus dem reinen Versand ein Omnichannel-Händler. Das Unternehmen ist in 18 europäischen Ländern vertreten und beschäftigt über 1.000 Mitarbeiter:innen.



Das Team der in der Stadt Salzburg ansässigen Österreich-Tochter von Kaiser+Kraft hat heuer Grund zum Feiern.

Foto: Kaiser+Kraft

salz₂₁

MENSCH | TECHNIK | ZUKUNFT

15. – 16. März 2023

HOME OF INNOVATION

Messezentrum Salzburg | www.salz21.at

Urbaner Schick trifft auf Tracht

Die Geschichte von Trachten Forstenlechner begann vor 70 Jahren, als der gebürtige Linzer Roman Forstenlechner 1953 am Mozartplatz ein kleines Fachgeschäft für Stoffe und Heimtextilien eröffnete.

MARGIT SKIAS

1981 übernahm Reinhard Forstenlechner das Geschäft, in dem seine Eltern schon bald neben Heimtextilien Trachtenmode für Damen und Kinder angeboten haben. 1988 wurde umgebaut. Trachten Forstenlechner eröffnete zwei Geschäfte am Mozartplatz. 2001 entstand im zweiten Geschäft nebenan das erste und einzige Trachtengeschäft nur für Herren. Gemeinsam mit seiner Frau Liane und Tochter Mariella präsentiert der Altstadtunternehmer edle Trachtenmode mit Liebe zur Tradition und viel Gespür für aktuelle Trends.

„Nach Abschluss der Handelsakademie wollte ich eigentlich mein Jus-Studium absolvieren. Aber als mein Vater plötzlich verstarb, war ich gefordert, 1981 im jungen Alter von 21 Jahren den Betrieb zu übernehmen und volle Verantwortung zu tragen“, berichtet Reinhard Forstenlechner,



Reinhard Forstenlechner sorgt mit seiner Frau Liane und Tochter Mariella (rechts) für den unverwechselbaren „urban-alpinen Trachten-Style“.

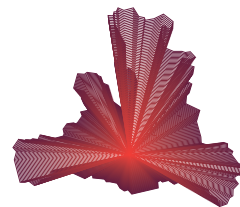
Fotos (2): WKS/Andreas Kolarik

ner, der schon während seiner Ausbildung im Geschäft mitgeholfen hat.

Neben der Begeisterung für die Tracht liebt er den Kontakt mit vielen Menschen, egal ob Einheimische oder internationale Touristen. „Die Selbstständigkeit ist für mich insofern reizvoll, als ich eigenverantwortlich Entscheidungen treffen kann. Dafür war ich gerne bereit, mehr zu arbeiten als ein Angestellter. Aber ich hatte auch bald den entsprechenden Erfolg. Es macht eine große Freude, mit einem engagierten Team, Kunden für die Tracht zu begeistern“, berichtet Forstenlechner. Über 40 Jahre hat Forstenlechner Lehrlinge ausgebildet, und seit über 20 Jahren betreut er als Vorsitzender Lehrabschlussprüfungen. Sein Team besteht derzeit aus zehn Mitarbeiter:innen, wovon manche schon seit 30 Jahren im Team sind. Seit 1994 steht ihm seine Frau Liane zur Seite, die den Forstenlechner-Look definiert und in der Beratung sowie Präsentation umsetzt.

Tracht im Wandel

Bei der Tracht unterscheidet der begeisterte Altstadtunternehmer zwischen der ursprünglichen Tracht im volkstümlichen Sinne



Salzburg.
Eine Erfolgsgeschichte.

Mit einer Veranstaltungsreihe und Unternehmer-Ehrungen startet die Wirtschaftskammer Salzburg die „Salzburger Erfolgsgeschichten“. Einige davon stellen wir in dieser Serie vor.

und der Tracht, die als Bekleidungsstil in den Städten Verbreitung gefunden hat. „Dadurch ist die Tracht modischer geworden: Das zeigte sich in der Farb- und Stoffauswahl wie auch bei den Schnitten“, berichtet Forstenlechner. Die Trachtenhersteller haben sich nicht mehr strikt an die Trachtenmappe gehalten. Neue Kreationen sind entstanden und mit diesen auch neue Kundenschichten. „Es liegt im Trend der Zeit, wieder mehr in Tracht zu heiraten und auch zu besonderen Anlässen zum Dirndl und zur Lederhose zu greifen. Insbesondere lässt sich die Jugend dafür begeistern“, erzählt Forstenlechner. Seine Kund:innen kommen

sowohl aus Salzburg als auch aus dem internationalen Raum. Die Kundenschicht hat sich eindeutig verjüngt.

„Forstenlechner-Style“

Seit Jahrzehnten hat es sich das Traditionsunternehmen zur Aufgabe gemacht, Tracht mit dem „gewissen Etwas“ zu kombinieren und daraus einen urban-alpinen Trachten-Lifestyle zu kreieren. „Gemäß unserem Leitspruch ‚Tracht begeistert‘ zeigen wir unseren Kund:innen immer wieder neue Kombinationsmöglichkeiten, indem wir urbane Stilelemente mit der Tracht verbinden“, betont Forstenlechner. Seine Frau Liane und auch seine Tochter Mariella, die seit 2019 in der dritten Generation im Unternehmen ist, bestreiten den kreativen Part. Mit ihrem „Style“ wollen sie Trachtenverweigerer bekehren und den Traditionalisten einen modernen Touch verleihen.

Die langjährige Zusammenarbeit mit Herstellern aus der Region sowie Verwendung natürlicher Materialien garantiert eine nachhaltige Tracht. In der eigenen Hausschneiderei wird für bestes Service gesorgt.

www.salzburg-trachtenmode.at

Foto: RX Austria & Germany/Christopher Blank



„Bauen+Wohnen“ wurde gestürmt

Nach einer coronabedingten, dreijährigen Zwangspause konnte die „Bauen+Wohnen“ von 2. bis 5. Februar wieder im Messezentrum Salzburg stattfinden. 250 Aussteller präsentierten den mehr als 22.000 Besucher:innen ihre Innovationen und Produkte. Schwerpunkte waren die Themen Energiesparen, Renovieren und

Sanieren. „Die Bauen+Wohnen 2023 hat ein großartiges Comeback gefeiert und die Erwartungen aller Beteiligten übertroffen. So wurde eine ausgezeichnete Ausgangsbasis für die Bauen+Wohnen 2024 geschaffen“, meint Benedikt Binder-Kriegelstein, CEO des Veranstalters RX Austria & Germany.

Kräftige Geldspritze für Authentic Vision

Für die Authentic Vision GmbH ist eine Serie-C-Finanzierungsrunde mit einem Investment von 5,55 Mill. € zu Ende gegangen. Neben bestehenden Investoren wie die Grazer Custos Privatstiftung und Dolby Family Ventures aus den USA machen auch neue Investoren, darunter das US-amerikanische Unternehmen Joint Effects LLC, Geld locker. „Die Beteiligungen sind ein Beweis für das Vertrauen, das hochkarätige Investoren in unser Wachstumspotenzial haben. Die Technologie von Authentic Vision wurde bereits von führenden Geldinstituten wie der UniCredit Bank Austria in ihre Bankkarten integriert“, erklärt Thomas Weiss, der Gründer und CEO des Technologie-Start-ups. Das Geld werde verwendet, um das Wachstum voranzutreiben.

Authentic Vision ist ein führender Anbieter von mobilen Authentifizierungslösungen, die



Foto: Authentic Vision

Gründer und Geschäftsführer Thomas Weiss will mit den Millionen der Investoren weiter wachsen.

es ermöglichen, Marken- und Produktfälschungen zu erkennen. Das Unternehmen, das sich bereits 2020 ein Investment in Höhe von 5 Mill. US-Dollar sichern konnte, verfügt laut CEO Weiss „über eine nachgewiesene Erfolgsbilanz im Bereich Markenschutz mit globalen Kunden in zahlreichen Branchen“.

EASY VENDING übernimmt Automaten-Kopetzky in Niederösterreich

Mit der Firmenübernahme des Unternehmens Automaten-Kopetzky befindet sich die EASY VENDING GmbH als erfolgreicher Anbieter für Warenautomaten in ganz Österreich und Süd-Deutschland weiterhin auf Expansionskurs.

Das Salzburger Automatenunternehmen EASY VENDING übernahm mit 1. Februar 2023, im Zuge einer Neuorientierung des ehemaligen Gründers und Eigentümers Christian Kopetzky, das 1999 gegründete Unternehmen Automaten-Kopetzky mit Standort in Hennersdorf bei Wien im Bezirk Mödling.

EASY VENDING bietet seit Jahren erfolgreiche Automaten-



Foto, v. l. n. r.: Michael Schober (Geschäftsführer), Christian Kopetzky, Michael Lauer (Eigentümer).

Foto: EASY VENDING

lösungen für Tabak-Trafiken, Lebensmittelhandel, Hotellerie, Gastronomie, Apotheken, Landwirtschaft und viele Branchen mehr. Mit Standorten in Salzburg, Wien und Graz sowie Servicepoints in jedem Bundesland betreut das erfahrene, hochqualifizierte Team aus über 40 Automaten-Spezialisten, davon

22 Servicetechniker, über 6.500 Automaten in ganz Österreich.

„Wir sind von der hervorragenden Reputation und Kompetenz von Automaten-Kopetzky überzeugt und freuen uns, alle Mitarbeiter von Kopetzky in unseren Betrieb übernehmen zu können. Durch die Übernahme bieten wir unseren Kunden, mit einem nun-

mehr größerem Serviceteam und umfassendem Portfolio, weiterhin verlässliches Service, persönliche Beratung, individuelle Betreuung und noch schnellere Reaktionszeiten“, sagt Michael Schober, Geschäftsführer der EASY VENDING GmbH. Mehr Infos unter warenautomat.at



Anzeige

Hochprozentiges in

Seit 1928 wird am Guglhof, einem stilvoll renovierten Gutshof in der Salinenstadt Hallein, die Kunst der feinen Destillation praktiziert. Im Gespräch erläutern Seniorchef Anton Vogl und Sohn Christoph, was es braucht, um über Jahrzehnte zu den Besten zu gehören.

MARGIT SKIAS

Vom Magazin Vinaria wurden Sie auch heuer zum „Schnapsbrenner des Jahres“ gekürt. Was braucht es für einen Qualitäts-Edelbrand?

Anton Vogl: Grundsätzlich ist es so, dass das Ausgangsdestillat sehr gut sein soll. Sonst hilft die längste Lagerzeit nichts. Für unsere Guglhof Jahrgangsbrände braucht es also ausschließlich erstklassige, gut gereifte Früchte, die wir von heimischen Partnerbetrieben beziehen. Alten, aromatischen Sorten wird dabei der Vorzug gegeben.

Was braucht es noch?

Anton Vogl: Spezielle Fässer. Wir verwenden nicht irgendwelche Fässer, sondern Eichenfässer, für die das Holz aus Frankreich kommt. Eine Form, die zur Lagerung dieser Destillate besonders gut geeignet ist. Das Holz muss zunächst im Freien trocknen, damit die stärksten Tannine abgebaut werden. Erst danach wird es von einer Fassbinderei in Österreich zu einem Fass verarbeitet. Über die Poren des Fasses kommt Sauerstoff in das Innere. Da kommt es zu einer Reaktion zwischen Destillat und Sauerstoff. Das bewirkt, dass das Destillat harmonisch wird und sensorische Eigenschaften entwickelt.

Christoph Vogl: Auch alte Sorten zu verarbeiten, beeinflusst das Aroma. Wir sind fokussiert auf ganz alte Marillen-Sorten, kleine Früchte mit einem großen Steinanteil. Vom Ertrag her sind diese also nicht so ergiebig, aber in der Vollreife umso aromatischer.

Worin liegt jetzt der Unterschied zwischen einem Schnaps und einem Edelbrand?



Foto: WKS/Neumayr/Leopold

Anton Vogl III und seine beiden Söhne Anton IV. (links) und Christoph (rechts) wurden auch heuer bei der „Vinaria Schnaps-Trophy“ als „Schnapsbrenner des Jahres“ ausgezeichnet.

Anton Vogl: Beim Edelbrand muss der Alkohol immer zu 100% aus der Frucht hergestellt werden. Das steht auch auf allen unseren Flaschen hinten am Etikett. Es darf dabei auch nicht gesüßt werden. Anders ist es beim Schnaps. Hier ist das Verhältnis 1/3 Brand und 2/3 Alkohol.

Woher beziehen Sie Ihr Obst?

Anton Vogl: Wir beziehen unser Obst schon über Jahrzehnte von denselben Obstlieferanten. Das sind verlässliche Partner, die es schaffen, uns jährlich eine gleichmäßig am Punkt gereifte Frucht zu liefern. Dadurch bekommen wir jährlich die gleiche, hohe

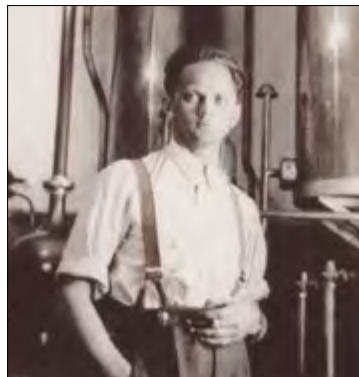


Foto: Guglhof

Anton Vogl II. gründete mit 18 Jahren die Brennerei.

SERIE

Im Gespräch

mit Persönlichkeiten aus der Wirtschaft.

Fruchtqualität. Die Marille kommt aus der Wachau, Gravensteiner und Williamsbirne kommen aus der Steiermark, Kirsche, Weichsel und Zwetschke hauptsächlich aus dem Burgenland, Kriecherl und Quitte aus Nieder- und Oberösterreich. Das alles wird hier zu besten, hochprozentigen Edelbränden verarbeitet.

Wo liegen die Anfänge der Brennerei Guglhofs?

Anton Vogl: 1891 wurde der Hof von Vorfahren gekauft. Bis zu diesem Zeitpunkt war es ausschließlich eine Landwirtschaft. 1928 gründete mein Vater Anton Vogl II. mit 18 Jahren die Brennerei. Er hat ganz klein angefangen. Nach dem Krieg haben dann meine Eltern geheiratet und gleich begonnen, die Brennerei neu zu errichten. Das war damals schon eine gewerbliche Brennerei. 1980 bin ich dann ins Unternehmen eingestiegen.

Es heißt, bei Ihnen wird noch nach traditioneller

Methode gebrannt. Was bedeutet das?

Christoph Vogl: Bei dieser Pot-Still-Destillation wird aus einer endvergorenen Frucht – auch Maische genannt – ein sogenannter Rohbrand gewonnen. Dieser wird anschließend einer weiteren Destillation unterzogen – das ergibt den sogenannten Feinbrand. Hierbei wird selbstverständlich ausschließlich das Herzstück entnommen. Der Vor- bzw. Nachlauf wird verworfen. Dieser Vorgang ist im Vergleich zu den einfachen Brennverfahren – mit Kolonne – zeit- und kostenaufwendiger, entschädigt aber mit einer besseren Gewinnung der natürlichen Fruchtaromen.

Ende der 70er-Jahre haben Sie sich dazu entschlossen, Ihre Brennerei weiterzuentwickeln. Was haben Sie konkret gemacht?

Anton Vogl: Die Brennerei war schon in die Jahre gekommen. Um die Qualität zu sichern, musste ich viel investieren. Wurde anno dazumal die Maische in Holzbottichen vergoren oder in Zisternen, so habe ich angefangen, die Maischen in Edelstahl tanks temperaturgesteuert zu vergären. Das Nächste war, die Destillationsanlage zu erneuern. Das hatte

feinster Qualität

nicht nur positive Auswirkungen auf die Produktion selbst, sondern auch auf das gesamte Sortiment, das umfangreicher geworden ist. Wir zählen jetzt 30 Edelbrände und zehn Likörsorten.

Wie kamen Sie anfangs zu Ihren Kunden?

Anton Vogl: Ich wusste, dass ich mein Produkt in die Regale der renommiertesten Delikatessensläden nach Wien bringen musste. Also fuhr ich zum Meisl am Graben und zum Böhle in der Wollzeile, wo ich meine Produkte vorgestellt habe. Das hat auf Anhieb funktioniert. Mit der zunehmenden Nachfrage mussten wir unsere Produktion ausweiten und auch zusätzliche Lagerflächen schaffen. Da haben wir einige Bautappen gehabt.

Was waren die Meilensteine?



Foto: Guglhof

Anton Vogl: Wir haben für die Lagerung der Obst-Maischen entsprechende Tanks angeschafft, mit denen wir an die 200 Tonnen Fruchtmaische einlagern können. Unter anderem haben wir 2012 auch einen großen Lagerkeller für die Destillate errichtet. Bauherr war mein dritter Sohn, DI Markus Vogl. Der Keller ist mit den bestehenden Gebäuden über

einen 50 Meter langen, unterirdischen Gang verbunden.

Wie kommt es, dass man Ihre Produkte sowohl im gutbürgerlichen Gasthaus als auch im Haubenlokal genießen kann?

Anton Vogl: Seit vielen Jahren arbeiten wir in diesem Bereich mit der Firma Döllner zusammen, die ohnedies die Gastro-

nomie und Hotellerie beliefert. In Salzburg haben wir noch das Rieger Weinloft als Partner.

Exportieren Sie auch ins Ausland?

Christoph Vogl: Ja, seit 1985 exportieren wir nach Deutschland, in die Schweiz und nach Liechtenstein. Unser Whisky hat es bis nach Taiwan geschafft.

Was braucht es, um erfolgreich zu bleiben?

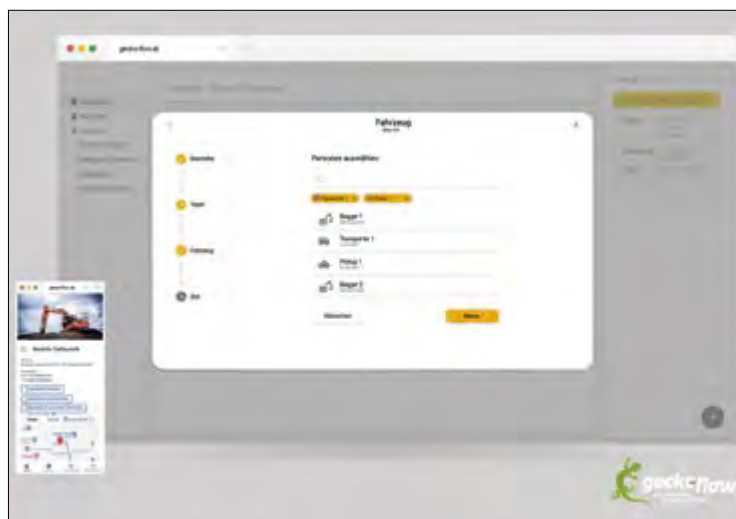
Anton Vogl: Sinn für Qualität und Leidenschaft für das Produkt. Mein Ziel, immer ein perfektes Produkt herzustellen, habe ich nicht aus den Augen verloren. Es braucht aber auch die nächste Generation. Meine beiden Söhne Anton und Christoph arbeiten seit 30 beziehungsweise 20 Jahren in der Brennerei mit.

www.guglhof.at

Digitalisierung im Bauwesen

Maßgeschneiderte Lösung revolutioniert Verwaltung von Baustellen, Materialien und Arbeitszeiten.

Mit der neuen, maßgeschneiderten Softwarelösung der gecko-flow Software Engineering GmbH für einen Kunden im Bauwesen ist es jetzt möglich, alle Bereiche der Baustellenbetreuung komplett digital zu verwalten. Es wurde eine zweiteilige Lösung umgesetzt, eine mobile App als Begleiter auf den Baustellen und eine Desktop-Applikation zum Erfassen und Auswerten der Baustellen. Somit wird es bereits im Zuge der Angebotsphase möglich, die Baustelle mit allen Details inklusive Bildern zu erfassen und damit ideal für die Mitarbeiter zu dokumentieren. Die Mitarbeiter können in Echtzeit auf die Dokumentationen zugreifen und diese mit eigenen Arbeitsberichten und Bildern ergänzen. Im Büro ergibt sich somit ein ganzheitlicher Blick auf die Baustelle und eine zusammengefasste Dokumentation aller Tätigkeiten.



Die mobile App ermöglicht es den Mitarbeitern, ihre Arbeitszeiten einfach zu buchen und abzurufen sowie Baustellenberichte direkt vor Ort anzufertigen. Administratoren verfügen über

eine Web-App, um Daten wie Baustellen, Normen und Materialien verwalten und Berichte drucken zu können. Mit der innovativen Lösung der gecko-flow Software Engineering GmbH wird die

Verwaltung im Bauwesen endlich einfacher, effizienter und übersichtlicher.

Mit einem Team aus Softwareentwicklern, UX/UI-Designern und Grafikern sind wir der optimale Partner für Individual Software-, App- und Webseiten-Entwicklung in der Region.

Wir freuen uns auf ein Erstgespräch mit Ihnen!



KONTAKT:

gecko-flow
Software Engineering GmbH
jwinkler@gecko-flow.at
Tel. +43 6245 75402
www.gecko-flow.at

Tätigkeitsprofil weiter geschärft

Mit einem neuen Markenauftritt kann das Anifer Statikbüro Statera Tragwerksplanung seine Spezialisierung nun noch besser nach außen kommunizieren.

„Bereits seit mehreren Jahren spezialisieren wir uns nur mehr auf unsere Kernkompetenz, die Tragwerksplanung. Daher freut es uns ganz besonders, dass unser neuer Markenauftritt diese Spezialisierung nun auch widerspiegelt“, schildert Tragwerksplaner Pascal Weixelbraun, Geschäftsführer von Statera Tragwerksplanung.

Das in Anif bei Salzburg beheimatete Büro betreut Bauvorhaben unterschiedlichster Art. Von Wohnanlagen bis zu Industriehallen berechnet das Team Stahl- und Massivbauten wie auch Bau-



Pascal Weixelbraun, der Geschäftsführer von Statera Tragwerksplanung.
Foto: Statera

torischer Bauwerke unter dem Gesichtspunkt des Erhaltungsgebotes sind für uns ganz besondere Herzensprojekte. Wir sehen es als sehr wichtige Aufgabe, unsere wertvollen Kulturgüter und prunkvollen Bauwerke bestmöglich zu erhalten“, fährt Weixelbraun fort.

Die wirtschaftliche Tragwerksplanung ist ein wesentlicher Kostenfaktor bei jedem Bauprojekt. Die Umsetzung der Standsicherheit eines Bauwerkes ist jedoch eine weitaus komplexere Thematik. „Bei allen unseren Projekten legen wir größten Wert auf die optimale und kostenoptimierte Tragwerksplanung. Langjährige Erfahrung und modernste computerbasierte Technik tragen hier zur effizienten Projektentwicklung bei“, sagt Weixelbraun abschließend.

www.statera.co.at

werke in Holzbauweise. Die Tragwerksplaner von Statera befassen sich mit Projekten jeder Größe,

vom Dachbodenausbau bis zum Hochhaus bzw. großen Wohnanlagen. „Die Revitalisierung his-



Foto: Patrick Langwallner

In der Kategorie „Bester Brautstrauß“ war das Unternehmen aus Fuschl am See nicht zu schlagen.



Anja Breu holte Gold in der Kategorie „Gesamtkonzept Hochzeitsplanung“. Foto: Haymoments

Toller Erfolg für Brandstätter Floristik

Brandstätter Floristik darf sich über zwei Auszeichnungen beim Austrian Wedding Award freuen. Das in Fuschl am See ansässige Familienunternehmen gewann Gold in der Kategorie „Bester Brautstrauß“ und Bronze in der Kategorie „Bestes Gesamtkonzept Floristik“. Anja Breu – sie ist Leiterin Eventfloristik und selbstständige Hochzeitsplanerin – war in der Kategorie „Gesamt-

konzept Hochzeitsplanung“ nicht zu schlagen.

Der Austrian Wedding Award gilt als wichtigste Auszeichnung für kreative Köpfe und herausragende Talente in der österreichischen Hochzeitsbranche. Eine Expertenjury kürte Preisträger in 32 Kategorien. Ausschlaggebende Kriterien waren die Kreativität und die Originalität der Einreichungen.

Nannerl ehrte treue Mitarbeiter:innen

Der Antheringer Nahrungsmittel- und Getränkehersteller Nannerl hielt vor kurzem im Urbankeller in Salzburg seine traditionelle Jahresauftaktfeier

ab. Dabei wurden wie jedes Jahr langjährige Mitarbeiter:innen geehrt. Diesmal waren die Jubilare der Jahre 2021 und 2022 an der Reihe.



1. Reihe (v. l.): Gabriele Böckl (5 Jahre Betriebstreue), Lan Dinh Thi (20 Jahre), Bettina Schrempf (15 Jahre) und Chau Vuong (10 Jahre); 2. Reihe: Eigentümer Rüdiger Behn, Katharina Zauner (5 Jahre), Johann Mitterlechner (10 Jahre), Ludwig Reischl (15 Jahre), Christian Kornberger (15 Jahre) und Erwin Stöckl (20 Jahre); 3. Reihe: Thomas Mathoi (20 Jahre), Hagen Blerch (10 Jahre), Gerhard Eiser (5 Jahre), Robert Grömer (10 Jahre) und Geschäftsführer Markus Pfarrhofer. Foto: Nannerl

Personalien

Auszeichnung für Lebenswerk

In Würdigung seines Lebenswerkes wurde dem Transportunternehmer und ehemaligen Obmann der Sparte Transport und Verkehr in der WKS KommR Peter Rhedey der Wirtschaftskristall verliehen.

Die Überreichung fand kürzlich in der WKS anlässlich seines 80. Geburtstages statt. Zusätzlich wurde Rhedey eine Urkunde für das 50-jährige Bestehen seines Unternehmens im Jahr 2022 überreicht. Der Geehrte legte im Jahr 1972 den Grundstein für sein heutiges Unternehmen, indem er seinen ersten Lkw kaufte und für

Transportdienstleistungen anbot. Bis 1980 wurde der Fuhrpark auf 60 Lkw-Züge erweitert. 1982 übernahm Rhedey die Firma Tiefgraber. 1992 wurde schließlich ein zweiter Standort im sächsischen Altenberg gegründet.

Neben seiner unternehmerischen Leistung engagierte sich Rhedey über Jahrzehnte für die Interessen seiner Berufsgruppe. Er war von 1980 bis 2020 Mitglied des Fachgruppenausschusses der Güterbeförderer in der WKS und von 2000 bis 2010 stellvertretender Fachgruppenobmann. Zwischen 2001 und 2005 stand er der Sparte Transport und Verkehr als stellvertretender Obmann und danach bis 2009 als Obmann vor.



Bei der Ehrung (v. l.): Fachgruppenobmann Johannes Haberl, WKS-Direktor Dr. Manfred Pammer, Spartengeschäftsführer Mag. Patrick Friedrich, KommR Peter Rhedey, Spartenobmann Ing. Maximilian Gruber, WKS-Präsident KommR Peter Buchmüller und Mag. Christian Wagner MBL, Bereichsleiter Umweltrecht der WKS. Foto: WKS/Neumayr

Kommerzialratstitel für Ernst Pühringer

Der Salzburger Gastronom Ernst Pühringer wurde für sein umfangreiches Engagement als Unternehmer und Interessenvertreter mit dem Berufstitel Kommerzialrat ausgezeichnet.

Der Geehrte hat 1991 den elterlichen Betrieb Hotel & Gasthof Hölle in Salzburg übernommen. Im Jahr 2014 wurde das Unternehmen um den Gasthof und Hotel Bräuwrith in Bergheim-Lengfelden erweitert. In beiden Betrieben beschäftigt er insgesamt knapp 40 Mitarbeiter:innen.

Als Interessenvertreter ist Pühringer nicht nur Obmann der Fachgruppe Gastronomie in der WKS, sondern auch in der Wirtschaftskammer Österreich als stellvertretender Bundesspartenobmann aktiv.



Bei der Überreichung des Kommerzialratsdekrets (v. l.): WKS-Direktor Dr. Manfred Pammer, Ernst Pühringer, WKS-Präsident KommR Peter Buchmüller und WKS-Direktor-Stv. Dr. Gerd Raspotnig. Foto: WKS

Sein besonderes Engagement und Interesse galt immer der Ausbildung und Förderung der

Jugend und des Berufsnachwuchses. Seit 2000 ist er Prüfer bei den Lehrabschlussprüfungen im

Gastgewerbe und seit 2013 auch Prüfer bei den Befähigungsprüfungen. Als Teil der Prüfungskommission hilft er laufend bei der Überprüfung der Bewertungsrichtlinien und gegebenenfalls bei deren Anpassung.

Pühringer ist in den vergangenen 20 Jahren zu einer fixen Größe in der Lehrlingsbetreuung und -ausbildung in Salzburg und ganz Österreich geworden. Er war von 2009 bis 2011 stellvertretender Bundesausbildungsexperte und von 2011 bis 2016 Bundesausbildungsexperte der Fachverbände Gastronomie und Hotellerie. In dieser Funktion war er auch für den Bundeslehrlingswettbewerb der Branchen verantwortlich. Darüber hinaus hat er sich besonders für die erstmalige Erstellung von Bewertungsrichtlinien für die Lehrabschlussprüfungen im Tourismus eingesetzt.

Branchen

Am 14. Februar ist Valentinstag. Für die heimischen Gärtner und Floristen etwa markiert dieser einstige kirchliche **Feiertag** den Start ins Frühjahrsgeschäft. Aber längst nicht alle Handelsbranchen können zu Valentin steigende Umsätze verzeichnen.

Mit Optimismus in den Frühling starten

KOLOMAN KÖLTRINGER
HELMUT MILLINGER

„Der Valentinstag ist für uns das erste Frühlingserwachen nach der bekannten Durststrecke im Jänner“, sagt Stefan Monger, Innungsmeister der Salzburger Gärtner und Floristen. Gefragt seien heuer vor allem Blumen aus heimischer Produktion. Und die Auswahl könne sich seit ein paar Jahren durchaus sehen lassen. „Rosen, Gerbera und Tulpen kommen jetzt schon vielfach aus heimischen Gärtnereien“, betont Monger. Nicht zuletzt auch deshalb, weil große ausländische

Foto: WKS



Das Salzburger Valentinspärrchen Johanna Lindner und Franz Punz (Mitte) überbrachte kürzlich der Leitung der WKS Blumengrüße der Salzburger Floristen, Gärtner und Gemüsebauern.



Foto: Salzachblume

Elisabeth und Harald Ruggenthaler: „Der Valentinstag ist ein wichtiger Umsatzbringer.“

Produzenten ihre Produktion aufgrund hoher Energiepreise zurückgefahren hätten.

Bei den Energiekosten der hiesigen Hersteller waren laut Monger die Hilfen der Politik eine wichtige Unterstützung. „Schließlich können wir nicht alle Kostensteigerungen an die Konsumenten weitergeben.“

Wichtiger Umsatzbringer

Auch Harald Ruggenthaler blickt dem Valentinstag optimistisch entgegen. „Man merkt natürlich, dass überall gespart wird. Ich bin aber dennoch positiv gestimmt“, meint der Eigentümer und Geschäftsführer der Salzachblume in Nußdorf am Haunsberg. Der 14. Februar sei in der eher ruhigen kalten Jahreszeit ein enorm wichtiger Umsatzbringer, meint Ruggenthaler: „In der Woche vor dem Valentinstag machen wir mindestens doppelt so viel Umsatz wie in einer nor-

malen Woche im Jänner oder Februar.“

Die Salzachblume beschäftigt mehr als 50 Mitarbeiter:innen und verkauft Topfpflanzen, Schnittblumen sowie Floristikbedarf. Zu den Kunden des Großhandelsunternehmens, das über eine 20.000 Quadratmeter große Gärtnerei im benachbarten Oberöster-

reich verfügt, zählen neben Blumenfachgeschäften auch Hotels. Aktuell liegen Topfpflanzen im Trend. „In den vergangenen Jahren haben wir vor dem Valentinstag 70% Schnittblumen und 30% Topfpflanzen verkauft. Heuer ist das anders, weil Schnittblumen extrem teuer geworden sind“, erklärt Ruggenthaler. „Das liegt



Für Goldschmiedin Heidi Gassner spielt der Valentinstag nur eine Nebenrolle.

Foto: privat

einerseits daran, dass das Angebot kleiner geworden ist, weil in Holland viele Produzenten aufgrund der hohen Energiekosten zugesperrt haben. Andererseits ist auch der Transport wesentlich teurer geworden.“

Süße Liebesbotschaften

„Generell wird der Valentinstag von Jahr zu Jahr wichtiger und ist bei uns vergleichbar mit dem Muttertag. Zwei Wochen davor erreichen wir einen Umsatzzuwachs von 25% im Vergleich zu den anderen Wintermonaten“, erläutern Christine und Hubert Berger von Berger Feinste Confiterie in Lofer. „Das diesjährige Valentins-Motto lautet: All you need is love – and chocolate“, fügt Hubert Berger schmunzelnd hinzu. Passend dazu gibt es eine Schokoladentafel mit diesem Spruch im Sortiment, die diese süße Botschaft vermitteln soll. In der edlen Verpackung mit Heißfolienprägung befindet sich eine hauchdünne Bio-Vollmilchschokoladentafel mit 37% Kakaoanteil. Diese wird durch die beliebte Heidelbeer-Gin Schokoladentafel ergänzt.

„Die neue Tafel erfreut sich schon großer Beliebtheit bei unseren Kunden. Am gefragtesten sind jedoch die mit Pralinen gefüllten Schokoladenherzen in verschiedenen Größen. Sie sollen gemeinsam mit unseren Schokoladepresenten die Liebsten verwöhnen und ein süßes Dankeschön übermitteln“, unterstreicht Berger.

Keine großen Erwartungen hat Michaela Loipold-Sieber. „Den Valentinstag spüre ich umsatzmäßig kaum“, meint die Unternehmerin, die 2017 die Parfumerie Charlie in Hallein übernommen hat. „Meine Vorgängerin hat mir erzählt, dass der Valentinstag, was das Geschäft betrifft, früher fast ein zweites Weihnachten war. Heute ist es für uns mehr oder weniger ein Tag wie jeder andere. Wenn jemand Geschenke kauft, sind es nicht mehr Parfums, sondern fast immer Blumen oder Pralinen“, sagt Loipold-Sieber.

Auch für Heidi Gassner ist der Valentinstag kein großer Umsatzbringer. „Für uns war der Valentinstag nie ein großes Thema“, meint die Inhaberin der Goldschmiede Heidi Gassner in Bad Hofgastein. „Es kommen zwar einige Einheimische, die für ihre Mütter eine Herzerkette oder ein anderes nettes Schmuckstück kaufen. Das spielt aber für den

Umsatz im Februar keine große Rolle. Wesentlich wichtiger sind kirchliche Feiern wie Taufe, Firmung oder Erstkommunion und natürlich Weihnachten“, erklärt die Goldschmiedemeisterin.

Fast 12 Mill. € für Valentinsgeschenke

Laut einer Online-Befragung der KMU Forschung Austria haben heuer 77% der Salzburger und 71% der Salzburgerinnen vor, für ihre Partner:innen ein Valentinstagsgeschenk zu kaufen. Sie wollen dafür im Schnitt 45 € ausgeben. Im Vorjahr betrug das durchschnittliche Budget noch 55 €. Die geplanten Gesamtausgaben sind leicht gesunken und liegen bei knapp 12 Mill. € „Nichtsdestotrotz dürfte die Bedeutung des Valentinstags für den Salzburger Einzelhandel aber hoch bleiben. Die Bereitschaft, dem oder der Liebsten etwas zu

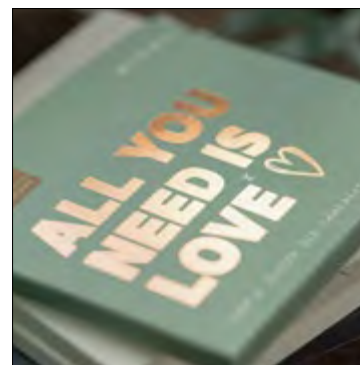


Foto: Berger Feinste Confiterie

Bei Berger Feinste Confiterie widmet man dem Valentinstag eine eigene Schokoladentafel.

schenken, bewegt sich auf konstant hohem Niveau“, betont Handelsforscher Wolfgang Ziniel (KMU Forschung Austria). „72% der Salzburger:innen, die keine Geschenke machen wollen, tun das am Valentinstag nie. Nur 6% gaben an, diesmal wegen der Teuerung auf den Kauf von Geschenken zu verzichten.“

Blumen bzw. Pflanzen sind für jeden zweiten Salzburger nach wie vor das bevorzugte Geschenk zum Valentinstag. Dahinter folgen Süßigkeiten (26%), Gutscheine für gemeinsame Aktivitäten wie Restaurantbesuche oder Urlaube (20%), Parfums bzw. Kosmetika (11%) sowie Wellness- bzw. Friseur Gutscheine (7%).

Mehr als 60% der Salzburger:innen holen sich die Ideen für ihre Geschenke im stationären Handel. Wichtige Inspirationsquellen sind auch Webshops und Online-Marktplätze (26%), Freunde oder Bekannte (20%) sowie soziale Medien (13%).



Foto: TVB Hallein-Bad Dürnborg

Michaela Loipold-Sieber: „Der Valentinstag war früher wie Weihnachten.“

Fleischerjahrtag

Am Faschingssonntag, 19. Februar, findet im St.-Peter-Bezirk in der Salzburger Altstadt der „Fleischerjahrtag 2023“ statt. Die Veranstaltung beginnt um 9 Uhr mit einem Festgottesdienst in der Franziskanerkirche. Um 9.45 Uhr Abmarsch des Festzuges durch die Sigmund-Haffner-Gasse über Residenz- und Domplatz in den Hof von St. Peter. Ab 10.15 Uhr dann Metzgersprung und Fahnen-schwingen im Hof von St. Peter sowie anschließende Festsitzung der Fleischer im Stiftskeller.



Foto: WKS/Neumayr



Foto: WKS/Neumayr

Bundesinnungsmeister KommR Andreas Höller und Landesinnungsmeister Gerhart Eder (vorne v. l.) sowie Innungsgeschäftsführer Mag. Bernhard Erlsbacher (rechts hinten) mit Ausschussmitgliedern.

Landesinnungstag bestens besucht

Mehr als 60 Innungsmitglieder kamen kürzlich zum traditionellen Innungstag der Hafner, Platten- und Fliesenleger und Keramiker in der Salzburger Altstadt zusammen. Nach einem Frühstück im Gablerbräu wurde ein gemeinsamer Gottesdienst in der St. Sebastianskirche gefeiert. Der Hl. Sebastian gilt auch als Schutzpatron der Berufsgruppe.

Nach dem Mittagessen im Gablerbräu wechselte man in den Plenarsaal der WKS. Dort standen dann am Nachmittag Fachvor-

träge auf dem Programm. Unter anderem referierte KommR Axel Sturmberger, Gerichtssachverständiger des Österreichischen Fliesenverbandes, zum Thema Haftungsfragen und technische Normen. Darüber hinaus berichtete er von seiner Tätigkeit als Gerichtssachverständiger. Baumeister Ing. Edmund Drohojowski MSC erläuterte praktische Problemstellungen im Kaminbau und gab einen Ausblick auf technische Neuerungen in der Branche.

Speaker-Night des Baugewerbes

In herausfordernden Zeiten ist es wichtig, die eigenen „Akkus“ regelmäßig aufzuladen. Aus diesem Grund luden die Landesinnung der Bauhilfsgewerbe und die Landesinnung Bau ihre Mitglieder kürzlich zur „Speaker-Night der Salzburger Bauwirtschaft“ in die BAUAkademie Salzburg.

Unter dem Motto „Mental stark auf der Achterbahn des Lebens“ gab die renommierte Speakerin und Top-100-Trainerin Gabriele Wimpler den zahlreichen Zuhörer:innen wertvolle Impulse

mit auf den Weg und sprach unter anderem darüber, wie man an Herausforderungen wachsen und die Motivation im Berufsalltag aufrechterhalten kann. Die leidenschaftliche Rednerin und mehrfache Buchautorin steckte das Publikum mit ihrer Begeisterungsfähigkeit regelrecht an und motivierte dazu, künftig das eigene Potenzial voll auszuschöpfen. Nach dem Vortrag luden die Innungen zum gemütlichen Beisammensein, im Rahmen dessen die Vortragsthemen noch eifrig diskutiert wurden.



Foto: WKS/Veigl

Innungs-GF Mag. Karl Scheliessnig, Gabriele Wimpler, Bmst. Ing. Peter Dertnig, Innungsmeister Bau, KommR Bernhard Seidl, Innungsmeister Bauhilfsgewerbe (v. l.).



Foto: preschl.photography

Berufsfotografen starten Podcast

„The Voice of Photography“, so heißt der Podcast der Innung der Berufsfotografen, der kürzlich erstmals online gegangen ist. Mike Preschl (Mitte) und Lorenz Masser (rechts) melden sich jeden ersten Mittwoch im Monat zu Wort, um „über alles, was Photographie betrifft und darüber hinaus“ zu plaudern. So sollen etwa auch juristische Themen mit Rechtsanwälten erläutert

werden sowie Agenturchefs und Models vor das Mikrofon gebeten werden. Im Bild ist Gregor Wimmer von der Agentur Herzblut zu Gast. Zielgruppe des neuen Podcasts sind Berufsfotografen und Unternehmen, die mit Fotografen zusammenarbeiten. „The Voice of Photography“ kann man auf allen gängigen Podcastplattformen und auf der Website der Innung nachhören.

Eine Stadt isst grün

Das 14. „eat&meet“ Kulinarik-Festival (1. bis 31. März) in der Salzburger Altstadt präsentiert ein erlebnis- und abwechslungsreiches Programm, das Genussmenschen und Stadtflaneur:innen gleichermaßen begeistern wird. Rund 70 Veranstaltungen um Kochkunst und Küche sorgen für kulinarische Abenteuer mit pflanzlichen Gerichten. So wird u. a. Vier-Hauben-Koch Markus Mayr vom The Glass Garden im Hotel Schloss Mönchstein ein

viergängiges, veganes Menü kreieren, bei dem Kulinarik-Liebhaber:innen auch ohne tierische Zutaten voll auf ihre Kosten kommen. Im Café Sacher wird zum veganen Frühstück ohne Zucker geladen. In der Patisserie Baltram wird. Rund 70 Veranstaltungen um Kochkunst und Küche sorgen für kulinarische Abenteuer mit pflanzlichen Gerichten. So wird u. a. Vier-Hauben-Koch Markus Mayr vom The Glass Garden im Hotel Schloss Mönchstein ein

www.salzburg-altstadt.at



Foto: Altstadtverband/Wunderlich

Chancen gibt es immer und überall

Die Fachgruppe „Unternehmensberatung, Buchhaltung und Informationstechnologie“ (UBIT) lud kürzlich Investor Florian Gschwandtner zu einer Keynote zum Thema „Unternehmerische Zukunftsmodelle“.

„Chancen gibt es immer und überall.“ Mit diesem Satz eröffnete der Multiunternehmer, Investor, Berater und Buchautor seinen Vortrag im voll besetzten Kavalierhaus. Neue Chancen sehe er vor allem in dynamischen Arbeitsprozessen, einem klaren Ja zur Digitalisierung und New-Work-Thinking als unternehmerische Grundeinstellung, um ein Unternehmen erfolgreich am globalen Markt positionieren zu können.

Neben Berichten über seine unternehmerischen Erfahrungen gab es für die UBIT-Mitglieder eine ganze Reihe an Motivationstipps für ein Leadership der Zukunft sowie Einsicht in potenzielle New-Work-Modelle und Trends aus dem internationalen Raum. Er ließ auch alltägliche Herausforderungen in der Selbstständigkeit als Thema nicht aus und beleuchtete, warum Firmen Gründung in der Krisenzeit durchaus positiv sein kann und wie man sich das zukunftsorientierte Wertesystem zunutze machen und sich selbst darin neu erfinden kann.

In seiner Keynote berichtete der Manager, der mittlerweile als Business Angel die Start-up-Szene fördert, über seine unternehmerischen Erfahrungen mit seinem Start-up Runtastic, das er 2009 gemeinsam mit drei Freunden gegründet hat und das von adidas 2015 für 220 Mill. € übernommen wurde.

Neue Lernplattform

Mit Co-Founder Thomas Kleindessner startete Gschwandtner „Leaders21“, eine neuartige, digitale Weiterbildungsplattform. „Für Unternehmen ist es



Foto: WKS/Andreas Kolarik

unerlässlich, sich für die künftigen Herausforderungen zu rüsten: digitale Transformation, Diversität, New Work, Nachhaltigkeit, hybride Teams, Agilität werden unsere Arbeitswelt prägen“, betonte Gschwandtner.

Mit der Leaders21 – 21st Century Skills Development-Plattform sollen sowohl Führungspersönlichkeiten als auch Mitarbeiter:innen sieben Kompetenzen und 21 Skills erlernen, die praxisorientiert und einfach in den Business-Alltag integriert werden können. „Das macht euch zukunftsfit und bereit für die ständig wechselnden Herausforderun-

gen der Arbeitswelt“, unterstrich der Manager.

Die sieben Kompetenzen sind:

- ▶ Awareness,
- ▶ Growth Mindset,
- ▶ Collaboration,
- ▶ Communication,
- ▶ People Orientation,
- ▶ Performance Orientation,
- ▶ Agility.

Trends 2023

Neue Technologien wie die „No-Code-Plattform“, die ein Programmieren ohne Programmierer im Baukastensystem ermöglicht – sowie „Künstliche Intelligenz“

Keynote-Speaker und Investor Florian Gschwandtner begeisterte die UBIT-Mitglieder im vollen Kavalierhaus Klessheim.

und „Datafication“ werden seiner Meinung nach die Arbeitswelten 2023 beschäftigen und auch verändern. „Mit No-Code können Start-up-Gründer Technologieunternehmen starten, ohne einen Technologen oder Ingenieur mit an Bord zu haben“, informierte der Manager. „Datafication“ sei eine Chance für Betriebe, Datenmengen richtig zu analysieren, zu interpretieren und auszuwerten. „Extended Reality“ werde mit Apple ihren Durchbruch schaffen.

Auch „Digital Trust“ werde immer wichtiger, weil es mittlerweile Deepfake-Videos von Menschen gebe, die durch künstliche Intelligenz erzeugt würden und deren Authentizität nicht gewährleistet sei. Sicher ist sich Gschwandtner, dass das KI-Tool „ChatGPT“ unser Leben verändern wird: „Man kann mit dieser neuen Technologie Fragen stellen, Headlines finden und auch Reden zum Beispiel für eine Firmeneröffnung verfassen lassen“, erläutert Gschwandtner. „Von der Qualität her ist es unglaublich gut.“

Erfahrungsaustausch

„Wie wichtig der Wissensaustausch unter Expert:innen ist, das beweist der heutige Abend im vollen Kavalierhaus“, bekräftigte Mag. Matthias Reitshammer, CMC, Berufsgruppensprecher für Unternehmensberatung der Fachgruppe UBIT Salzburg. Die Fachgruppe organisierte die prominente Keynote kostenlos und exklusiv für Mitgliedsbetriebe der UBIT Salzburg.



UBIT-Fachgruppengeschäftsführer Martin Niklas, Berufsgruppensprecher (BGS) Matthias Reitshammer CMC, UBIT-Fachgruppenobmann Hansjörg Weitgasser, Keynote-Speaker Florian Gschwandtner, Berufsgruppensprecherin für Buchhaltungsberufe Manuela Koppitsch, Spartenobmann Wolfgang Reiger CSE, Berufsgruppensprecher Informationstechnologie Nikolaus Lasser-Andratsch.

Foto: WKS/Andreas Kolarik

Kreativstandort Österreich sichern

An zwei aufeinanderfolgenden Tagen fand heuer die Strategieklausur des österreichischen Fachverbandes Werbung & Marktkommunikation in Salzburg statt.

Rund 20 Branchenvertreter:innen sind aus allen Bundesländern angereist, um mit ihren Ideen an der Ausarbeitung von Arbeitspaketen mitzuwirken, in denen die konkreten Aufgaben und Schwerpunkte der Branche fixiert wurden.

Auf der Tagesordnung der beiden Klausurtagungen standen bundesaktuelle Themen wie Aus- und Weiterbildung, Fachkräftemangel und die Frage der Attraktivität der Branche für jüngere Generationen. Konkret ging es um alternative Arbeitszeit-Modelle wie zum Beispiel das einer Vier-Tage-Woche. Ein weiterer Schwerpunkt



Foto: WKS/Neumayr/Leopold

Branchenvertreter:innen sind zur Strategieklausur nach Salzburg angereist, um über Zukunftsthemen der Werbebranche zu diskutieren.

lag im Bereich Nachhaltigkeit und Greenwashing: Hier wird es künftig auch gesetzliche Regelungen geben, in denen klimabezogene Angaben begründet werden müssen. Aus strategischer Sicht versuchte man diese österreichweit relevanten Themen zusammenzutragen und in Arbeitspakete für den Fachverband aufzubereiten.

Zu weiteren Themenschwerpunkten zählten etwa Digitalisierung & KI, Fachkräfteausbildung die Veränderungen in der Medienslandschaft sowie das Entstehen neuer Geschäftsfelder. Aber auch Themen wie Globalisierung und Internationalisierung und deren Einfluss auf die Branche standen am Programm. Diese Themen sol-

len durch bundesländerübergreifende Zusammenarbeit der Fachgruppen verstärkt und dadurch ein Mehrwert für die Mitglieder geschaffen werden. Der Fachverband Werbung und Marktkommunikation vertritt in Österreich die Interessen von 29.825 Unternehmen (davon sind mehr als 70% Ein-Personen-Unternehmen) mit rund 28.256 Beschäftigten und einem Jahresumsatz von mehr als sechs Mrd. €. In Salzburg sind es 2.374 Unternehmen mit 2.643 Beschäftigten.

Interessenpolitisches Ziel des viertgrößten Verbandes in der WKÖ ist es, gemeinsam mit den Fachgruppen Werbung in den Bundesländern und seinen Netzwerkpartnern durch die Mitgestaltung der wirtschaftlichen und rechtlichen Rahmenbedingungen die Innovationskraft und die Wettbewerbsfähigkeit der österreichischen Werbe- und Kommunikationswirtschaft zu stärken.

Shoptimizer für mehr Bewertungen & Kontakte

Die Sterne holen Elias Danninger und Daniel Sigl von der Dauntles GmbH für ihre Kunden aus dem Bewertungshimmel. Mit dem shoptimizer haben die Start-up-Gründer ein Tool entwickelt, mit dem Unternehmer:innen ihre Produkte und Services von ihren Kunden ganz einfach online bewerten lassen können. Vor allem für den stationären Handel, die Gastronomie und den Tourismus erweist sich der shoptimizer als ebenso einfaches wie effizientes Instrument für echte Kundenbewertungen.

Der designorientierte shoptimizer aus Holz wird im Kassen- oder Wartebereich platziert. Dort können Kunden ihre Bewertung einfach und rasch für das Unternehmen abgeben, indem sie den shoptimizer kurz mit dem

Daniel Sigl und Elias Danninger (v. l.) von der Dauntles GmbH haben den shoptimizer entwickelt.



Foto: Innovation Salzburg

Smartphone antippen. Ähnlich wie bei kontaktlosen Bezahlmodellen wird der Kontakt direkt zu Bewertungsplattformen wie Google oder Social-Media-Kanäle weitergeleitet. Zusätzlich können mit Trackingcodes alle Kunden, die den shoptimizer benutzen,

erkannt werden und Online-Werbung an diese und ähnliche Personen geschaltet werden. Gerade in Branchen wie der Gastronomie oder dem stationären Einzelhandel fehlen diese Daten oft, die beim Modell Business der Dauntles GmbH gesammelt und für Werbung verwendet werden können.

Als neuester digitaler Streich gilt der shoptimizer quiet salesman, der als digitaler Vertriebskanal die Zusatzverkäufe eines Unternehmens ankurbelt. Beson-

ders in der Gastronomie, bei Ärzten oder persönlichen Dienstleistern sehen Danninger und Sigl ideale Einsatzmöglichkeiten für ihren „stillen Verkäufer“.

Der quiet salesman wird in Kundennähe platziert und bietet eine Win-win-Situation für Hersteller sowie Shop-Betreiber: Kunden können Produkte wie z. B. Gewürze, Wein, Öle, Nahrungsergänzungsmittel etc. direkt vor Ort durch eine Verlinkung in den Onlineshop nach Hause bestellen. Der Betreiber erhält völlig automatisiert eine Provision für seinen Verkauf. Durch die Trackingfunktion können auch hier Kunden nach ihrem Besuch wieder mit personalisierter Online-Werbung erreicht werden.

KONTAKT

Dauntles GmbH
Wagnerweg 2, 5164 Seeham
Tel.: 0664/46 86 119
E-Mail: office@shoptimizer.at

Auf dem Weg in die digitale Zukunft

Staatssekretär Florian Tursky beleuchtete beim IC-Businesslunch den Stand der Digitalisierung in Österreich.

„Sind Österreich und Europa in der Lage, die Chancen der digitalen Transformation der Wirtschaft zu nutzen, oder werden wir zu Digitalisierungsverlierern?“, das ist laut Florian Tursky, Staatssekretär für Digitalisierung und Telekommunikation, eine der entscheidenden Zukunftsfragen.

Bedenkt man, dass sich 80% der weltweiten Daten nicht in Europa, sondern in den USA und Asien befinden, so zeige das laut Tursky, dass Europa bei der Digitalisierung ähnlich abhängig ist, wie man es lange Zeit bei Gas aus Russland gewesen sei. Deshalb müsse Europa digital souverän in Bezug auf seine Daten, seine Hardware und das Know-how



Spartenobmann Wolfgang Reiger, Staatssekretär Florian Tursky und Spartengeschäftsführer Martin Niklas.

Foto: WKS/Kolarik

werden. Mit dem Digital Service Act, der Rahmenbedingungen für digitale Serviceanbieter festlegt, und mit dem Chips Act, der die Halbleiterproduktion in Europa forciert, seien laut Tursky bereits wichtige erste Schritte gesetzt worden.

Die österreichische Bundesregierung versucht die Digitalisierung auf mehreren Ebenen voranzutreiben. Beim Ausbau der digitalen Infrastruktur hat

man es sich zum Ziel gesetzt, bis zum Jahr 2030 in ganz Österreich mobil und stationär gigabitfähige Verbindungen zur Verfügung zu haben. Dafür werden Milliarden investiert.

Beim E-Government war Österreich in den frühen 2000er-Jahren europaweit führend, etwa mit FinanzOnline oder dem Rechtsinformationssystem (RIS). Als nächster Schritt sollen alle 129 Register (Strafregister,

Melderegister etc.) auf Bundesebene über einen zentralen Knotenpunkt miteinander verbunden werden. Das erleichtert Amtswege. Bis 2024 sollen alle Amtswege auch digital möglich sein und das digitale Ausweiseswesen ausgebaut werden. Zudem soll das digitale Grundwissen der Bevölkerung angehoben werden.

„An der Digitalisierung führt kein Weg vorbei, auch nicht in der Wirtschaft. Die Mitgliedsbetriebe der Sparte IC stehen den Unternehmen dabei mit Rat und Tat zur Seite“, sagte Spartenobmann KommR Dr. Wolfgang Reiger CSE.

WEITERE INFOS



Link zum Video.

**Parteilfrei und
unabhängig!**

Leistbare Energie für Unternehmen.

Für arbeitswillige Pensionisten keine Sozialversicherungspflicht.

Rechtsgeschäftsgebühr für Bestandsverträge abschaffen.

40% Erhöhung der
Energiekosten sind zu viel

Steuerliche Erleichterung
bei Weiterarbeiten in der
Pension

Rechtsgeschäftsgebühr
bei Mietverträgen und
Leasingverträgen
abschaffen

WirtschaftsListeSalzburg
WLS
Wirtschaftaktiv

Wirtschaftsliste Salzburg WLS – parteifrei und unabhängig
Andere gehorchen ihren Parteien, wir den Wählern!
office@wirtschaftsliste.com Münzgasse 1 5020 Salzburg

Extra

Bezahlte Sonderbeilage zu aktuellen Trends rund um das Thema „Aus- und Weiterbildung“.

Bachelor ohne Matura

Das Berufsförderungsinstitut (BFI) und die FH Salzburg bieten Vorbereitungskurse an.

Auch für Personen, die keine Matura haben, gibt es Wege, ein Bachelorstudium zu beginnen. Gemeinsam mit dem BFI hat die FH Salzburg eine Möglichkeit geschaffen, die notwendigen Zusatzprüfungen für beruflich Vorqualifizierte nach einem kompakten Vorbereitungskurs abzulegen.

Mit April 2023 startet das BFI Salzburg in Kooperation mit der FH Salzburg einen Intensivkurs für die Studienberechtigungsprüfung. Personen, die bereits über gute Kenntnisse und Kompetenzen in den Hauptfächern verfügen, können so innerhalb von drei Monaten kompakte Vorbereitungskurse besuchen und die notwendigen Teilprüfungen der Studienberechtigungsprüfung absolvieren.

Das neue Angebot richtet sich an alle, die durch berufliche Qualifikation mit Zusatzprüfungen die Studienzulassung erhalten möchten oder an einer Studienberechtigungsprüfung interessiert sind. FH-Geschäftsführer Dominik Engel: „Wir freuen uns sehr, dass es ab sofort dieses kompakte Angebot zur Weiterqualifizierung gibt. Das macht es einfacher für Personen, die auf dem ‚zweiten Bildungsweg‘ studieren möchten, und fördert die soziale Durchlässigkeit. Individuelle Umstände erfordern individuelle Lösungen!“

„Dem schließen wir uns an. Unser Ziel als Berufsförderungsinstitut der Arbeiterkammer Salzburg ist die Förderung von Chancengleichheit und individuellen Bildungswegen. Das neue



Foto: FH Salzburg/wildbild

jeweils zwei bis drei Abenden pro Woche statt. Der Kurs schließt mit den Zusatzprüfungen ab, die unter bestimmten Voraussetzungen zum Studium berechtigen. Parallel können sich Interessierte auch schon für ein Studium an der FH Salzburg ab Herbst 2023 bewerben.

Beratungsgespräch und Online-Infosession: Interessierte können ein persönliches Beratungsgespräch mit dem Team der Studienberatung (studienberatung@fh-salzburg.ac.at oder Tel. 050 2211-1022 oder -1023) vereinbaren.

Angebot in Kooperation mit der FH Salzburg ist in diesem Zusammenhang ein weiterer wichtiger Schritt“, so Franz Fuchs-Weigl und Stefanie Slamanig, Geschäftsführung am BFI Salzburg.

Der kompakte Vorbereitungskurs findet von April bis Juli an

INFORMATION:

www.fh-salzburg.ac.at



**VERKEHRS-AKADEMIE
TRANSPORT E.U.**

www.verkehrsakademie-transport.at

- *Weiterbildung für Berufskraftfahrer C/D 95*
- *Kran- und Hubstaplerführer Ausbildung*
- *Verkehrssicherheitsaudit & -training*
- *Gefahrgutlenker Ausbildung*

Verkehrssicher zum Erfolg! · Inh. Bernhard Bannenberg
5302 Henndorf a. W. · Ölling 48 · Tel.: 0676 / 69 811 62
Email: ausbildung@verkehrsakademie-transport.at



Green Jobs weiter im Kommen

Aus- und Weiterbildungen der WIFIs zum Thema Nachhaltigkeit werden erweitert.

Umweltbewusstsein und Nachhaltigkeit stehen in der heimischen Wirtschaft hoch im Kurs, doch auch im „Green Job“-Sektor ist der Fachkräftemangel deutlich zu spüren: Mindestens 13.000 nachhaltige Stellen mit großem Zukunftspotenzial sind unbesetzt – umso besser sind aktuell die Gehaltsmöglichkeiten und Aufstiegschancen. Österreichs WIFIs bereiten mit innovativen Aus- und Weiterbildungskonzepten für die nachhaltigen Fachkarrieren der Zukunft vor.

Es entstehen neue Berufsbilder mit Bekenntnis zu einem nachhaltigen Umgang mit der Umwelt. Sie erfordern top ausgebildete Expert:innen für Biogas-, Windkraft- und Photovoltaik-Anlagen oder Elektrotechnik und Mechatronik. „Die sogenannten Green Jobs erleben in Europa derzeit einen regelrechten Boom. Auch

in Österreich ist jeder 20. Arbeitsplatz bereits ein nachhaltiger. Die stark steigende Nachfrage nach Fachpersonal kann am Arbeitsmarkt derzeit allerdings bei weitem nicht gestillt werden“, so Markus Raml, Kurator des WIFI Österreich. Er betont, dass bei entsprechender Ausbildung noch nicht dagewesene Karrierechancen auf Fachkräfte warten.

Nachhaltige Jobs: Nachfrage steigt rasant

Markus Raml ist sich sicher, dass die vielen „umweltbewussten“ Jobmöglichkeiten eine Trendumkehr bewirken und für eine Attraktivierung der Lehre sorgen werden: „Grüne Lehrberufe erfreuen sich durch ihren Beitrag zum Klima- und Umweltschutz und ihre sichere Zukunftsperspektive bereits großer Beliebtheit.“ Nach-

haltige Jobs halten aber auch für Berufstätige, die sich für eine Veränderung interessieren, hervorragende Perspektiven bereit.

Grüne Bildungsangebote hoch im Kurs

Die WIFIs bieten viele höchst gefragte Ausbildungen an, die auf den Bedarf der Wirtschaft abgestimmt sind. Dazu zählt die Ausbildung zur/zum Energieeffizienz-Beauftragten, die vermittelt, wie Energiemanagementsysteme in Unternehmen angewandt werden können und damit Energie gespart werden kann. Diese kann mit einem international anerkannten Zertifikat abgeschlossen werden.

Für den Umstieg auf erneuerbare Energien können Interessierte mit der WIFI-Ausbildung zur/zum Öko-Energetechniker:in wertvolle Qualifikationen in den drei spe-

zifischen Fachmodulen Biomasse, Wärmepumpe sowie Solar und Photovoltaik erwerben.

Der Lehrgang zur/zum zertifizierten Photovoltaiktechniker:in bzw. -planer:in behandelt wiederum alle praktischen, technischen und wirtschaftlichen Grundlagen dieser Zukunftstechnologie.

In den WIFI-Qualifizierungslehrgängen können Kfz-Fachkräfte alle Grundlagen der E-Mobilität erlernen.

Im Masterlehrgang für integrales Gebäude- und Energiemanagement können etwa Management- und Koordinationskompetenzen mit ökologischem Schwerpunkt auf akademischem Niveau erworben werden.

INFORMATION:

www.wifi.at





Der flexibelste Executive MBA im deutschsprachigen Raum

NEU AB HERBST 2023 IN SALZBURG:
Ein Executive MBA (EMBA) – unzählige Möglichkeiten der Individualisierung entsprechend Ihrer persönlichen Ziele:

Vier berufsbegleitende, einwöchige Module „Strategisches Management und Leadership“ gefolgt von den Vertiefungs-Modulen Ihrer Wahl. Wählen Sie aus über 20 Schwerpunkten.

smbs.at/emba



Neugierig, wie dieses berufsbegleitende Studium Ihre Karriere transformieren kann?



smbs.at/emba

Service

Was Betriebe bei der gleitenden Arbeitszeit beachten sollten

In einem Webinar der Wirtschaftskammer Salzburg wurden rund 200 Teilnehmer:innen von den Experten der Wirtschaftskammer Salzburg über wichtige Aspekte zur gleitenden Arbeitszeit informiert.

Insbesondere der hohe Grad der Flexibilisierung und die zahlreichen Gestaltungsmöglichkeiten bieten in der täglichen betrieblichen Praxis sowohl für Dienstgeber:innen als auch für Dienstnehmer:innen Vorteile.

Die gleitende Arbeitszeit bedarf keiner kollektivvertraglichen Ermächtigung. Sie kann deshalb bei Vorliegen der Voraussetzungen branchenunabhängig eingeführt werden. Damit die Gleitzeit zu einer Win-win-Situation für beide Seiten und nicht zu einer Kostenfalle für den Dienstgeber wird, sind jedoch wichtige Aspekte zu beachten.

1. Formvorschriften

Für die Einführung bedarf es einer schriftlichen Vereinbarung. Bei Bestehen eines Betriebsrates sieht das Gesetz als Formvorschrift den Abschluss einer Betriebsvereinbarung vor. Die Nichteinhaltung der Formvorschriften führt dazu, dass die Privilegierungen der gleitenden Arbeitszeit (höhere Normalarbeitszeit, Vermeidung von Zuschlägen) nicht zur Anwendung kommen.

2. Erhöhte Normalarbeitszeit

Bei ausreichender Selbstbestimmtheit für Mitarbeiter bei der Einteilung der Arbeitszeit kann die Normalarbeitszeit auf zehn Stunden bzw. zwölf Stun-



Foto: stock.adobe.com/lev.dolgachov

den täglich ausgedehnt werden. Bei Letzterem muss jedoch auch ganztägiger Zeitausgleich in Zusammenhang mit einem Wochenende ermöglicht werden. Zum Teil stehen kollektivvertragliche Bestimmungen einer Ausdehnung auf zwölf Stunden täglicher Normalarbeitszeit entgegen.

3. Zwingende Mindestinhalte

In der Gleitzeitvereinbarung für den jeweiligen Betrieb sind folgende Inhalte zwingend zu regeln: die Gleitzeitperiode, der Gleitzeitrahmen, die fiktive Normalarbeitszeit und allfällige Guthaben an Normalarbeitszeit, die die Dienstnehmer:innen in die

nächste Gleitzeitperiode übertragen können.

4. Sinnvolle Zusatzinhalte

Damit die gleitende Arbeitszeit sowohl den Dienstnehmer:innen als auch den Dienstgeber:innen Vorteile bringt, sind einige Faktoren zu beachten.

In vielen Fällen wird sich die Vereinbarung einer Kernzeit, in der die Verpflichtung zur Dienstleistung besteht, als sinnvoll erweisen. Gerade beim erstmaligen Abschluss kann die Aufnahme einer Befristung empfehlenswert sein, sollten Änderungen (zum Beispiel beim Gleitzeitrahmen oder bei der Kernzeit) notwendig sein. Ebenso ein Hinweis auf eine notwendige kollektive Absprache der betroffenen Arbeitnehmer:innen in Hinblick auf das Gleitverhalten.

5. Höchstgrenzen der Arbeitszeit

Die zwingenden Bestimmungen zu den Höchstgrenzen und Mindestruhezeiten sind auch bei der gleitenden Arbeitszeit einzuhalten.

Die Erstellung einer Gleitzeitvereinbarung erfordert generell Rechtskenntnis sowie Genauigkeit in den Formulierungen. Die Expert:innen des Bereiches Sozial- und Arbeitsrecht der Wirtschaftskammer Salzburg unterstützen und beraten Sie dabei gerne.

WEITERE INFOS



Die WKS-Experten Dr. Lorenz Huber (rechts) und Mag. Fabian Ennsmann gaben im Webinar Tipps zur Gleitzeit.

Foto: WKS

Sozial- und Arbeitsrecht der Wirtschaftskammer Salzburg, Tel. 0662/8888, Dr. Lorenz Huber MBL, Dw. 323, Mag. Fabian Ennsmann, Dw. 315, Mag. Martina Leitner, Dw. 318, Isabella Reiter, LLB.oec, Dw. 393, Dr. Ursula Michl-Schwertl, Dw. 392, Mag. Raphael Spitzer, Dw. 364

Vom Kuhtracking bis zum Local Hero

Kürzlich wurden die besten Ideen des vierten ideaUp!-Wettbewerbs ausgezeichnet. Die Preisverleihung fand im neuen Startup Salzburg Space statt.

Was haben Kuhtracking, Bauschuttmanagement und Nachbarschaftshilfe gemeinsam? Sie alle gehören zu den Gewinnerideen des vierten ideaUp! Ideenwettbewerbs. Insgesamt gab es 23 Einreichungen.

Gesucht wurden innovative Lösungen für die drei Kategorien „Green Solutions & Circular Economy“, „Smart Cities“ und die offene Kategorie „Overall“. Die Ideen wurden von einer sechsköpfigen Jury nach den Kriterien Innovationsgrad, Kund:innen-



Hintere Reihe (v. l.): Werner Balika (Juror), Beate Elvira Lamprecht (2. Platz „Overall“), Susanne Steppat und Wolfgang Fischer (beide Juror:innen), Sean Resinger (Sieger „Smart Cities“), Markus Zehentner und Simon Wörgötter (beide Sieger „Overall“). Vordere Reihe (v. l.): Alissa Gallist (Startup Salzburg), Jakob Ganitzer (3. Platz „Overall“), Matthias Malter (Sieger „Green Solutions“), Lorenz Maschke (WKS) und Nataša Deutinger (Startup Salzburg).

Foto: Innovation Salzburg

liche Intelligenz und Herdenmanagementsystem zu einem biometrischen Tool vereint, das Auskunft über Tierverhalten, Zyklusstatus, Futteraufnahme und Co gibt. Ziel dabei ist, die Tiergesundheit zu verbessern.

Bei „Don't waste waste!“ (Sieger „Green Solutions“) geht es um die KI-gestützte Sortierung von Bauschutt. „Für die Bauschutterkennung braucht man viele Daten, und die bekommt man nur, wenn man sich mit Bauschuttverarbeitern zusammenschließt, die die Daten haben und zur Verfügung stellen“, sagt FH-Student Matthias Malter.

Sean Resinger arbeitet mit seiner Agentur Black Panther Marketing an der App „Local Hero“, einer Art digitaler Nachbarschaftshilfe. Man gibt in der App seine Talente an, zum Beispiel Handwerken oder Gitarre spielen. Die App zeigt dann, wer diese Fähigkeiten in der Nachbarschaft gerade braucht, und so kann man sich unkompliziert gegenseitig aushelfen.

nutzen, Alleinstellungsmerkmal und wirtschaftliche Machbarkeit bewertet.

Mit der automatisierten Videoanalyse des „KuhTracking“-S-

tems von Mechatronik Austria (Sieger „Overall“) werden tierspezifische Daten in Echtzeit gemessen und dargestellt. Dabei werden modernste Kamertechnik, künst-



Lehrbetriebe im Pongau gesucht

Am 21. April 2023 öffnen von 15 bis 21 Uhr die Pongauer Lehrbetriebe ihre Türen.

Bei der Langen Nacht der Lehre im Pongau werden Lehrbetriebe und potenzielle Lehrlinge vernetzt. Jetzt schon dabei sind zum Beispiel Eurofunk Kappacher, Liebherr oder Eisenwerk Sulzau-Werfen. Als Besucher:innen werden Jugendliche und ihre Eltern sowie die Schulklassen der Region erwartet.

Wer kann mitmachen?

Mitmachen können Unternehmen aller Größen und Branchen aus dem Pongau, die Lehrlinge in ihrem Betrieb ausbilden.

Wie sollen Sie Ihren Betrieb präsentieren?

Zeigen Sie den Besucher:innen exklusive Einblicke in Ihr Unternehmen, wie zum Beispiel Werkstattführungen oder Mitmachstationen, wo man die berufsspezifischen

Tätigkeiten ausprobieren kann. Sie können auch kleine Wettbewerbe veranstalten, wie etwa so schnell wie möglich Reifen wechseln. Ein authentisches Bild vermitteln Sie, wenn Lehrlinge und Ausbilder:innen den Besucher:innen Rede und Antwort stehen.

Welche Vorteile haben Unternehmen, die mitmachen?

Sie lernen unkompliziert und direkt potenzielle Lehrlinge kennen und können Ihr Unternehmen einer breiten Öffentlichkeit präsentieren. Die Teilnahme ist kostenlos. Organisation, Werbung und Öffentlichkeitsarbeit werden von Lehre Salzburg übernommen. Promomaterial wird zur Verfügung gestellt.

Die Lange Nacht der Lehre fand 2022 das erste Mal im Tennengau statt. 40 Lehrbetriebe öffneten ihre Türen, rund 400 Besucher:innen und Besucher holten sich Informationen über verschiedene

Lehrberufe. Durch das Event wurden Lehrstellen besetzt. 2023 bringt Lehre Salzburg das Veranstaltungsformat in den Pongau. Bis 28. Februar können sich Lehrbetriebe anmelden unter www.lehre-salzburg.at/lange-nacht-der-lehre-unternehmen



Souvenir
Salzburg

3. - 5. März 2023
Österreichs Ordertage für
Souvenirs & Geschenke

Termin gleich eintragen!
Messezentrum Salzburg

Günther Matzingers Mission: Mehr Gesundheit im Betrieb

Am 29. März startet die Neuauflage des größten virtuellen Gesundheits-events des Jahres. Der Austrian Health Day 2023 bringt eine Fülle an Informationen zum Thema Gesundheit im Betrieb auf die digitale Bühne.

Gemeinsam für mehr Gesundheit am Arbeitsplatz: Mit zehn Top-Keynote-Speakern, sechs Stunden Live-Programm und derzeit rund 450 Unternehmen, die via Live-stream zugeschaltet sein werden, geht der Austrian Health Day powered by AUVA am 29. März in die zweite Runde. Auch die WKS unterstützt diesen Event. Anmeldungen zum Austrian Health Day sind jederzeit unter <https://www.austrianhealthday.at> möglich.

Ins Leben gerufen wurde der Austrian Health Day von Salzburgs Paralympics-Ass Günther Matzinger. Matzinger und sein Team bieten einiges auf: Zehn führende Vortragende, darunter Unternehmer:innen, Arbeits- und Verkehrspsycholog:innen, Mediziner:innen sowie Spezialist:in-



Windhund-365-Gründer Günther Matzinger, hier im Bild mit Janine Flock, zweifache Weltcup-Siegerin im Skeleton, hat den „Austrian Health Day“ ins Leben gerufen.

Foto: R. Reichard

nen für Biohacking und Ernährung und Schlaf, informieren sechs Stunden lang darüber, wie man gesund bleibt. Mit dabei: der dreifache Rad-Weltmeister Roland Königshofer und der Unternehmer Ali Mahlodji als Keynote-Speaker.

Im Zentrum stehen heuer die Themen mentale Gesundheit, Bewegung, Schlaf, Ernährung sowie ein sicherer und gesunder Weg in die Arbeit. Eine Gesund-

heitsvorsorge mit konkreten Impulsen, die an jenem Ort ansetzt, an dem die meiste Zeit verbracht wird – dem Arbeitsplatz.

Einfachen Zugang zu Wissen schaffen

Der Austrian Health Day ist die Eventspeerspitze der Plattform „Windhund 365“, die der zweifache Paralympicssieger und

Doppel-Weltmeister neben seiner aktiven Karriere aufgebaut hat und die auch außerhalb des digitalen Gesundheitstages am 29. März monatliche Live-Vorträge versierter Expert:innen anbietet. „Unsere Mission in Verbindung mit dem Austrian Health Day und der Plattform Windhund 365 ist es, Firmenchefs und ihre Mitarbeiter:innen gesünder zu machen. Wir wollen Vorträge versierter Expert:innen zu allen Gesundheitsthemen einfach und barrierefrei zugänglich machen“, erklärt Matzinger.

Das Konzept, das im Vorjahr erstmals online gegangen ist, war erfolgreich: Tausende virtuelle Teilnehmer:innen und hunderte Unternehmen mit ihren Mitarbeiter:innen waren im vergangenen Jahr Teil des Austrian Health Day und zeigten sich begeistert.

WEITERE INFOS



Weitere Informationen zum Austrian Health Day 2023.

Führen mit Strategie

In der neuesten Folge des JW-Podcasts Let's talk Leadership ist Roy Knaus, Inhaber von Heli Austria, zu Gast. Mit 18 Jahren zählte er zu den jüngsten Berufspiloten Österreichs. Die Heli Austria unter der Führung von Roy Knaus ist nicht nur das größte private Hubschrauberunternehmen Österreichs, sondern zählt auch zu den führenden Hubschraubertransportbetrieben Europas. Im Gespräch mit dem JW-Vorsitzenden Martin Kaswurm erzählt er über die Entstehungsgeschichte von Heli Austria und die Unternehmensstrukturen.

Im aktuellen Podcast erfahren Sie, welche Tipps er für Neugründer:innen hat und welche Skills er für sich und Führungskräfte als wichtig erachtet.



JW-PODCAST



www.anchor.fm/junge-wirtschaft-salzburg

Wertvolle Tipps bei EPU-Webinaren

So wie jedes Jahr bindet die WKO auch heuer wieder interessierte EPU in die Gestaltung des Jahresprogramms mit ein. Das Ergebnis für 2023 sind Webinare u. a. zu Social Skills und aktuellen Social-Media-Trends. Letztere machen auch den Anfang mit einem identen Vortrag am 16. und 23. März. Als Vortragende konnte Mag. Agnes Jaglarz gewonnen werden,

die als Online-Marketing-Expertin auch an Universitäten unterrichtet.

Am 25. Mai und am 1. Juni beleuchtet „Zeitagentin“ Marietta Stuhlfelder das Thema Zeitmanagement und macht deutlich, wie eine Organisation zu höherer Effektivität und Kreativität führt. Zwei weitere Webinare folgen im Herbst – mit Tipps zu effizienter Selbstführung und zum erfolgreichen Sprechen vor Publikum.



Die Webinare bieten Tipps für Ein-Personen-Unternehmer:innen.

WEITERE INFOS



Link zur Anmeldung.



Fotos (2): Messezentrum Salzburg

„salz21“ bietet den Teilnehmer:innen mit neuen Technologien und innovativen Dienstleistungen ein Fenster in die Zukunft.

Innovationsfestival „salz21“: Eine Prise Salz für das 21. Jahrhundert

Am 15. und 16. März 2023 dreht sich beim Salzburger Innovationsfestival „salz21 – Home of Innovation“ im Messezentrum Salzburg alles um die Themenbereiche Mensch – Technik – Zukunft.

An den zwei Tagen im März entstehen im Messezentrum Synergien durch das Know-how zahlreicher Initiativen, die sich mit den Zukunftsfragen unseres Wirtschaftsraumes beschäftigen. Von humanoiden Robotern über Themen der künstlichen Intelligenz bis zu Start-ups mit Weitblick: Bei „salz21“ treffen sich Futurist:innen und Denker:innen von morgen in Salzburg. Die Wirtschaftskammer Salzburg ist Partner der Veranstaltung.

Die Liste der namhaften Speaker bei „salz21“ kann sich sehen lassen. Rund 70 Vortragende aus den Bereichen Hightech, Start-up-Szene, Innovation, Gesellschaft und Wirtschaft werfen Schlaglichter auf die aktuellen Tech-Trends. Zur Sprache kommen Themen wie Mensch und Robotics, Virtual Reality und Business, richtig investieren in Innovationen und Start-ups, Nachhaltigkeit und Tourismus, Storytelling, TikTok für Unternehmenszwecke und viele mehr, die in Keynotes

und Workshops präsentiert werden. Der Nutzen: Man bekommt einen konzentrierten Überblick darüber, was gerade technologisch angesagt ist. Und man kann mit Größen aus der Tech-Szene, mit namhaften Investoren und innovativen Gründer:innen in Austausch gehen.

Das Festival „salz21“ lebt von seiner Vielseitigkeit. Parallel zu den Vorträgen und Workshops finden zehn Aktivitäten mit hoher fachlicher Qualität statt. So wird es einen Online-Hackathon geben und die „Innovation Days“ für Student:innen. Eine Konferenz zu Fragen der künstlichen Intelligenz wird ebenso abgehalten wie eine Konferenz zum hochaktuellen Thema Wasserstoff. Zu

Gast ist diesmal auch die Karajan Music Tech Conference, darüber hinaus noch andere, die wissen, was uns in der Zukunft erwarten wird.

Fünf Start-ups, fünf Minuten

Auch das Rahmenprogramm der „salz21“ hat einiges zu bieten. In drei Formaten werden die Themen vertieft behandelt.

„Home of STARTUP“: Hier sind die Scheinwerfer auf die Unternehmer:innen von morgen gerichtet. In zwei Durchläufen haben die Start-ups die Chance, binnen fünf Minuten das eigene Business zu präsentieren. Im Anschluss stehen sie dem Publikum und der

Expertenrunde, bestehend aus hochkarätigen Unternehmer:innen, Rede und Antwort.

StartupMINE: Die Plattform für Start-ups und Gründer:innen ist ein Format, das zum Austausch und zum Netzwerken einlädt. Die StartupMINE bei der „salz21“ ermöglicht es Start-ups, mit ausgewählten Investoren und Unternehmern zu diskutieren und deren Meinungen zu erfragen. Und vielleicht führt die ein oder andere innovative Geschäftsidee zu einem Business-Match.

Salzforum – die Poleposition für Start-ups, Unternehmer und Visionäre. In der Poleposition entgeht einem nichts, und ein konstruktives Netzwerken ist definitiv garantiert. Dort haben Jungunternehmen, Start-ups und Visionäre die Möglichkeit, aus nächster Nähe die Vorträge anzuhören und sich mit namhaften Persönlichkeiten aus unterschiedlichen Branchen auszutauschen.



Im vergangenen Jahr sorgte Neil Harbisson, der erste menschliche Cyborg, bei „salz21“ für Aufsehen.

FAKTEN

salz21 – Home of Innovation

15. bis 16. März 2023 im Messezentrum Salzburg. Alle Informationen zur Messe und Tickets sind unter www.salz21.at zu finden.

Bildung

WIFI-Kurs: Social Selling mit LinkedIn

Am 27. April 2023 startet am WIFI der Hybridkurs „Social Selling mit LinkedIn“. Durch die Kombination von individuellem Personal Branding, Content Marketing, Community Management und digitalem Verkauf ermöglicht diese Schulung Vertriebsmitarbeiter:innen, mehr und gezielter Neukunden zu finden.

Umsatzsteigerung durch Social-Media-Tools

Neuesten Studien zufolge nutzen 79% der Verkäufer:innen, die ihre Vertriebsziele erreichen müssen, Social-Media-Techniken. Viele Branchen, die aktiv Social Media ins Tagesgeschäft einbauen, berichten von einem 50-prozentigem Umsatzanstieg bei den Verkäufen. 43% aller untersuchten Kund:innen kau-

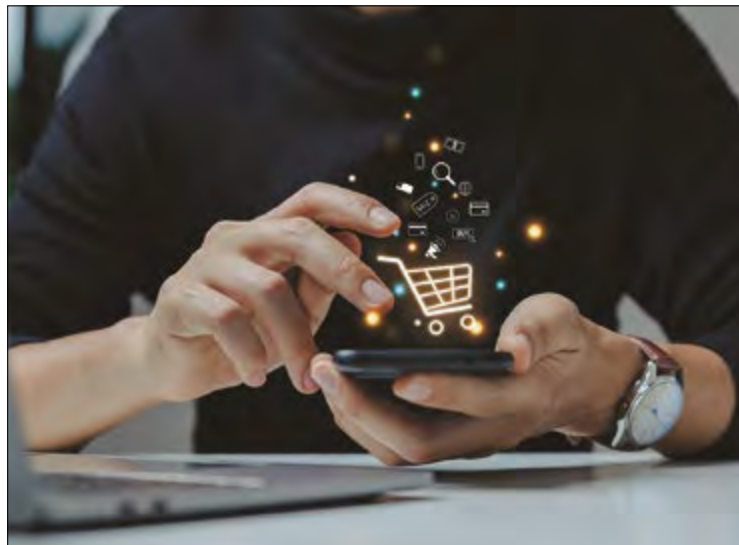


Foto: Kamnapat/stock.adobe.com

fen ein neues Produkt mit einer deutlich höheren Wahrscheinlichkeit, wenn sie von Freunden via Social Media davon gehört

haben. Durch den digitalen Beziehungsaufbau zu den Kund:innen werden die Kontaktzeiten um ein Vielfaches geringer und die Ver-

kaufzyklen abgekürzt. Auf dem Programm stehen unter anderem der Aufbau des Profils, Personal Branding, Storytelling, Content-Erstellung, die Erstellung von Leads, digitale Tools, Netzwerke, Kontaktaufnahme, Kommentieren sowie Community-Strategien. Zudem gibt es eine sechsmonatige Begleitung während des Aufbaus der Personenmarkt über Content Marketing.

Die Schulung richtet sich an Geschäftsführer:innen, Vertriebs- und Marketingmitarbeiter:innen und alle, die über Social Media verkaufen wollen.

INFO & ANMELDUNG

Petra Beranek
0662/8888, Dw. 423
pberanek@wifisalzburg.at

Jungbarkeeper zertifiziert

An der Tourismusschule Bramberg wurden kürzlich neu ausgebildete „Jungbarkeeper Österreich“ zertifiziert. Die Schüler:innen absolvierten eine schriftliche, eine sensorische und eine praktische Prüfung. An der Tourismusschule Bramberg werden aber auch noch andere Zusatzqualifikationen angeboten. So treten im Februar 37 Schüler:innen zur Barista-Prüfung an und werden dabei ihr Fachwissen als Kaffeekenner:innen unter Beweis stellen.



Foto: TS Bramberg

Kinder-Kochkurse an der Schule

Unternehmerisch denken und handeln, eigene Ideen entwickeln und umsetzen, diese Fähigkeiten sind ein wichtiger Baustein im Ausbildungsangebot der Tourismusschule Klessheim. Deshalb bekommen die Schüler:innen bereits während der Schulzeit die Möglichkeit, ein eigenes Unternehmen zu gründen. Im Rahmen der „Entrepreneurship Education“ erhalten sie das nötige Rüstzeug dafür.

Auch heuer wurden wieder zahlreiche Unternehmen gegründet, unter anderem auch die Junior Company „Little Chefs“. Das Unternehmen besteht aus sechs Schüler:innen, deren Idee es ist, die gemeinsame Leidenschaft zum Kochen in Form von Kochkursen an Kinder im Alter zwischen neun und zwölf Jahren weiterzugeben. Das Team hat



Foto: TS Klessheim

spezielle Menüs entwickelt, die von Kindern einfach zuzubereiten sind. Den Gründern von „Little Chefs“ ist es wichtig, dass sie den Kindern die Freude am Kochen

vermitteln und ihnen zeigen, wie schnell und einfach man gesunde und schmackhafte Gerichte zaubern kann. Weitere Informationen unter: www.littlechef.at

Lern, was in dir steckt.



MANAGEMENT

CSR und Nachhaltigkeitsmanagement – Diplomelehrgang
Salzburg: 24.2.–12.5.2023, 24.2.–10.3. und 31.3. und 14.4.–28.4. und 12.5.2023, Fr, 9.00–17.00, 11053022Z, € 2.050,00

Unternehmertraining
Salzburg: 6.3.–22.6.2023, Mo, Mi, Do, 18.00–22.00, 71501072Z, € 1.700,00
Lungau: 27.2.–5.5.2023, Mo, Mi und jeden zweiten Fr 18.00–22.00, 71505132Z, € 1.200,00

Unternehmertraining online
Online: 23.2.–6.5.2023, Do, Fr 18.00–21.00, Sa 8.00–11.00 bzw. 14.00 (genaue Zeiten lt. Stundenplan), 71513052Z, € 1.250,00

Ausbilder-Training mit Fachgespräch gemäß Ausbilderprüfungsordnung
Salzburg: 24.3.–1.4.2023, Fr/Sa 8.00–18.00, bitte Lichtbildausweiskopie am ersten Tag mitbringen, 73161082Z, € 500,00

Live-online: Ausbilder-Training mit Fachgespräch gemäß Ausbilderprüfungsordnung
12.4.–5.5.2023, Mi, Fr 9.30–11.30, 16 LE Zoom-Konferenz + 24 LE Home Studies mit Bearbeitungstool, 73104042Z, € 500,00

Führung auf Distanz
Salzburg: 23./24.2.2023, Do, Fr 9.00–17.00, 12114022Z, € 405,00

PERSÖNLICHKEIT

Rhetorik I – Basistraining für freies und sicheres Reden
Pongau: 24./25.2.2023, Fr 14.00–22.00, Sa 9.00–17.00, 11009042Z, € 410,00

Ausbildung zur medizinischen Verwaltungsfachkraft inkl. MAB-Basismodul
Salzburg: 27.2.–24.5.2023, Mo, Mi, Do 18.00–21.45, 75520022Z, € 1.398,00

SPRACHEN

Italienisch B1 – Prima conversazione
Salzburg: 20.2.–26.6.2023, Mo 9.30–11.00, 63401042Z, € 220,00
Salzburg: 23.2.–22.6.2023, Do 17.30–19.00, 63401052Z, € 220,00

INFO-VERANSTALTUNGEN

Friseur und Stylist im 2. Bildungsweg mit LAP
Salzburg: 27.2.2023, Mo 16.00–17.00, 28277022Z, kostenlos

Lehrgang Fotografie und Bildbearbeitung
Online: 13.2.2023, Mo 18.30–20.30, online via Zoom, 21850032Z, kostenlos

Italienisch A1 – FIT für den italienischen Gast – Kleingruppen-Training
Salzburg: 22.2.–12.4.2023, Mi 14.00–16.30, 63252022Z, € 355,00

Deutsch A2/1
Salzburg: 20.2.–30.3.2023, Mo, Do 17.00–19.30, 65810102Z, € 270,00
Salzburg: 20.2.–30.3.2023, Mo, Do 17.00–19.30, 65810242Z, € 270,00
Salzburg: 20.2.–30.3.2023, Mo, Do 19.30–22.00, 65810232Z, € 270,00

Deutsch B1/1
Salzburg: 25.2.–22.4.2023, Sa 9.00–13.00, 65812102Z, € 270,00

Deutsch B1/2
Salzburg: 27.2.–17.4.2023, Mo, Mi 19.30–22.00, 65814062Z, € 240,00

Deutsch B2/3
Salzburg: 27.2.–20.3.2023, Mo, Mi, Do 9.00–11.30, 65824132Z, € 256,00

Deutsch C1/2
Salzburg: 27.2.–10.3.2023, Mo–Fr 9.00–11.30, 65837052Z, € 235,00

Ungarisch A1/2 – Kleingruppen-Training
Salzburg: 22.2.–12.4.2023, Mi 19.30–22.00, 65608012Z, € 327,00

BETRIEBSWIRTSCHAFT

Praxis und Psychologie erfolgreichen Verkaufens im harten Wettbewerb
Salzburg: 27./28.2.2023, Mo 17.00–22.00, Di 9.00–17.00, 16307022Z, € 405,00

Supply Chain Management-Lehrgang: Logistikmanagement für Nachwuchs-Führungskräfte
Salzburg: 24.2.–15.4.2023, Fr 14.00–21.30, Sa 9.00–17.00, 16807012Z, € 1.550,00

Bilanzbuchhalter aktuell – USt. und Est.

Salzburg: 24./25.2.2023, Fr 16.00–20.00, Sa 8.30–12.30, 74113012Z, € 185,00

Buchhaltung 2 (für Fortgeschrittene)
Salzburg: 25.2.–20.5.2023, Sa 8.00–13.00, 13002042Z, € 530,00

Controlling in der Praxis – Modul 4: Führung & Managementpraxis
Salzburg: 25.2.–25.3.2023, Sa 9.00–17.00, 74104012Z, € 1.128,00

Die Arbeitnehmer-Veranlagung – wie sparen Sie Lohnsteuer?
Salzburg: 22.2.2023, Mi 18.00–21.30, 12306012Z, € 140,00

Personalverrechnung – Grundkurs
Pinzgau: 20.2.–8.5.2023, Mo, Mi 18.00–21.00, 12301102Z, € 450,00
Salzburg: 24.2.–12.5.2023, Fr 15.00–20.00, 12301052Z, € 450,00

Lehrgang Kosten- und Investitionsrechnung
Salzburg: 24.2.–22.4.2023, Fr 14.00–19.00, Sa 8.00–13.00 (7.+8.4.2023 Osterferien – kein Unterricht), 83190012Z, € 1.228,00

EDV/IT

Microsoft Excel – Aufbau
Salzburg: 28.2.–1.3.2023, Di, Mi 9.00–17.00, 83441042Z, € 435,00

Microsoft-Office-Kompaktkurs – Einführung (Word, Excel, Outlook)
Salzburg: 3.3.–25.3.2023, Fr 13.00–18.00, Sa 9.30–14.30, 83650032Z, € 755,00

MS Office & Adobe Acrobat für den Büroalltag
Salzburg: 6.3.–8.3.2023, Mo, Di 9.00–17.00, Mi 9.00–15.00, 83655062Z, € 510,00

Grundlagen der Programmierung in PHP (PHP I)
Salzburg: 24.2.–10.3.2023, Fr 14.00–20.30, Sa 9.00–15.30, 88820012Z, € 855,00

Linux I – Grundlagen
Salzburg: 25.2.2023, Sa 8.00–16.00, 82101022Z, € 285,00

Apple macOS für Windows-Umsteiger
Salzburg: 20.–23.2.2023, Mo, Do 9.00–15.00, 21801022Z, € 335,00

Ausbildung Cloud-Administrator für Microsoft 365 & Azure
Salzburg: 22.2.–9.3.2023, Mi, Do 9.00–17.00, 88012022Z, € 1.125,00

VBK auf die LAP Applikationsentwicklung – Coding – Praxis
Salzburg: 17.2.2023, Fr 8.00–12.00, für LAP-Termin März 2023, 88095032Z, € 175,00

Grundlagen der Entwicklung von Web-Applikationen mit Visual Studio
Salzburg: 23.2.–18.4.2023, Di, Do 18.00–22.00, 82262012Z, € 1.120,00

Werbematerial gestalten I – Adobe Photoshop, InDesign & Acrobat kompakt
Salzburg: 27.2.–16.3.2023, Mo–Do 9.00–17.00 (27.2. bis 2.3.2023 und 13.3. bis 16.3.2023), 83770022Z, € 1.144,00

TECHNIK/DESIGN

Ausbildung zum Internen Auditor (IA)
Salzburg: 15.–17.2.2023, Mi–Fr 9.00–17.00, 21078012Z, € 700,00

Ausbildung zum Internen Auditor (IA) – Zertifizierung/Prüfung
Salzburg: 23.2.2023, Do 10.00–17.00, 21079012Z, € 300,00

Ausbildung und Erstprüfung Gas nach ÖVGW G O322
Salzburg: 20.–24.2.2023, Mo, Mi, Fr 8.00–18.00, Di 8.00–13.00, Do 13.00–18.00, 22611012Z, € 1.289,00

Ausbildung und Erstprüfung Gas und Wasser nach ÖVGW G O322/W 106
Salzburg: 20.–24.2.2023, Mo–Fr 8.00–18.00, 22610012Z, € 1.794,00

Ausbildung und Erstprüfung Wasser nach ÖVGW W 106
Salzburg: 20.–23.2.2023, Mo–Do 8.00–18.00, 22612012Z, € 1.289,00

Erweiterungsprüfung Gas nach ÖVGW G O322
Salzburg: 24.2.2023, Fr 8.00–13.00, 22616012Z, € 482,00

Erweiterungsprüfung Wasser nach ÖVGW W 106
Salzburg: 21.2.2023, Di 13.00–18.00, 22617012Z, € 482,00

Verlängerungsprüfung Gas nach ÖVGW G O322
Salzburg: 24.2.2023, Fr 8.00–18.00, 22614012Z, € 773,00

Verlängerungsprüfung Wasser nach ÖVGW W 106
Salzburg: 23.2.2023, Do 8.00–18.00, 22615012Z, € 773,00

Lern, was in dir steckt.



Verlängerungsprüfung Gas und Wasser nach ÖVGW G0322/W 106
Salzburg: 23./24.2.2023, Do, Fr 8.00–18.00, 22613012Z, € 1.205,00

Planung, Errichtung und Wartung von Wärmepumpen mit Kategorie II-Zertifizierung

Salzburg: 27.2.–4.3.2023, Mo 9.00–18.00, Di–Sa 8.00–17.00, 24259022Z, € 1.790,00

Vorbereitung Lehrabschluss Fahrzeugbautechnik

Salzburg: 22.2.–1.3.2023, Mo, Mi 18.00–22.00, 21709012Z, € 351,00

Vorbereitung Lehrabschluss Prozesstechnik

Salzburg: 27.2.–4.3.2023, Mo, Mi 18.00–22.00, Sa 8.00–16.00, 21705012Z, € 468,00

Vorbereitung Lehrabschlussprüfung Metall – Fachgespräch

Salzburg: 22.2.2023, Mi 8.30–16.30, 34705042Z, € 186,00

BRANCHEN

GASTRONOMIE & HOTELLERIE

Ausbildung zum Edelbrand-Experten
Salzburg: 20.–23.2.2023, Mo–Do 9.00–17.00, 40051022Z, € 550,00

Jungsommelier-Ausbildung – Blended Learning

Salzburg: 20.2.–22.3.2023, Mo–Mi 9.00–17.00, Präsenz Mo–Mi 9.00–13.00, E-Learning, 41143022Z, € 1.000,00

Käsosommelier-Ausbildung

Salzburg: 6.2.–18.3.2023, Mo–Sa 9.00–17.00, 41152032Z, € 1.700,00

Vegetarische Küche – modern – frech – Vollwert

Salzburg: 24.2.2023, Fr 9.00–17.00, 41039022Z, € 200,00

Befähigungsprüfung für das Gastgewerbe

Salzburg: 27.2.–22.5.2023, Mo–Mi 18.00–21.30, 73061022Z, € 1.590,00

Eventmanagement-Diplomlehrgang

Salzburg: 27.2.–11.10.2023, Mo, Mi 17.30–20.30, 41804012Z, € 2.900,00

Kunst- & Kulturmanagement-Lehrgang

Salzburg: 23.2.–7.7.2023, Do, Fr 17.30–20.30, 41818012Z, € 2.490,00

Hotelmanagement-Diplomlehrgang
Salzburg: 24.4.–21.6.2023, modular, Mo–Mi 9.00–17.00 (pro Monat 1 Modul à 3 Tage), 40012022Z, € 3.500,00

HANDEL & VERKAUF

Vorbereitungskurs auf die Lehrabschlussprüfung Einzelhandel

Salzburg: 27.2.–17.5.2023, Mo, Mi 18.30–21.30, 39003012Z, € 650,00

Produkt-Management-Lehrgang

Salzburg: 3.3.–29.4.2023, Fr 16.00–22.00 und Sa 8.30–16.30, 32053012Z, € 2.100,00

Shop-Manager-Ausbildung

Salzburg: 6.3.–30.5.2023, Mo, Di 18.30–22.00, 31060012Z, € 950,00

Ausbildung Medizinprodukteberater:in

Salzburg: 25.–27.5.2023, Do–Sa 9.00–17.00, 33000022Z, € 550,00

ELEKTROTECHNIKER

EIB/KNX-Grundkurs

Salzburg: 27.2.–3.3.2023, Mo–Fr 8.00–17.00, 25110032Z, € 1.050,00

Vorbereitungskurs Lehrabschlussprüfung Elektrotechnik – H3 – Anlagen- und Betriebstechnik

Salzburg: 18.2.2023, Sa 8.00–17.00, 25158042Z, € 200,00

Vorbereitungskurs Lehrabschlussprüfung Elektrotechnik – Hauptmodul

Salzburg: 21.2.2023, Di 8.00–17.00, 25159072Z, € 240,00

KFZ-TECHNIKER

KFZ § 57a KFG Periodische Weiterbildung bis 3,5 t

Salzburg: 24.2.2023, Fr 14.00–18.00, Fr 18.00–22.00, 23657152Z, € 230,00

Online: 27./28.2.2023, Mo, Di

18.00–22.00, 23657322Z, € 230,00

Vorbereitungskurs auf die Lehrabschlussprüfung Zusatzmodul Systemelektronik

Salzburg: 24.2.2023, Fr 15.00–19.00, 23780102Z, € 130,00

Vorbereitungskurs auf die Lehrabschlussprüfung für Motorradtechnik

Salzburg: 22.2.2023, Fr 15.00–19.00, 23760012Z, € 160,00

Vorbereitungskurs auf die Lehrabschlussprüfung für Personenkraftwagentchnik

Salzburg: 22.2.2023, Mi 8.00–15.00, 23720142Z, € 160,00

Salzburg: 24.2.2023, Fr 8.00–15.00, 23720152Z, € 160,00

Vorbereitungskurs auf die Lehrabschlussprüfung Zusatzmodul Nutzfahrzeugtechnik

Salzburg: 20.2.2023, Mo 15.00–19.00, 23750022Z, € 120,00

Salzburg: 24.2.2023, Fr 8.00–12.00, 23750012Z, € 120,00

GEBÄUDEREINIGER

Meisterkurs Denkmal-, Fassaden- und Gebäudereiniger

Salzburg: 22.2.–12.5.2023, Mo–Sa 8.00–16.00, 19025032Z, € 3.780,00

Objektleiter – Organisation

Gebäudereinigung, Ö-Norm D2040
Salzburg: 16./17.2.2023, Do, Fr 8.00–16.00, 19027012Z, € 510,00

PERSONENBEFÖRDERUNG

Vorbereitung auf die Ortskenntnisprüfung für Taxilenker

Salzburg: 16.2.2023, Do 8.00–17.00, 75012062Z, € 120,00

FOTOGRAFIE

Lehrgang Fotografie und Bildbearbeitung

Salzburg: 25.2.–17.6.2023, Sa 9.00–17.00, 21849012Z, € 2.595,00

PERSONALDIENSTLEISTER

Vorbereitung Befähigungsprüfung für das Gewerbe der Arbeitskräfteüberlasser

Salzburg: 24.2.–1.4.2023, Fr 14.00–22.00, Sa 8.00–16.00, 29501012Z, € 1.400,00

ZERTIFIZIERUNG LAP-PRÜFER

Das perfekte Ausbildungssetting

Salzburg: 23.2.2023, Do 9.00–17.00, 36702012Z, € 180,00

GESUNDHEIT/WELLNESS

Ausbildung zum diplomierten Fitnesstrainer

Eggertgut: 24.2.–3.6.2023, Fr 15.00–21.30, Sa 9.00–17.00, 15031022Z, € 2.500,00

Personal Fitness Trainer

Eggertgut: 24.2.–1.7.2023, Fr 15.00–21.30, Sa 9.00–17.00, 15901022Z, € 3.500,00

Pflanzenheilkunde Praktiker – Diplomlehrgang für Kräuter- und Heilpflanzenzubereitungen

Salzburg: 23.2.–22.7.2023, Do 18.00–22.00, Fr 15.00–19.00, Sa 9.00–17.00, 75315012Z, € 1.850,00

Arbeitsprobe dauerhafte Haarentfernung

Salzburg: 27.2.2023, Mo 10.00–12.00, 27034102Z, € 350,00

BERUFSREIFEPRÜFUNG

Berufsreifeprüfung Englisch

Salzburg: 23.–1.2.2023, Lehre mit Matura, Do 18.00–22.00, 97022082Z, € 1.267,30

Berufsreifeprüfung – Tageslehrgang

Salzburg: 20.2.2023–25.1.2024, Mo–Mi 8.00–14.00, 18 LE pro Woche, 97001062Z, € 3.480,00

Werkmeisterschule – Maschinenbau, 2. Semester

Salzburg: 24.2.–8.7.2023, Fr 16.30–21.30, Sa 8.00–13.00, 72014012Z, € 1.350,00

Werkmeisterschule – Maschinenbau, 4. Semester

Salzburg: 24.2.–8.7.2023, Fr 16.30–21.30, Sa 8.00–13.00, 72015012Z, € 1.300,00

Werkmeisterschule – Maschinenbau – Automatisierungstechnik, 2. Semester

Salzburg: 24.2.–8.7.2023, Fr, Sa 16.30–21.30, 72022012Z, € 1.350,00

Werkmeisterschule – Maschinenbau – Automatisierungstechnik, 4. Semester

Salzburg: 24.2.–8.7.2023, Fr 16.30–21.30, Sa 8.00–13.00, 72023012Z, € 1.300,00

Werkmeisterschule – Mechatronik, 2. Semester

Salzburg: 24.2.–8.7.2023, Fr 16.30–21.30, Sa 8.00–13.00, 72016012Z, € 1.350,00

Werkmeisterschule – Mechatronik, 4. Semester

Salzburg: 24.2.–8.7.2023, Fr, Sa 16.30–21.30, 72017012Z, € 1.300,00

Werkmeisterschule – Elektrotechnik, 2. Semester

Salzburg: 24.2.–8.7.2023, Fr 16.30–21.30, Sa 8.00–13.00, 72019012Z, € 1.350,00

Werkmeisterschule – Elektrotechnik, 4. Semester

Salzburg: 24.2.–8.7.2023, Fr 16.30–21.30, Sa 8.00–13.00, 72021012Z, € 1.300,00

Serviceinfos

KONKURSVERFAHREN

ERÖFFNUNGEN

Ajet Bilali, geb. 14.09.1973, Inh.d. AB-Autoservice e.U., FN 336591m, Adolf-Schemel-Straße 18/Top 7/73, 5020 Salzburg; MV: Mag. Norbert Abel, Dr.-Franz-Rehr-Platz 2, 5020 Salzburg, Tel.: 0662/267017, Fax: 0662/267017, E-Mail: salzburg@abel-legal.at. AF: 05.04.2023. Berichtstagsatzung und Prüfungstagsatzung am 19.04.2023, 12.00 Uhr, LG Salzburg, VHS 304. (LG Salzburg, 26.01.2023, 23 S 4/23t)

Mariana Georgieva, geb. 15.04.1974, Güterbeförderung, Kaiser-schützenstraße 8/Top 2, 5020 Salzburg; MV: Mag. Thomas Payer, Paris-Lodron-Straße 5, 5020 Salzburg, Tel.: 0662/872350, Fax: Dw. -90, E-Mail: office@hp-rechtsanwaelte.at. AF: 10.04.2023. Berichtstagsatzung und Prüfungstagsatzung am 24.04.2023, 10.15 Uhr, LG Salzburg, VHS 354. (LG Salzburg, 26.01.2023, 44 S 7/23p)

Dr. Reinhard Huber, geb. 29.09.1961, Rechtsanwalt, Markt 23, 5450 Werfen; MV: Dr. Konrad Ferner, Hellbrunnerstraße 11, 5020 Salzburg, Tel.: 0662/841616, Fax: Dw. -16, E-Mail: office@lawconsult.at. AF: 05.04.2023. Berichtstagsatzung und Prüfungstagsatzung am 19.04.2023, 10.15 Uhr, LG Salzburg, VHS 304. (LG Salzburg, 01.02.2023, 71 S 15/23p)

REFUGIUM Bau GmbH, FN 509241i, Mooshamstraße 1, 5161 Elixhausen; MV: Mag. Jakob Wöran, Dr. Franz-Rehr-Platz 2, 5020 Salzburg, Tel.: 0662/267017, Fax: 0662/267017, E-Mail: salzburg@abel-legal.at. AF: 05.04.2023. Berichtstagsatzung und Prüfungstagsatzung am 19.04.2023, 10.30 Uhr, LG Salzburg, VHS 304. (LG Salzburg, 30.01.2023, 71 S 46/22w)

Herwig Schmid, geb. 10.07.1940, Unternehmer, Rehwaldstraße 5, 5301 Eugendorf; MV: Mag. Thomas Payer, Paris-Lodron-Straße 5, 5020 Salzburg, Tel.: 0662/872350, Fax: Dw. -90, E-Mail: office@hp-rechtsanwaelte.at. AF: 10.04.2023. Berichtstagsatzung und Prüfungstagsatzung am 24.04.2023, 10.00 Uhr, LG Salzburg, VHS 354. (LG Salzburg, 26.01.2023, 44 S 8/23k)

AUFHEBUNGEN

Airos-Records OG in Liquidation, FN 397490w, Ginzkeyplatz 10/2/1/1, 5020 Salzburg. Der Konkurs wird mit Zustimmung aller Gläubiger aufgehoben. (LG Salzburg, 07.02.2023, 23 S 15/22h)

EBW Marketing GmbH, FN 402993m, Stadlerseestraße 4, 5112 Lamprechtshausen. Der Konkurs wird nach Schlussverteilung aufgehoben. (LG Salzburg, 01.02.2023, 44 S 20/22y)

Realinvest-Immobilien GmbH, FN 348038x, Glemmtaler Landesstraße 339, 5753 Saalbach, vertr. d. d. Gf. DDr. Manfred König, geb. 09.03.1952, Glemmtaler Landesstraße 339, 5753 Saalbach. Der Konkurs wird nach Schlussverteilung aufgehoben. (LG Salzburg, 02.02.2023, 44 S 50/16a)

Talacker Management und Beteiligungs GmbH, FN 494915t, Am Professorfeld 2E/Top 3, 5023 Koppl. Der Sanierungsplan ist rechtskräftig bestätigt. Der Konkurs ist aufgehoben. (LG Salzburg, 06.02.2023, 71 S 16/22h)

Dejan Tomasevic, geb. 03.12.1998, Elektrotechniker, Neue Heimat 4/72, 5700 Zell am See. Der Sanierungsplan ist rechtskräftig bestätigt. Der Konkurs ist aufgehoben. (LG Salzburg, 06.02.2023, 71 S 30/22t)

BESTÄTIGUNGEN

Pia Linus GmbH, FN 511325z, Wagnerfeld 17, 5152 Dorfbeuern. Der am 18.01.2023 angenommene Sanierungsplan wird bestätigt. (LG Salzburg, 06.02.2023, 71 S 18/22b)

NICHTERÖFFNUNGEN

Folgende Insolvenzverfahren werden mangels Kostendeckung nicht eröffnet:

Mert Ahmedov, geb. 03.02.1995, Linzer Bundesstraße 12/5, 5020 Salzburg. (LG Salzburg, 11.01.2023, 23 Se 66/22h)

Monica-Elisabeta D'Adamo, geb. 12.08.1977, Rosa-Hofmann-Straße 33, 5020 Salzburg. (LG Salzburg, 11.01.2023, 44 Se 237/22k)

Stefan Grafetsetter, geb. 29.03.1980, Linzer Gasse 38/Top 5, 5020 Salzburg. (LG Salzburg, 12.01.2023, 44 Se 278/22i, 44 Se 255/22g)

Robert Leichs, geb. 29.11.1964, Lanserhofstraße 14/Top 5, 5020 Salzburg. (LG Salzburg, 12.01.2023, 71 Se 63/22w, 71 S 40/22p)

Nicole Rainer, geb. 04.01.1990, Bergstraße 3/Top 17, 5760 Saalfelden. (LG Salzburg, 12.01.2023, 71 Se 75/22k)

BETRIEBSFORTFÜHRUNGEN

Beata Cholewa, geb. 20.03.1970, Hausbetreuerin, Elsa-Brandström-Straße 4/Top 40, 5020 Salzburg. Das Unternehmen wird fortgeführt. (LG Salzburg, 01.02.2023, 23 S 28/22w)

Miroslav Lemunovic, geb. 29.12.-1987, Bauwerksabdichter, Wichtlhuberstraße 7/Top 15, 5400 Hallein. Das Unternehmen wird fortgeführt. (LG Salzburg, 01.02.2023, 71 S 41/22k)

Sana Ullah, geb. 03.03.1996, Güterbeförderer, Michael-Walz-Gasse 29/Top 3C, 5020 Salzburg. Das Unternehmen wird fortgeführt. (LG Salzburg, 01.02.2023, 71 S 44/22a)

BETRIEBSSCHLIESSUNGEN

Waseem Akbar, geb. 15.10.1985, Güterbeförderung, Salzburger Straße 22/2, 5201 Seekirchen. Die Schließung des Unternehmens wird angeordnet. (LG Salzburg, 02.02.2023, 23 S 2/23y)

Ajet Bilali, geb. 14.09.1973, Inh. d. AB-Autoservice e.U., FN 336591m, Adolf-Schemel-Straße 18/Top 7/73, 5020 Salzburg. Die Schließung des Unternehmens wird angeordnet. (LG Salzburg, 01.02.2023, 23 S 4/23t)

Coffee Press GmbH, FN 464003h, Bergstraße 10, 5020 Salzburg. Die Schließung des Unternehmens wird angeordnet. (LG Salzburg, 03.02.2023, 23 S 22/22p)

Dr. Reinhard Huber, geb. 29.09.1961, Rechtsanwalt, Markt 23, 5450 Werfen. Die Schließung des Unternehmens wird angeordnet. (LG Salzburg, 06.02.2023, 71 S 15/23p)

Herwig Schmid, geb. 10.07.1940, Unternehmer, Rehwaldstraße 5, 5301 Eugendorf. Die Schließung des Unternehmens wird angeordnet. (LG Salzburg, 31.01.2023, 44 S 8/23k)

Dennis Torghele, geb. 05.11.1995, Direktvertrieb, Pfarrgasse 5/Top 4, 5400 Hallein. Das Unternehmen bleibt geschlossen. (LG Salzburg, 01.02.2023, 71 S 42/22g)

PRÜFUNGSTAGSATZUNGEN

Beloom Media GmbH, FN 537993t, Franz-Brötzner-Straße 7, 5071 Wals. Nachträgliche Prüfungstagsatzung und Schlussrechnungstagsatzung am 22.03.2023, 13.00 Uhr, LG Salzburg, VHS 304. (LG Salzburg, 07.02.2023, 23 S 7/22g)

horsedeluxe event GmbH, FN 306599g, Stadlerseestraße 4, 5112

Lamprechtshausen. Nachträgliche Prüfungstagsatzung, Schlussrechnungstagsatzung und Verteilungstagsatzung am 13.03.2023, 11.15 Uhr, LG Salzburg, VHS 354. (LG Salzburg, 31.01.2023, 44 S 39/21s)

Hacer Kocatas, geb. 02.05.1984, Zatloukalstraße 25/Top 16, 5400 Hallein. Nachträgliche Prüfungstagsatzung und Schlussrechnungstagsatzung am 13.02.2023, 11.30 Uhr, LG Salzburg, VHS 354. (LG Salzburg, 30.01.2023, 44 S 56/22t)

Geza Schwarcz, geb. 25.06.1980, Betreiber eines Restaurants, Hans-Kappacher-Straße 8, 5600 St. Johann. Nachträgliche Prüfungstagsatzung und Schlussrechnungstagsatzung am 13.03.2023, 11.30 Uhr, LG Salzburg, VHS 354. (LG Salzburg, 02.02.2023, 44 S 63/22x)

Mehmedalija Sinanovic, geb. 26.01.1968, Monteur, Ignaz-Harrer-Straße 45/6, 5020 Salzburg. Nachträgliche Prüfungstagsatzung, Schlussrechnungstagsatzung und Sanierungsplantaagsatzung am 13.02.2023, 11.00 Uhr, LG Salzburg, VHS 354. (LG Salzburg, 25.01.2023, 44 S 85/22g)

Nidal Suleiman, geb. 01.01.1973, Schneider, Winklerstraße 9/5, 5400 Hallein. Geschäft: Rudolf-Biebl-Straße 23-25b, 5020 Salzburg. Nachträgliche Prüfungstagsatzung und Schlussrechnungstagsatzung am 13.02.2023, 11.15 Uhr, LG Salzburg, VHS 354. (LG Salzburg, 26.01.2023, 44 S 54/22y)

Dennis Torghele, geb. 05.11.1995, Direktvertrieb, Pfarrgasse 5/Top 4, 5400 Hallein. Nachträgliche Prüfungstagsatzung und Schlussrechnungstagsatzung am 01.03.2023, 11.30 Uhr, LG Salzburg, VHS 304. (LG Salzburg, 06.02.2023, 71 S 42/22g)

Michaela Volger, geb. 17.02.1983, Gewerbetreibende, (Kleidermacherei), Pflegergasse 8/3, 5760 Saalfelden. Nachträgliche Prüfungstagsatzung und Schlussrechnungstagsatzung und Verteilungstagsatzung am 13.03.2023, 11.00 Uhr, LG Salzburg, VHS 354. (LG Salzburg, 31.01.2023, 44 S 76/21g)

Tobias Vollberg, geb. 11.05.1990, Selbständiger im Sicherheitsgewerbe, Gebirgsjägerplatz 1/Top 9, 5020 Salzburg. Nachträgliche Prüfungstagsatzung, Schlussrechnungstagsatzung und Sanierungsplantaagsatzung am 01.03.2023, LG Salzburg, VHS 304. (LG Salzburg, 26.01.2023, 71 S 38/22v)

SANIERUNGSVERFAHREN**Mit Eigenverwaltung****ERÖFFNUNGEN**

Winterpark Postalm GmbH, FN 057969z, Seydegg 77-78, 5441 Abtenau; SV: Dr. Michael Pallauf, Petersbrunnstraße 13, 5020 Salzburg, Tel.: 0662/841202, Fax: Dw. -50, E-Mail: office@pms-law.at. AF: 19.04.2023. Berichtstagsatzung am 01.03.2023, 10.00 Uhr, LG Salzburg, VHS 304. Prüfungstagsatzung, Vermögensverzeichnisstagsatzung, Schlussrechnungstagsatzung und Sanierungsplantagsatzung am 03.05.2023, 11.00 Uhr, LG Salzburg, VHS 304. (LG Salzburg, 02.02.2023, 71 S 16/23k)

Winterpark Postalm GmbH & Co KG, FN 027020k, Moosgasse 275, 5350 Strobl; SV: Dr. Michael Petersbrunnstraße 13, 5020 Salzburg, Tel.: 0662/841202, Fax: Dw. -50, E-Mail: office@pms-law.at. AF: 19.04.2023. Berichtstagsatzung am 01.03.2023, 10.00 Uhr, LG Salzburg, VHS 304. Prüfungstagsatzung und Vermögensverzeichnisstagsatzung am

03.05.2023, 11.00 Uhr, LG Salzburg, VHS 304. (LG Salzburg, 02.02.2023, 71 S 17/23g)

Ohne Eigenverwaltung**ERÖFFNUNGEN**

Modern Building GmbH, FN 522107f, Hochlandstraße 13, 5162 Obertrum; MV: Dr. Günther Auer, Salzburger Straße 77, 5110 Oberndorf, Tel.: 06272/7087-0, Fax: 06272/7088-14, E-Mail: office@greger-auer.at. AF: 19.04.2023. Berichtstagsatzung am 01.03.2023, 09.30 Uhr, LG Salzburg, VHS 304. Prüfungstagsatzung am 03.05.2023, 10.00 Uhr, LG Salzburg, VHS 304. (LG Salzburg, 03.02.2023, 71 S 18/23d)

BETRIEBSSCHLIESSUNGEN

Halix Bau GmbH, FN 540016t, Molkereistraße 16, 5500 Bischofshofen. Das Unternehmen bleibt geschlossen. (LG Salzburg, 06.02.2023, 71 S 11/23z)

waltung des Schuldners. Prüfungstagsatzung am 12.05.2023, 09.30 Uhr, BG Salzburg, Saal F. (BG Salzburg, 26.01.2023, 5 S 4/23y)

Ralf Michael König, geb. 07.07.1967, Breitenfelderstraße 49, 5020 Salzburg. AF: 28.03.2023. Eigenverwaltung des Schuldners. Prüfungstagsatzung am 18.04.2023, 08.50 Uhr, BG Seekirchen, Saal 2. (BG Oberndorf, 26.01.2023, 2 S 3/23a)

Vivien Krapfel, geb. 30.01.1992, Kellnerin, Martin-Lodinger-Straße 6/11, 5630 Bad Hofgastein. AF: 28.03.2023. Eigenverwaltung des Schuldners. Prüfungstagsatzung am 18.04.2023, 09.30 Uhr, BG St. Johann, Zi. 54. (BG St. Johann, 25.01.2023, 25 S 1/23p)

Ali Moughal, geb. 15.09.1992, Lanserhofstraße 16/4, 5020 Salzburg. AF: 02.04.2023. Eigenverwaltung des Schuldners. Prüfungstagsatzung am 03.05.2023, 08.20 Uhr, BG Salzburg, Saal F. (BG Salzburg, 02.02.2023, 5 S 5/23w)

Hans-Dieter Mugler, geb. 21.08.1953, Pensionist, Gaswerksgasse 13/Top 1, 5020 Salzburg. AF: 16.03.2023. Prüfungstagsatzung am 23.03.2023, 09.00 Uhr, BG Salzburg, Saal 7. (BG Salzburg, 26.01.2023, 6 S 2/23m)

Elena-Claudia Neamtu, vorm. Dinca, geb. 12.04.2001, Angestellte, Kreuzstraße 6/7, 5020 Salzburg. AF: 07.04.2023. Eigenverwaltung des Schuldners. Prüfungstagsatzung am 28.04.2023, 09.30 Uhr, BG Salzburg, Saal F. (BG Salzburg, 01.02.2023, 6 S 3/23h)

Vanessa Österreich, geb. 07.02.1990, Tannerbergerweg 2, 5071 Wals. AF: 05.04.2023. Eigenverwaltung des Schuldners. Prüfungstagsatzung am 26.04.2023, 08.20 Uhr, BG Salzburg, Saal F. (BG Salzburg, 31.01.2023, 5 S 6/23t)

Mesut Özdoğan, geb. 12.10.1991, Katzmoosstraße 47, 5161 Elixhausen. AF: 12.04.2023. Eigenverwaltung des Schuldners. Prüfungstagsatzung am 03.05.2023, 08.00 Uhr, BG Salzburg, Saal F. (BG Salzburg, 01.02.2023, 7 S 5/23k)

Hakki Öztürk, geb. 01.06.1979, Facharbeiter, Alte Bundesstraße 29/17, 5500 Bischofshofen. AF: 11.04.2023. Eigenverwaltung des Schuldners. Prüfungstagsatzung am 25.04.2023, 08.30 Uhr, BG St. Johann, Zi. 54. (BG St. Johann, 01.02.2023, 25 S 27/22k)

Selma Öztürk, geb. 15.09.1979, Forstarbeiterin, Alte Bundesstraße 29/17, 5500 Bischofshofen. AF: 11.04.2023. Eigenverwaltung des Schuldners. Prüfungstagsatzung am 25.04.2023, 08.50 Uhr, BG St. Johann, Zi. 54. (BG St. Johann, 01.02.2023, 26 S 27/22t)

Hildegard Salzlechner, vorm. Weiler, geb. 09.01.1967, Pensionistin, Dr.-Raimund-Trailtinger-Straße 6/Top 11, 5110 Oberndorf. AF: 11.04.2023. Eigenverwaltung des Schuldners. Prüfungstagsatzung am 02.05.2023, 08.20 Uhr, Bezirksgericht Seekirchen, Saal 2. (BG Oberndorf, 03.02.2023, 2 S 4/23y)

Birgit Sommerer-Hinterbichler, geb. 05.05.1999, Verkäuferin, Schulstraße 9/7, 5620 Schwarzach. AF: 21.03.2023. Eigenverwaltung des Schuldners. Prüfungstagsatzung am 04.04.2023, 09.10 Uhr, BG St. Johann, Zi. 54. (BG St. Johann, 30.01.2023, 25 S 3/23g)

Cvjetin Starcevic, geb. 03.10.1963, Bahnhofstraße 49, 5760 Saalfelden. AF: 16.03.2023. Eigenverwaltung des Schuldners. Prüfungstagsatzung am 30.03.2023, 08.30 Uhr, BG Zell am See, VHS 2. (BG Zell am See, 27.01.2023, 80 S 4/23y)

Marko Trstenjak, geb. 27.06.1968, Malermeister, Wallnerfeld 1/3, 5620 Schwarzach. AF: 28.03.2023. Eigenverwaltung des Schuldners. Prüfungstagsatzung am 18.04.2023, 09.30 Uhr, BG St. Johann, Zi. 54. (BG St. Johann, 25.01.2023, 25 S 2/23k)

Rene Gerd Uhlmann, geb. 24.09.1973, Angestellter, Moartalstraße 375/Top 8, 5440 Golling. AF: 12.04.2023. Eigenverwaltung des Schuldners. Prüfungstagsatzung am 03.05.2023, 09.00 Uhr, BG Hallein, Zi. 215. (BG Hallein, 27.01.2023, 75 S 1/23p)

Nermin Vikic, geb. 05.11.1974, Alfred-Bäck-Straße 21/Top 16, 5020 Salzburg. AF: 16.03.2023. Eigenverwaltung des Schuldners. Prüfungstagsatzung am 23.03.2023, 08.30 Uhr, BG Salzburg, Saal 7. (BG Salzburg, 25.01.2023, 8 S 47/22t)

AUFHEBUNGEN

Zoran Borenovic, geb. 03.01.1964, Hilfskoch, Tauernstraße 33/8, 5630 Bad Hofgastein. Das Abschöpfungsverfahren ist rechtskräftig eingeleitet. Das Schuldenregulierungsverfahren ist aufgehoben. (BG St. Johann, 26.01.2023, 26 S 9/22w)

Dogan Durakci, geb. 25.02.1985, Fahrer, Gutenberweg 1/Top 1, 5111 Bürmoos. Das Abschöpfungsverfahren ist rechtskräftig eingeleitet. Das Schuldenregulierungsverfahren ist aufgehoben. (BG Oberndorf, 02.02.2023, 2 S 11/22a)

Dr. Holger Faby, geb. 28.06.1970, Lektor, Kreuzbrückweg 13/22, 5020 Salzburg. Das Schuldenregulierungsverfahren wird nach rechtskräftiger Einleitung des Abschöpfungsverfahrens aufgehoben. (BG Salzburg, 03.02.2023, 8 S 26/22d)

Lasha Khmaladze, geb. 24.07.1989, Lagermitarbeiter, Erzstraße 15/1, 5500 Bischofshofen. Der Zahlungsplan ist rechtskräftig bestätigt. Das Schuldenregulierungsverfahren ist aufgehoben. (BG St. Johann, 03.02.2023, 26 S 26/22w)

Octavian Marius Marosan, geb. 30.05.1991, Facharbeiter/Vollwärmeschutz, Bahnhofstraße 20, 5500 Bischofshofen. Der Zahlungsplan ist rechtskräftig bestätigt. Das Schuldenregulierungsverfahren ist aufgehoben. (BG St. Johann, 06.02.2023, 25 S 25/22s)

Armin Mehmedovic, geb. 03.11.1992, Schießstattdstr. 29/23, 5020 Salzburg. Der Zahlungsplan ist rechtskräftig bestätigt. Das Schuldenregulierungsverfahren ist aufgehoben. (BG Salzburg, 06.02.2023, 8 S 26/21b)

Tamuna Mikeladze, geb. 14.07.1991, Verkäuferin, Erzstraße 15/1, 5500 Bischofshofen. Das Abschöpfungsverfahren ist rechtskräftig eingeleitet. Das Schuldenregulierungsverfahren ist aufgehoben. (BG St. Johann, 06.02.2023, 25 S 26/22p)

Dragisa Rajkovic, geb. 12.09.1984, Hausmeister, Erzstraße 34, 5500 Bischofshofen. Der Zahlungsplan ist rechtskräftig bestätigt. Das Schuldenregulierungsverfahren ist aufgehoben. (BG St. Johann, 06.02.2023, 26 S 25/22y)

Karl Michael Therisch, geb. 14.11.1969, Pensionist, Glocknerstraße 83/1, 5671 Bruck. Das Abschöpfungsverfahren ist rechtskräftig eingeleitet. Das Schuldenregulierungsverfahren ist aufgehoben. (BG Zell am See, 27.01.2023, 80 S 29/22y)

Luka Vasic, geb. 21.03.1992, Arbeiter, Kirchplatz 3, Top 11,

SCHULDENREGULIERUNGSVERFAHREN**ERÖFFNUNGEN**

Havva Ates, geb. 01.02.1951, Pensionistin, Bürgermeisterstraße 13/7, 5400 Hallein. AF: 22.02.2023. Eigenverwaltung des Schuldners. Prüfungstagsatzung am 15.03.2023, 10.00 Uhr, BG Hallein, Zi. 215. (BG Hallein, 26.01.2023, 75 S 34/22i)

Tarik Avdic, geb. 10.08.1996, Elisabethstraße 28/5+6, 5020 Salzburg. AF: 07.04.2023. Eigenverwaltung des Schuldners. Prüfungstagsatzung am 28.04.2023, 10.00 Uhr, BG Salzburg, Saal F. (BG Salzburg, 01.02.2023, 5 S 7/23i)

Marco Cyriak Brüggler, geb. 08.10.1984, Ransburggasse 149, 5542 Flachau. AF: 21.03.2023. Eigenverwaltung des Schuldners. Prüfungstagsatzung am 04.04.2023, 08.30 Uhr, BG St. Johann, Zi. 54. (BG St. Johann, 26.01.2023, 26 S 2/23t)

Lea Golovko, geb. 17.07.1998, Grünauerstraße 55/1, 5071 Wals. AF: 07.04.2023. Eigenverwaltung des Schuldners. Prüfungstagsatzung am 28.04.2023, 09.00 Uhr, BG Salzburg, Saal F. (BG Salzburg, 27.01.2023, 5 S 3/23a)

Peter Kendlbacher, geb. 06.10.1959, Liftarbeiter in Saison, Achatssiedlung 9, 5611 Großarl. AF: 21.03.2023. Eigenverwaltung des Schuldners. Prüfungstagsatzung am 04.04.2023, 08.50 Uhr, BG St. Johann, Zi. 54. (BG St. Johann, 27.01.2023, 26 S 3/23i)

Ugur Kocak, geb. 09.08.1991, Weichenbergstraße 25, 5161 Elixhausen. AF: 21.04.2023. Eigenver-



Besuchen Sie uns auf Facebook:
<http://www.facebook.com/WirtschaftskammerSalzburg>

5110 Oberndorf. Der Zahlungsplan ist rechtskräftig bestätigt. Das Schuldenregulierungsverfahren ist aufgehoben. (BG Oberndorf, 02.02.2023, 2 S 10/22d)

Karl Heinz Zöggeler, geb. 25.12.1968, Landrichterweg 1/Top 5, 5730 Mittersill. Der Zahlungsplan ist rechtskräftig bestätigt. Das Schuldenregulierungsverfahren ist aufgehoben. (BG Zell am See, 27.01.2023, 80 S 28/22a)

BESTÄTIGUNGEN

Ovidiu Gatea, geb. 04.07.1969, Andrä-Blüml-Straße 13/Wohnung EG, 5023 Salzburg. Der am 27.01.2023 angenommene Zahlungsplan wird bestätigt. (BG Salzburg, 30.01.2023, 6 S 5/22a)

Fatih Klavun, geb. 26.11.1988, Faberstraße 28, 5020 Salzburg. Der am 25.01.2023 angenommene Zahlungsplan wird bestätigt. (BG Salzburg, 27.01.2023, 5 S 35/22f)

Sandra Langeder, geb. 25.02.1987, Zimmermädchen, Kellnerstraße 12, 5400 Hallein. Der am 16.11.2022 angenommene Zahlungsplan wird bestätigt. (BG Hallein, 07.02.2023, 75 S 26/22p)

Peter Lanner, geb. 02.07.1983, Maschinist, Froschheimstraße 2/6, 5700 Zell am See. Der am 26.01.2023 angenommene Zahlungsplan wird bestätigt. (BG Zell am See, 26.01.2023, 80 S 41/19h)

Herbert Dr. Mayrhofer, geb. 06.06.1940, Am Grafenhügel, 5020 Salzburg. Der am 26.01.2023 angenommene Zahlungsplan wird bestätigt. (BG Salzburg, 26.01.2023, 8 S 27/22a)

Cecilia Paulik, vorm. O Reilly, geb. 06.02.1975, Maxglaner Hauptstraße 11/Top 29, 5020 Salzburg. Der am 25.01.2023 angenommene Zahlungsplan wird bestätigt. (BG Salzburg, 27.01.2023, 5 S 36/22b)

Marcel Sawicki, geb. 21.07.1988, Raphael-Donner-Straße 18, 5026 Salzburg-Aigen. Der am 25.01.2023 angenommene Zahlungsplan wird bestätigt. (BG Salzburg, 30.01.2023, 7 S 33/22a)

NICHTERÖFFNUNGEN

Folgende Schuldenregulierungsverfahren werden mangels Kostendeckung nicht eröffnet:

Heide Hochwimmer, geb. 09.12.1977, Schlossgasse 40/9, 5741 Neukirchen. (BG Zell am See, 16.01.2023, 80 Se 15/22i)

Christian Lintschinger, geb. 30.08.1977, 5505 Mühlbach am Hochkönig Nr. 212/5. (BG St. Johann, 28.12.2022, 25 Se 9/22p)

PRÜFUNGSTAGSATZUNGEN

Manfred Dollhäubl, geb. 29.12.1956, kfm. Angestellter, Pichlergasse 15/Top 5, 5020 Salzburg, vertr. d. RA

Dr. Peter Lechenauer, Hubert-Sattler-Gasse 10, 5020 Salzburg. Nachträgliche Prüfungstagsatzung am 21.03.2023, 08.30 Uhr, BG Salzburg, Saal 1. (BG Salzburg, 01.02.2023, 8 S 6/17f)

Benjamin Eder, geb. 03.03.1996, Bessarabierstraße 53/18, 5020 Salzburg. Die für den 21.04.2023 anberaumte Tagsatzung wird verlegt auf den 14.04.2023, 08.20 Uhr, BG Salzburg, Saal F. (BG Salzburg, 30.01.2023, 8 S 1/23d)

Mag. Nicola Ghassan, geb. 21.09.1951, Bahnhofstraße 90a/10, 5760 Saalfelden. Zahlungsplantagsatzung am 23.02.2023, 10.00 Uhr, BG Zell am See, VHS 2. (BG Zell am See, 31.01.2023, 80 S 18/22f)

Damir Hamzic, geb. 20.12.1992, Paracelsusstraße 33, 5020 Salzburg. Die für den 21.04.2023 anberaumte Tagsatzung wird verlegt auf den 14.04.2023, 09.20 Uhr, BG Salzburg, Saal F. (BG Salzburg, 30.01.2023, 5 S 2/23d)

Gerhard Hofbauer, geb. 11.01.1960, Pensionist, Fischer-von-Erlachstraße 39/Top 312, 5020 Salzburg. Prüfungstagsatzung am 10.03.2023, 10.00 Uhr, BG Salzburg, Saal F. (BG Salzburg, 01.02.2023, 8 S 36/22z)

Asif Jamal, geb. 10.05.1983, Fürbergstraße 60/Top 71, 5020 Salzburg. Die für den 21.04.2023 anberaumte Tagsatzung wird verlegt auf den 14.04.2023, 09.50 Uhr, BG Salzburg, Saal F. (BG Salzburg, 30.01.2023, 6 S 46/22f)

Hatice Köse, geb. 08.10.1981, Elisabethstraße 42/2.OG, 5020 Salzburg. Prüfungstagsatzung am 15.03.2023, 10.20 Uhr, BG Salzburg, Saal F. (BG Salzburg, 26.01.2023, 7 S 14/22g)

Thomas Anton Maschler, geb. 07.04.1969, Erasmus-Stratter-Straße 8/1, 5020 Salzburg. Prüfungstagsatzung am 24.02.2023, 10.30 Uhr, BG Salzburg, Saal F. (BG Salzburg, 25.01.2023, 6 S 25/22t)

Elvis Muratovic, geb. 30.06.1986, IV-Pensionist, Dr.-August-Heinrich-Straße 7, 5500 Bischofs-hofen. Änderung des Zahlungsplans am 04.04.2023, 09.30 Uhr, BG St. Johann, Zi. 54. (BG St. Johann, 06.02.2023, 26 S 6/20a)

Yusuf Pak, geb. 13.10.1966, Leonhard-von-Keutschach-Straße 33/5, 5020 Salzburg. Prüfungstagsatzung und Zahlungsplantagsatzung am 10.03.2023, 08.00 Uhr, BG Salzburg, Saal F. (BG Salzburg, 30.01.2023, 5 S 24/22p)

Johann Schabetsberger, geb. 20.06.1958, Am Römerstein 7/7, 5071 Wals. Die für den 21.04.2023 anberaumte Tagsatzung wird verlegt auf den 14.04.2023, 09.00 Uhr, BG Salzburg, Saal F. (BG Salzburg, 30.01.2023, 6 S 1/23i)

Patrick Stückler, geb. 22.11.1986, Schweizer Siedlung 25/16, 5071 Wals. Die für den 21.04.2023

anberaumte Tagsatzung wird verlegt auf den 14.04.2023, 08.40 Uhr, BG Salzburg, Saal F. (BG Salzburg, 30.01.2023, 5 S 1/23g)

Daniela Yardim, vorm. Feichtlbauer, vorm. Findik, geb. 26.01.1978, Kassakraft, Moosfeldstraße 26/3, 5101 Bergheim. Die Tagsatzung vom 21.2.2023 wird auf den 14.2.2023,



Besuchen Sie uns auf Facebook:
<http://www.facebook.com/WirtschaftskammerSalzburg>

08:00 Uhr, Bezirksgericht Oberndorf, Zimmer 11 verlegt. (BG Oberndorf, 26.01.2023, 2 S 15/22i)

ZOLLWERTKURSE

Zollwertkurs per 1. Februar 2023

Laut Finanzministerium gelten die Umrechnungskurse zur Ermittlung des Zollwertes auch zur Berechnung der Umsatzsteuer (Einfuhrumsatzsteuer), der Versicherungssteuer, der Feuer-schutzsteuer und von in ausländischer Währung ausgedrückten Versicherungsprämien für folgende Währungen.

Mit Wirkung vom 1. Februar 2023 wurden laut Kundmachung des Bundesministeriums für Finanzen (Amtliche Veröffentlichungen der Österreichischen Finanzverwaltung) folgende Zollwertkurse für nachstehende wichtige Währungen neu festgesetzt:

Gegenwert für je 1 Euro

AUD	Australischer Dollar	1,5413
BGN	Lew	1,9558
BRL	Real	5,5252
CAD	Kanadischer Dollar	1,4505
CHF	Schweizer Franken	0,9906
CNY	Renminbi Yuan	7,3193
CZK	Tschechische Krone	23,9540
DKK	Dänische Krone	7,4399
GBP	Pfund Sterling	0,8753
HKD	Hongkong-Dollar	8,4814
HUF	Forint	396,1500
IDR	Rupiah	16.307,2000
ILS	Schekel	3,6524
INR	Indische Rupie	88,1420
ISK	Isländische Krone	154,5000
JPY	Yen	139,7900
KRW	Südkoreanischer Won	1.337,1600
MXN	Mexikanischer Peso	20,2193
MYR	Ringgit	4,6754
NOK	Norwegische Krone	10,6553
NZD	Neuseeland-Dollar	1,6683
PHP	Philippinischer Peso	59,1700
PLN	Zloty	4,6983
RON	Rumänischer Leu	4,9388
RUB	Russischer Rubel	
Die EZB setzt die Veröffentlichung des Euro-Referenzkurses zum Rubel mit Wirkung vom 2. März 2022 bis auf Weiteres aus.		
SEK	Schwedische Krone	11,1735
SGD	Singapur-Dollar	1,4280
THB	Baht	35,6330
TRY	Türkische Lira	20,3706
USD	US-Dollar	1,0839
ZAR	Rand	18,3960

Für jene Währungen, für die kein Umrechnungskurs festgesetzt wird, ist der jeweilige Kassenwert maßgebend. Kassenwerte werden zum 1. Jänner und 1. Juli eines jeden Jahres, erforderliche Änderungen zu jedem Monatsersten verlautbart.

Nähere Information bei Christine Eibl, Tel. 0662/8888, Dw. 300, Bereich Finanz- und Steuerrecht der Wirtschaftskammer Salzburg.

ABSCHÖPFUNGSVERFAHREN

Zeljko Jacimovic, geb. 03.10.1985, Goethestraße 3/1/13, 5020 Salzburg. Der Zahlungsplan wurde nicht angenommen. Das Abschöpfungsverfahren wurde am 20.01.2023 eingeleitet. Treuhänder: Kreditschutzverband von 1870 PIV Wien, Treuhänder, Wagenseilgasse 7, 1120 Wien. (BG Salzburg, 30.01.2023, 5 S 25/22k)

Noemi Zsuzsanna Stanc, vorm. Toth, geb. 19.09.1980, Willibald-Hauthaler-Straße 8, 5020 Salzburg. Der Zahlungsplan wurde nicht angenommen. Das Abschöpfungsverfahren wurde am 27.01.2023 eingeleitet. Treuhänder: Kreditschutzverband von 1870 PIV Wien, Treuhänder, Wagenseilgasse 7, 1120 Wien. (BG Salzburg, 31.01.2023, 7 S 34/21x)



- ▶ **Führen von Fahrzeug- und Ladekränen bis 300 kNm**
Mo.–Sa., 20.–27.02.2023, 17–21 Uhr,
BAU Akademie Salzburg, Kosten: EUR 310,00
- ▶ **Grundkurs zum abfallrechtlichen Geschäftsführer im Bauwesen gem. §26 AWG 2002 idgF.**
Mo.–Mi., 20.–22.02.2023, 8–17 Uhr,
BAU Akademie Salzburg, Kosten: EUR 995,00
- ▶ **Umgang mit Abfällen aus künstlichen Mineralfasern und XPS Dämmstoffen**
Di., 21.02.2023, 17.30–19.30 Uhr,
BAU Akademie Salzburg, Kosten: EUR 115,00
- ▶ **Betoninstandsetzung für Fachkräfte**
Mi.–Do., 22.–23.02.2023, 8.30–17 Uhr,
BAU Akademie Salzburg, Kosten: EUR 695,00
- ▶ **Betoninstandsetzung für Führungskräfte**
Mi.–Do., 22.–23.02.2023, BAU Akademie Salzburg,
Kosten: EUR 695,00
- ▶ **19. Salzburger Sprengbefugtag: „Neues aus Gesetz und Technik“**
Fr., 24.02.2023, 8.30–16 Uhr, BAU Akademie Salzburg,
Kosten: EUR 80,00
- ▶ **Führen von Dreh- und Auslegekränen**
Mo.–Fr., 27.02.–13.03.2023, 17–21 Uhr,
BAU Akademie Salzburg, Kosten: EUR 450,00
- ▶ **Betontechnologie II**
Di., Mi., Fr., 28.02.2023–17.03.2023, 8.30–17 Uhr,
BAU Akademie Salzburg, Kosten: EUR 525,00
- ▶ **Führen von Hubstaplern**
Fr., Sa., 03.03.2023 – 11.03.2023, 13–17 Uhr
Ort: Wirtschaftskammer Zell am See, Schulstraße 14,
5700 Zell am See, Kosten: EUR 310,00

Anmeldung und Auskünfte:

BAU Akademie Lehrbauhof Salzburg
Moosstraße 197, 5020 Salzburg
Tel.: 0662/830200, Fax: 0662/830200-34,
E-Mail: office@sbg.bauakademie.at
Internet: www.sbg.bauakademie.at

Bildung.Karriere.Erfolg.

BAUKOSTEN

Baukostenveränderung Dezember 2022

unabgemindert

1. 12. 2022

Branche – G=Gewerbe / I=Industrie	Lohn	Sonst.	
Baugewerbe oder Bauindustrie	105.69	135.21	
Gerüstverleiher	106.17	104.23	
Stuckateure und Trockenausbau	106.17	148.26	
Estrichhersteller	106.17	125.51	
Terrazzomacher	106.17	125.51	
Betonwaren- und Kunststeinerzeuger	106.17	125.85	
Steinmetzen Naturstein	106.17	127.00	
Pflasterer	106.17	116.07	
Hafner, Platten- und Fliesenleger	106.17	133.29	
Holzbau (Zimmerer) Gewerbe	106.17	132.38	
Spengler	104.44	158.19	
Dachdecker	106.17	132.88	
Tischler	105.88	135.54	
Holzbau Industrie	105.77	132.38	
Fußbodenleger (Parkett)	106.17	130.66	
Bodenleger	106.17	119.52	
	G	104.44	138.59
Beschlag	I	111.64	138.59
	G	104.44	138.38
Schlosser Leichtmetall	I	111.64	138.38
	G	104.44	151.97
Konstr. Stahlbau	I	111.64	151.97
Glaser		106.17	149.02
Maler Anstrich, Mauerwerk		106.17	114.38
Anstreicher sonst. Anstrich		106.17	113.37
Asphaltierer		106.17	134.42
Bauwerksabdichter – Dächer (Schwarzdecker)		106.17	230.96
Bauwerksabdichter – Bauwerke		106.17	218.85
Wärme-, Kälte-, Schallisolation		106.17	143.63
Gas- und Wasserleitungsinstallation		104.44	136.67
	G	104.44	132.04
Zentralheizungen	I	111.64	132.04
	G	104.44	137.55
Lüftung und Klima	I	111.64	137.55
	G	104.44	131.16
Elektro-Installation und Blitzschutz	I	106.97	131.16
Aufzüge		111.64	110.67
Garten- und Grünflächengestaltung		104.62	121.11
Siedlungswasserbau – gesamt		105.69	130.91
Maler (Bodenmarkierer)		106.17	135.03

Basis für die Indizes: Beginnend mit Jänner 2021 werden sämtliche Werte mit der neuen Basis Dezember 2020 = 100 veröffentlicht. Zur Preisumrechnung laufender Projekte, deren Preisbasis vor dem 1. Jänner 2021 liegt, sind die neuen Indexwerte (Basis Dezember 2020 = 100) über die Verkettungsfaktoren zu verknüpfen. Für Fragen stehen Ihnen die Sparte Industrie bzw. die einzelnen Fachorganisationen der Sparte Gewerbe und Handwerk gerne zur Verfügung (Tel.: 0662/8888-0).

Stellenbewerbungen



ARBEITSMARKTSERVICE SALZBURG

Engagierte **Personalverrechnerin** und **Bürokraft** mit langjähriger Praxis, Handelsschule erfolgreich abgeschlossen, Englisch in Wort und Schrift, sehr gute EDV-Kenntnisse (MS Office), Lohnverrechnungs- und Zeiterfassungsprogramme, sucht eine Voll- oder Teilzeitbeschäftigung, ab 30 Wochenstunden, in der Zeit von 07.30 bis 18.00 Uhr, in Salzburg Stadt und Umgebung. Der Führerschein B ist vorhanden. (Auskünfte: AMS Service Line, Tel. 050 904 540, PST: 1290255)

Büroangestellte mit langjähriger Praxis, Lehre zur Bürokauffrau abgeschlossen, sehr gute Kenntnisse des gesamten MS-Office-Paketes, sucht eine Vollzeitstelle in Salzburg Stadt und Umgebung bis Hallein Stadt. Der Führerschein B ist vorhanden. (Auskünfte: AMS Service Line, Tel. 050 904 540, PST: 2261765)

Sachbearbeiterin mit Praxis, wohnhaft im Flachgau, die mittlere kaufmännische Schule wurde erfolgreich abgeschlossen, sucht eine Vollzeitbeschäftigung in Salzburg Stadt und Umgebung. Der Führerschein B ist vorhanden. (Auskünfte: AMS Service Line, Tel. 050 904 540, PST: 4887275)

Bürokraft mit Berufserfahrung, wohnhaft im Flachgau, Fachschule für Textil erfolgreich abgeschlossen, gute Englischkenntnisse in Wort und Schrift, EDV-Kenntnisse: Word, Excel, PowerPoint und Outlook, sucht eine Teilzeitbeschäftigung in Salzburg Stadt und Umgebung. (Auskünfte: AMS Service Line, Tel. 050 904 540, PST: 2063916)

Engagierte, strukturierte und gewissenhafte **Finanz- und Rechnungswesenassistentin**, sucht eine Teilzeitbeschäftigung im Ausmaß von 20 bis 30 Wochenstunden in Salzburg Stadt und Umgebung. Soziale Kompetenz, erworben durch Selbstständigkeit und jahrelangen Umgang mit Kunden. Sowohl teamorientiert als auch an selbstständiges Arbeiten gewöhnt. Gute Englischkenntnisse, sehr gute EDV-Kenntnisse im gesamten Office-Bereich. Der Führerschein B ist vorhanden. (Auskünfte: AMS Service Line, Tel. 050 904 540, PST: 2248739)

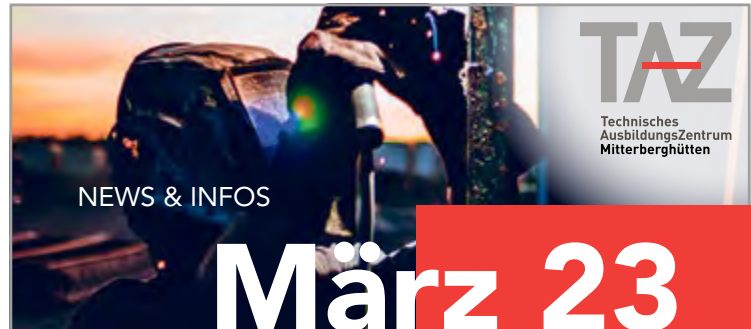
Baugeologe, wohnhaft im Flachgau, seit 16 Jahren beratend im Tiefbau tätig (Tunnel-, Schacht- und Kraftwerksbau etc.), Fremdsprachenkenntnisse in Englisch, Spanisch und Französisch, der Führerschein B ist vorhanden, sucht eine Vollzeitstelle in Österreich, gerne auch international. (Auskünfte: AMS Service Line, Tel. 050 904 540, PST: 3140752)

Vertriebsleiter mit Praxis in Konsumgüterindustrie, Diplomstudium an der Universität (Betriebswirtschaft) abgeschlossen, sucht adäquate Vollzeitstelle in Salzburg Stadt und Umgebung. Reisebereitschaft ist jedoch vorhanden. Ebenso der Führerschein B. Kompetenzen: Sehr gute MS-Office-Anwenderkenntnisse, Apple, Mac, gute Englischsprachkenntnisse in Wort und Schrift, Italienischkenntnisse zur guten Verständigung. (Auskünfte: AMS Service Line, Tel. 050 904 540, PST: 75970491)

Softwareingenieur/-entwickler mit Matura an der HTL (Fachrichtung: elektrische Nachrichtentechnik und Elektronik) sowie einem abgeschlossenen Diplomstudium der Elektrotechnik an der Technischen Universität Graz. Gute Englischkenntnisse sowie der Führerschein B sind vorhanden. (Auskünfte: AMS Service Line, Tel. 050 904 540, PST: 75329200)

Freundlicher, engagierter **Rezeptionist**, allgemeinbildende höhere Schule mit Matura abgeschlossen, Sprachkenntnisse in Arabisch in Wort und Schrift, gute Englisch- und Französischkenntnisse sowie MS-Office-Kenntnisse, der Führerschein B ist vorhanden, sucht eine Vollzeitbeschäftigung in ganz Österreich. (Auskünfte: AMS Service Line, Tel. 050 904 540, PST: 76814056)

Erfahrener **Jurist**, Studium der Rechtswissenschaften sowie die Lehre als Versicherungsfachmann in Deutschland erfolgreich abgeschlossen, sucht eine Vollzeitstelle in Salzburg Stadt und Umgebung sowie im angrenzenden Oberösterreich. Gute EDV- sowie Englischkenntnisse. Der Führerschein B ist vorhanden. (Auskünfte: AMS Service Line, Tel. 050 904 540, PST: 76194206)



Aus- und Weiterbildung in
den Bereichen Elektro und
Metall auf hohem Niveau.

Kurse im März 2023

PERSÖNLICHKEIT		
Überfachliche Kompetenzen – 2. Lehrjahr	18.03. – 17.03.2023	€ 430,- (exkl. USt.)
18 Lehreinheiten, Fr. – 09.00 bis 18.00 Uhr		
ELEKTROTECHNIK		
Elektrotechnik – Basismodul	06.03. – 09.03.2023	€ 830,- (exkl. USt.)
36 Lehreinheiten, Mo. bis Do. – 08.00 bis 17.00 Uhr		
Steuerungstechnik / Schützsicherungen / Motorensteuerung	27.03. – 30.03.2023	€ 830,- (exkl. USt.)
36 Lehreinheiten, Mo. bis Do. – 08.00 bis 17.00 Uhr		
METALLTECHNIK		
Zerspanungstechnik – Aufbaumodul 1	06.03. – 16.03.2023	€ 1.650,- (exkl. USt.)
72 Lehreinheiten, Mo. bis Do. – 08.00 bis 17.00 Uhr		
Zerspanungstechnik – Aufbaumodul 2	20.03. – 30.03.2023	€ 1.650,- (exkl. USt.)
72 Lehreinheiten, Mo. bis Do. – 08.00 bis 17.00 Uhr		
AUTOMATISIERUNGSTECHNIK		
Roboter Basiskurs	20.03. – 23.03.2023	€ 830,- (exkl. USt.)
36 Lehreinheiten, Mo. bis Do. – 08.00 bis 17.00 Uhr		
PRÜFUNGSVORBEREITUNG		
Nachhilfe Deutsch	02.03. – 11.05.2023	€ 420,- (exkl. USt.)
20 Lehreinheiten, Do. – 17.00 bis 19.00 Uhr		
Nachhilfe Englisch	07.03. – 09.05.2023	€ 420,- (exkl. USt.)
20 Lehreinheiten, Di. – 17.00 bis 19.00 Uhr		
SCHWEISSTECHNIK		
Schutzgasschweißen MAG – Aufbaumodul	06.03. – 10.03.2023	€ 830,- (exkl. USt.)
40 Lehreinheiten, Mo. bis Do. – 08.00 bis 17.00 Uhr, Fr. – 08.00 bis 12.00 Uhr		
MAG Schweißprüfung EN ISO 9606-1 – Rezertifizierung	09.03. – 10.03.2023	€ 570,- (exkl. USt.)
16 Lehreinheiten, Do. – 08.00 bis 16.00 Uhr, Fr. – 08.00 bis 12.00 Uhr / 13.00 bis 17.00 Uhr		
Schutzgasschweißen MAG – Prüfung	10.03.2023	€ 320,- (exkl. USt.)
4 Lehreinheiten, Fr. 13.00 bis 17.00 Uhr		
Elektro-Lichtbogenschweißen – Basismodul	13.03. – 16.03.2023	€ 830,- (exkl. USt.)
36 Lehreinheiten, Mo. bis Do. – 08.00 bis 17.00 Uhr		
Elektro-Lichtbogenschweißen – Aufbaumodul	20.03. – 24.03.2023	€ 830,- (exkl. USt.)
40 Lehreinheiten, Mo. bis Do. – 08.00 bis 17.00 Uhr, Fr. – 08.00 bis 12.00 Uhr		
Elektro-Lichtbogenschweißprüfung EN ISO 9606-1 – Rezertifizierung	23.03. – 24.03.2023	€ 570,- (exkl. USt.)
16 Lehreinheiten, Do. – 08.00 bis 16.00 Uhr, Fr. – 08.00 bis 12.00 Uhr / 13.00 bis 17.00 Uhr		
Elektro-Lichtbogenschweißen – Prüfung	24.03.2023	€ 320,- (exkl. USt.)
4 Lehreinheiten, Fr. 13.00 bis 17.00 Uhr		
Schutzgasschweißen MAG – Basismodul	27.03. – 30.03.2023	€ 830,- (exkl. USt.)
36 Lehreinheiten, Mo. bis Do. – 08.00 bis 17.00 Uhr		



ROBERTS FARBEN

**Farbengroßhändler mit
Top-Beratung & Lieferservice**

**0664 / 35 75 182
www.roberts-farben.at**

ANZEIGEN

Kfz-Meister sucht neue berufliche Herausforderung in Salzburg und Umgebung. Eine event. mögliche Übernahme einer Kfz-Werkstätte ist vorstellbar. T. 0664 455 18 24

Wegen Juwelier-Geschäftsauflösung Schmucklager im Konvolut zu verkaufen. Tel. 0664-3423306

G. Hauthaler GmbH
Seit 1903 der Partner für Ihren Büro-, Firmen- und Privatumzug.
0662/87 17 39-25
martin.floeckner@hauthaler.at

Gegründet 1890

BEHENSKY
Maschinenbau GmbH

ANLAGENBAU, GEOMECHANIK
REPARATUREN, SCHWEISSEN
DREHEN, FRÄSEN, CNC-TECHNIK
A-5020 Salzburg, Eichstraße 53
Telefon 0 66 2/64 34 34, Fax 64 06 76



Grossschädl Immobilien
GmbH

Suchen für Kunden Gewerbeimmobilien im Großraum Sbg., Miete/Kauf
www.grossschaedl.com, T 0662 481167

REALITÄTEN

Wasserkraftwerke, auch genehmigte Projekte jeder Größe, dringend für finanzstarke Investoren zu kaufen gesucht! Ihr Spezialvermittler seit Jahrzehnten: info@nova-realtaeten.at
0664-3820560

SANDSTRAHLEN

Mobiles Sandstrahlen, Betonflächen, Stein, Ziegelgewölbe, Holzfassaden, Möbel, Balkon, Lkw, Container, 0 62 72/77 07,
www.sandstrahlen-salzburg.at



Beste Lagen Seekirchen u. Bruck/Glocknerstr.

Büro - Praxis - Therapieräume 30 bis 400 m²
Verkaufsflächen mit moderner Klimadecke 100 bis 300 m²
Lagerflächen 60 bis 250 m²

Provisionsfrei 06212 / 7132 11 Schober Hans

Vermietung @ sbi-immobilien . at

ZU VERMIETEN

Biete sep. Raum im barrierefreien Beautysalon, ca. 7 m² für „Ihr Geschäftsmodell“ in Oberndorf bei Salzburg, Mitbenützung v. Küche u. Diversem
T. 0664/3127713

Bestens eingeführtes Lokal, derzeit als Vinothek und Handel mit Lebensmitteln, aus gesundheitlichen Gründen abzugeben.
Größe ca. 32 m². Lage – in einer schmalen Seitenstraße der Kaigasse. Das Lokal hat derzeit 8 Sitzplätze, eine Ausweitung auf 12 Plätze wäre möglich. Das Lokal ist komplett ausgestattet.
Für Rückfragen steht Ihnen Herr Wokatsch, Tel. 0664 4531025, oder wokatsch@icloud.com, zur Verfügung.

Schmiede- und Schlosserwerkstätte zu vermieten.

Raum Kuchl/Gewerbegebiet, 110 m² Nutzfläche, Maschinen und Warenlager vorhanden, Ablöse verhandelbar, Preis nach Vereinbarung.
Mobil: 0699/11102744

Annahmeschluss für den Anzeigenteil:
Freitag, 12 Uhr

BAUMANAGEMENT

Ihr Baumanagement, erfahren, kompetent
✓ Bauleitung, ÖBA
✓ Ausschreibung, Abrechnung
✓ SIGE, Sicherheitsbeauftragter
Tel. 0664-4122152; steiner@aon.at



TROCKENEISSTRAHLEN

Trockeneisstrahlen

Malerei Weichhardt OG
5113 St. Georgen
www.trockeneisreinigung-salzburg.at
www.malerei-weichhardt.at
0676/3937598, GF Weichhardt

So fühlt sich das Leben für ein Schmetterlingskind an.

Denn Schmetterlingskinder leben mit einer unheilbaren, schmerzvollen Hauterkrankung, von der auch Augen, Mund und Schleimhäute betroffen sind. Bitte spenden Sie unter schmetterlingskinder.at



debra
Hilfe für die Schmetterlingskinder.

Extra in der **Salzburger Wirtschaft**

Nr.	ET	Thema
4	24. Feb.	Unternehmen mit Tradition und Innovation
5	10. März	Partner für Gewerbe und Industrie
6	24. März	Mobilität mit Zukunft – Jobrad, Lastenrad, Carsharing, Carpooling, E-Mobility
7	7. April	Facility Management – Hausbetreuung, Haustechnik, Landschaftspflege und -gestaltung
8	28. April	Extra 1: Gut beraten, gut vorgesorgt – Experten aus den unterschiedlichsten Bereichen, kompetente Dienstleister Extra 2: Flachgau-Special
9	12. Mai	Regional produziert – für alle gemacht
10	26. Mai	Top-Qualität aus Salzburg

Für Informationen und Beratung zu Ihrer Werbeeinschaltung ist Petra Mauer gerne für Sie erreichbar: Tel.: 0662/8888-363, pmauer@wks.at